



Giessen



AGENDA 21
GIESSEN

Jahresrückblick 2009

Oktober 2010

INHALT

Jahresrückblicke 2009

der

Lokale Agenda 21-Gruppen

- Demographischer Wandel (in Gründung)
- Erneuerbare Energien / Energieeinsparung mit den Projektgruppen
 - Nachhaltige Mobilität
 - Solarnetzwerk Mittelhessen
 - Straße der Experimente
- Frauengruppe / Tag der Regionen
- Kommunikationszentrum Global-Lokal
- Landesgartenschau 2014
- Nachhaltige Entwicklung Gießen
- Natur- und Umweltschutz
- Stadt mit Flair mit den Projektgruppen
 - Fluss mit Flair
 - Historicum
- Textilbündnis Gießen
- Wieseck-Fluss mit den Projektgruppen
 - Lahn und Nebenflüsse
 - Offene Pforte
- Wohnen für Generationen Gießen 21

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21

HERAUSGEGEBEN VON:

Magistrat der Universitätsstadt Gießen
Büro der Bürgermeisterin
Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 Gießen

BEARBEITET VON

Sprecher/-innen der Lokale Agenda 21-Gruppen
Kordinatorin der Lokale Agenda 21 Gießen

KONTAKT:

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 Gießen
Postfach 11 08 20
35390 Gießen
Tel.: 0641-306-2114
Fax: 0641-306-2191
E-Mail: KoordinierungsstelleLA21@giessen.de

Jahresbericht 2009

der Agenda-Gruppe „Erneuerbare Energien/Energieeinsparung“ (3E)

Sprecher der AG: Gerhard Wiesmeier, Dr. Eckart Schneider, Gustav Jerke

Stand: 27.12.2009

1. 10 Arbeitstreffen der AG in 2009, Protokoll liegen vor:

27.01.09, 11.03.09, 21.04.09, 13.05.09, 09.06.09, 14.07.09, 16.09.09, 14.10.09, 11.11.09 und das 79. Treffen am 16.12.09

2. Durchgeführte eigene Veranstaltungen

19.02.2009: Heizen mit Holz

Referenten. Frau Dr. Mang, Frau Kotschenreuther, Herr Paul

27.04.2009: Das Elektroauto im Solarzeitalter

Referent: Tomi Engel

3. Teilnahme an Veranstaltungen / Exkursionen:

17.05.2009: Straße der Experimente

Vorbereitungs- und Standteam:

Renate Schlotmann, Hermann Merk, Gustav Jerke, Dr. Eckart Schneider, Hinderk Hillebrands, Gerhard Wiesmeier

06.-08.11.2009: Mittelhessenschau in Gießen

Vorbereitungs- und Messestandteam:

Renate Schlotmann, Hermann Merk, Gustav Jerke, Dr. Eckart Schneider, Hinderk Hillebrands, Gerhard Wiesmeier

12.11.2009: Besuch der Firma HydroCarb in Kirtorf bei Alsfeld

Teilnehmer:

Renate Schlotmann, Hermann Merk, Gustav Jerke, Gerhard Wiesmeier

Projektbericht liegt vor.

4. Projektarbeit:

1. Wir versuchen, dass bei den Sanierungsmaßnahmen aus den Mitteln des Konjunkturprogramms für die Stadt Gießen die solare Energienutzung nicht vergessen wird.
2. Wir beschäftigen uns mit der Energieversorgung der Helmut-von-Bracken-Schule: Warum Wärmepumpen-Anlage mit Erdwärmenutzung und nicht Fernwärme-Anschluss, der in unmittelbarer Nähe vorhanden ist?
3. Der Kurztext der AG für das Internet wurde erstellt.
4. Am 22.08.2009 wurde die Projektgruppe „Nachhaltige Mobilität“ gegründet.
Gründungsmitglieder: Bruno Appel, Jörg Volkmann, Gerhard Wiesmeier
5. Der Arbeitskreis „Energiebericht 2008“ hat sich im Oktober 2009 gebildet.
Teilnehmer/-in: Renate Schlotmann, Gustav Jerke (Federrührung), Dr. Grommelt, Gerhard Wiesmeier.
6. Am 01.10.2009 wurde die Projektgruppe zur Vorbereitung der Ausstellung „Straße der Experimente 2010“ gegründet.
Teilnehmer: Eckhart Schneider, Gustav Jerke, Jörg Volkmann, Hermann Merk, Hinderk Hillebrands, Rainer Pauli, Gerhard Wiesmeier

Stand: 27.12.2009 / G. Wiesmeier

Lokale Agenda 21-Gruppe: Frauengruppe		
Projekttitlel	Höhepunkte des Jahres	Projektstatus [läuft; abgeschlossen]
Tag der Regionen	<p>Vorbereitung und Durchführung des Gießener Aktionstages zum Tag der Regionen:</p> <p>Am Samstag, den 17. Oktober 2009 von 10.00-14.00 Uhr: Beteiligung am jährlich stattfindenden, bundesweiten Aktionstages „Tag der Regionen“ zur Förderung regionaler und nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen. Das Motto 2009 lautete „Klimaschutz dank kurzer Wege“.</p> <p>Mit dabei waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verbraucherzentrale Hessen (Beratungsstelle Gießen), • Weltladen Gießen • Biolandhof der Lebenshilfe • Bienen-AG der Gesamtschule Gießen Ost, • Biocatering Safran • Kürbischhof Müller • Ein Schäfer mit einer Pfadfindergruppe, die die Verarbeitung der Wolle zeigten <p>In Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale hat die Frauengruppe die Klimawirksamkeit von Lebensmitteltransporten am Beispiel eines regionalen Menüs und eines Weltmarktmenüs dargestellt.</p>	abgeschlossen
Ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden (gesamt): ca. 300		
Sprecher/-in der LA21-Gruppe: Dr. Angela Häußler, Dr. Christine Küster		

Lokale Agenda 21 Gießen

Gruppe „Kommunikationszentrum Global-Lokal“

Arif Algan, Sprecher, Tel.: 0641-5818476, E-Mail: Arif.Algan@gmx.de

Gerhard Wiesmeier, Sprecher, Tel.: 0178-6151001, E-Mail: gf.wiesmeier@t-online.de

Bernhard Kröger, Vertreter, Tel.: 0641-389840, E-Mail: B.A.Kroeger@t-online.de

Jahresbericht 2009

Die Themenschwerpunkte der LA21-G KGL in 2009 waren:

Initiative zum Aufbau der Internetseite der Lokalen Agenda 21 Gießen

Mit dem Aufbau der Internetseite konnte die LA21-G KGL 2009 ein langjähriges Projekt erfolgreich abschließen. Zur Vorbereitung des Internetauftritts hatte die LA21-G KGL mehrere Gespräche mit der Bürgermeisterin und Dezernentin für die Lokalen Agenda 21, Frau Weigel-Greilich, Herrn Funck (Koordinierungsstelle), Frau Boje (Stadtverwaltung), Frau Wiltschek-Bergmann (Stadtverwaltung) sowie Frau Bürckstümmer (ehem. Stadtplanungsamt, jetzt Koordinierungsstelle) geführt. Ferner hatte die LA21-G KGL vorbereitende Materialien eingebracht, die dann im weiteren Verlauf Eingang in die konkrete Ausgestaltung der Seite gefunden haben. Die weitere Gestaltung der Seite soll begleitet werden.

Ermittlung der Anzahl der Teilnehmer der Lokalen Agenda 21 Gießen

Ein weiteres Projekt der LA21-G KGL. Einige Gruppen haben bereits Zahlen geliefert. In acht von 17 Gruppen (11 Agenda21-Gruppen plus sechs Projektgruppen als Untergruppen) sind demnach rund 180 „aktive“ und rund 90 „stille“ Teilnehmer/-innen zu verzeichnen. Zur besseren Erfassung der Anzahl der Mitwirkenden wurde von der LA21-G KGL vorgeschlagen, eine entsprechende Kopfzeile mit der Anzahl der Teilnehmer in die Protokolle der Gruppen aufzunehmen, um eine schnelle Übersicht zu ermöglichen. Der Vorschlag wurde von den Agenda 21-Sprecher/-innen angenommen. Die Koordinierungsstelle fragt nun bei allen in den Verteilern geführten Personen an, ob diese noch am Prozess der Lokalen Agenda 21 Gießen teilhaben und mit welchem Status diese geführt werden wollen.

Arbeitsstunden der ehrenamtlich Aktiven der Agenda 21-Gruppen

Die geleisteten Stunden sollen jährlich erfasst werden. Die LA21-G KGL wurde gebeten, zu klären, ob die Gruppe diese Aufgabe übernehmen und die Koordinierungsstelle damit entlasten kann. Die LA21-G KGL übernimmt diese Aufgabe und führt seitdem in den Protokollen die neue Statistik-Zeile, die einen einfachen Zugriff auf die relevanten Daten ermöglichen soll.

Bürgerhaushalt

In Sachen „Bürgerhaushalt“ soll der Kontakt zu den Stadtverordneten gesucht werden. In diesem Zusammenhang wird auf folgende Internetseiten verwiesen: <http://www.buergerhaushalt.org> und <https://buergerhaushalt.stadt-koeln.de> sowie <http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de> Ziel der LA21-G KGL ist ein entsprechender Workshop in Gießen.

Dokumentation des Gießener Lokale Agenda 21-Prozesses

Das Thema wurde bereits 2008 auf Vorschlag der LA21-G KGL unter den Agenda 21-Sprecher/-innen diskutiert und insgesamt sehr positiv bewertet; Entscheidungen über Details sowie das weitere Vorgehen dazu stehen noch aus. Ziel der LA21-G KGL ist es, den Prozess der Lokalen Agenda 21 Gießen über den bisherigen Rahmen hinaus zu dokumentieren und so u.a. Neueinsteigern den Einstieg in die Agenda 21-Arbeit zu erleichtern. Auf Vorschlag der LA 21-G KGL wurde inzwischen vereinbart, dass die Agenda 21-Gruppen jeweils Jahresberichte über ihre Aktivitäten erstellen; diese werden von der Koordinierungsstelle in einem Gesamtbericht zusammengeführt.

„Finanzen der Lokalen Agenda 21 Gießen“ und „Nachhaltigkeitsbericht“

Mehrere Themen wurden auf Vorschlag der LA21-G KGL auf die Tagesordnung der Treffen der Agenda 21-Sprecher/-innen gesetzt, darunter auch die hier genannten.

Broschüre zum Thema „Nachhaltigkeit“/ Projektidee „Nachhaltigkeit – Konkret!“

Im Rahmen der Treffen der LA21-G KGL wurde die Broschüre „Halt“ (Hausmanns Alltagstipps) präsentiert. Es wurde vorgeschlagen, eine ähnliche Broschüre zum Thema „Nachhaltigkeit“ zu erstellen. In diesem Zusammenhang wird auch an die Projektidee „Nachhaltigkeit – Konkret!“ im Themenspeicher der Agenda 21-Sprecher/-innen erinnert; das Papier zur Projektidee wurde von der LA21-G KGL bereits 2008 verteilt.

Eine Zwischenbilanz und ein Ausblick auf die weitere Arbeit

Diese erfolgten Mitte des Jahres. In Anlehnung an die Workshops zur Lokalen Agenda 21 sollten dabei Kritiken und Anregungen zusammentragen werden, um die Zusammenarbeit zu optimieren - Nach dem Motto: „Was ist gut? Was könnte verbessert werden?“.

Das Infoblatt der LA21-G KGL

Ein Infoblatt mit einem Kurztext für die neue Internetseite der Lokalen Agenda 21 Gießen wurde erarbeitet. Das Blatt informiert über die Projekte der LA21-G.

Infoblatt zu den Aktivitäten der Agenda 21-Gruppen

Es wird angeregt, ein regelmäßig erscheinendes Infoblatt in Erwägung zu ziehen.

Gespräch mit Frau Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz

Die LA21-G KGL plant, ein Gespräch mit der neu gewählten Oberbürgermeisterin über die Projekte der LA21-G KGL sowie die weitere Entwicklung der Lokalen Agenda 21 Gießen zu führen.

Anzahl der Sprecher

Die LA21-G KGL erweitert die Anzahl der Sprecher. Neben Herrn Algan vertritt nun Herr Wiesmeier (bisher Vertreter) die LA21-G KGL als Sprecher. Vertreter ist Herr Kröger.

Ausblick auf die Agenda 21-Arbeit in 2010

Die LA21-G KGL wird sich 2010 weiter mit ihren Projekten auseinandersetzen und so zu einer nachhaltigen Entwicklung der Universitätsstadt beitragen.

so genehmigt von der LA21-G KGL am 03.03.2010

Arif Algan

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 der Universitätsstadt Gießen



- Jahresrückblick -

Lokale Agenda 21-Gruppe: Landesgartenschau 2014		
Projekttitle	Höhepunkte des Jahres 2009	Projektstatus [läuft; abgeschlossen]
	<ul style="list-style-type: none">- Gründung der Gruppe am 29.01.2009- Vorbereitung des Wettbewerbsverfahrens- Einreichung von 37 Projektvorschlägen, die größtenteils auf den Projektideen der Zukunftswerkstatt aufbauen, aber auch neue Vorschläge beinhalten.- Pressekonferenz am 20.Mai 2009 zur Übergabe der 37 Projektvorschlägen an die Bürgermeisterin Frau Weigel-Greilich (Artikel in den lokalen Zeitungen)	
Sprecher/-in der LA21-Gruppe: Dr. Markus Labasch, Andreas Merkel, Mercedes Bindhardt (bis 13.6.2010)		

Lokale Agenda 21-Gruppe „Nachhaltige Entwicklung Gießen“

Jahresbericht 2009

Die von der Agenda-Gruppe eingesetzte fünfköpfige Redaktionsgruppe arbeitete an der Fertigstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichtes für die Universitätsstadt Gießen.

Nach Bearbeitung der beiden letzten der insgesamt 43 Nachhaltigkeitsindikatoren Anfang September wurde der Bericht in der Entwurfsfassung zur Sitzung des Agenda-Rates am 6. Oktober 2009 eingebracht. Ende November beriet die Agenda-Gruppe abschließend und brachte noch an sechs Indikatoren Änderungen in der grafischen und textlichen Darstellung an, bevor der Bericht in seiner endgültigen Fassung dem Agenda-Rat zu seiner Sitzung am 23. Februar 2010 zugeleitet wurde.

Die Agenda-Gruppe will die Erfahrungen im Arbeitsprozess zur Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichtes auswerten und im Lichte der Beratungen im Agenda-Rat und in der Stadtverordnetenversammlung Anzahl und Art der für die Beschreibung einer nachhaltigen Stadtentwicklung notwendigen Indikatoren überprüfen. Dabei ist auch der Arbeitsaufwand für den Zugang zu den Indikatoren-Daten zu berücksichtigen. Ziel ist, auch den nächsten Nachhaltigkeitsbericht mit bürgerschaftlichem Engagement ehrenamtlich zu erarbeiten und zeitnah nach dem Erhebungszeitraum vorzulegen.

gez.

Karl-Heinz Funck

Lokale Agenda 21 (LA21)-Gruppe: Natur- und Umweltschutz		
Projekttitlel	Höhepunkte des Jahres 2009	Projektstatus
Naturerfahrungsraum in der Weststadt „Das alte Gebiet“	<p>Vorgeschichte</p> <p>Seit dem Jahr 2005 engagiert sich die LA21-Gruppe für die Schaffung eines Naturerfahrungsraumes in der Weststadt. Die knapp 1 ha große Fläche liegt zentral im Stadtteil und wurde 2007 Eigentum der Stadt Gießen. Im Jahr 2008 wurde das Konzept „Naturerfahrungsraum in der Weststadt“ von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.</p> <p>Im Jahr 2009 lag der Schwerpunkt der LA21-Arbeit darin, den Planungsprozess für die Fläche mit den Jugendlichen zu organisieren und zu planen.</p> <p>Es gab Austauschgespräche mit dem Arbeitskreis Gießen West und unserer LA21-Gruppe mit dem Ergebnis, dass im Februar 2009 eine Arbeitsgruppe „Naturerfahrungsraum“ gegründet wurde. Diese besteht aus MitarbeiterInnen des Jugendclubs des Wilhelm-Liebknecht Hauses und des Jugendtreffs West und Aktiven unserer LA21-Gruppe.</p> <p>Darüber hinaus wurden Moderatoren oder Moderatorinnen für den Planungsprozess mit den Jugendlichen gesucht. Mit Christian Wustrau und Tanja Klein von der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit (ajs) konnten zwei kompetente Fachkräfte für diesen Prozess gewonnen werden, die seit Anfang 2009 die Planungen moderieren.</p> <p>Nach zahlreichen Planungsgesprächen und vor Ort Begehungen innerhalb der Arbeitsgruppe „Naturerfahrungsraum“ wurde im Oktober die erste Müllsammelaktion mit über 20 Jugendlichen aus dem Stadtteil durchgeführt und Ende Oktober ein Halloween-Fest auf der Fläche von der Arbeitsgruppe veranstaltet. Viele Programmpunkte rund um Halloween wurden auf dem Gelände angeboten und von über 50 Personen begeistert angenommen.</p> <p>Darüber hinaus wurde eine Ortsbegehung mit Herrn Röhmel (Gartenamtsleiter) organisiert, um die Kosten für die bevorstehenden Maßnahmen abzuschätzen. Herr Röhmel, der die Arbeitsgruppe beratend unterstützt, beantragte die Kosten für die Gestaltung im Haushalt der Stadt.</p> <p>Ausblick</p> <p>Im Jahr 2010 wird mit den Jugendlichen ein konkreter Plan für das Gelände erarbeitet und anschließend umgesetzt.</p>	läuft

<p>Biotopverbund Schiffenberger Tal</p>	<p>Kurze Vorgeschichte Die LA21-Gruppe hat im Jahr 2005 einzelne Teiche im Schiffenberger Tal amphibiangerecht weiterentwickelt und vernetzt. Dafür wurde sie im Jahr 2007 mit dem Umweltpreis der Stadt Gießen prämiert. Die Vegetation im und an den umgestalteten Teichen hat sich hervorragend entwickelt und die Feuchtgebiete wurden schon im ersten Jahr als Laich- und Lebensraum von artgeschützten Amphibien angenommen. Auf Grund der sich gut entwickelnden Objekte, wurden im Jahr 2009 die Untersuchungen an den einzelnen Teichen etwas zurückgenommen. Folgende Maßnahmen und Untersuchungen führte die Gruppe im Jahr 2009 dennoch durch:</p> <ul style="list-style-type: none">- mit der Ostschule (GGO) unter der Leitung von Frau Krug untersuchten die Schüler und Schülerinnen der Schule, unter fachkundiger Leitung einiger LA21-Gruppenmitglieder, das Plankton und das Makrozoobenthos (tierische Organismen im Gewässer) der einzelnen Teiche.- In einem angelegten Feuchtgebiet wurden zwei weitere Amphibienteiche mit Muskelkraft ausgehoben, um den Amphibien einen Rückzugsraum beim Trockenfallen des Gebietes sicherzustellen.- An den einzelnen Objekten wurden botanische Untersuchungen im Gewässerkörper und am Ufer der Gewässer durchgeführt. Das Augenmerk lag hier bei den Rote Liste Arten (z.B. Seggen).- Die Gruppe erstellte einen Plan für die Ausgleichsmaßnahmen der Erweiterung „Baustoffe Biber“, um den Biotopverbund zu erweitern. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden dankend angenommen und werden in naher Zukunft umgesetzt.	<p>läuft</p>
<p>Torffreies Gießen Torffreie LGS 2014</p>	<p>Projektstart im Herbst</p> <ul style="list-style-type: none">• Ziele definiert: u.a.<ul style="list-style-type: none">○ Bewusstsein stärken für Konsequenzen Torfnutzung & Alternativen○ zu umweltgerechtem Handeln bewegen• Aktionen und Maßnahmen abgeleitet• groben Zeitplan erarbeitet• Start der Hintergrundrecherchen	<p>läuft</p>
<p>Sprecher/-in der LA21-Gruppe: Mechthild Sörries und Horst Dreier</p>		

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 der Universitätsstadt Gießen



- Jahresrückblick -

Lokale Agenda 21-Gruppe: Stadt mit Flair		
Projekttitlel	Aktivitäten des Jahres 2009	Projektstatus
Großkino Berliner Platz - Städtebauliche und bauliche Gestaltung - Bürgerbeteiligung	<p>Aktivitätsschwerpunkt war unser Bemühen um frühestmögliche Beteiligung der Öffentlichkeit an der Kino-Planung, der Gestaltung des Berliner Platzes und dem zwischen Stadt und Investor abzuschließenden Städtebaulichen Vertrag.</p> <p><u>Febr. 09:</u> Um auszuschließen, dass dieser Vertrag und die darauf basierende Kino-Planung ohne Mitsprache der Bürger/-innen beschlossen wird, wurde in Abstimmung mit den Sprecher/-innen ein Antrag an den Agenda-Rat verfasst mit der Forderung, rechtzeitig <u>vor</u> Beschlussfassung über den Städtebaulichen Vertrag eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen und die dazu vorgebrachten Äußerungen in den städtischen Gremien zu behandeln.</p> <p><u>26. Febr. 09:</u> Vorstellung des beabsichtigten Antrags in einem Pressegespräch mit anschließender Veröffentlichung.</p> <p><u>Ende März 09:</u> Die überraschende Ankündigung von Herrn OB Haumann, dass die Info-Veranstaltung am 30. April stattfinden und der Städtebauliche Vertrag schon am 04. Mai im Parlament beraten werden soll, stieß in der Gruppe auf Unverständnis, da der Info-Termin (Vorabend des verlängerten 1. Mai-Wochenende) sehr ungünstig gewählt war und zwischen Bürgerversammlung und den unmittelbar folgenden Ausschussberatungen über den besagten Vertrag kein Spielraum mehr für eine Bürgerbeteiligung verbleibt.</p> <p><u>Anf. April 09:</u> Diese Bedenken wurden Herrn OB Haumann brieflich mitgeteilt mit der Forderung, die Info-Veranstaltung auf einen günstigeren Termin zu verschieben und die Entscheidung über den Kino-Bau um die für eine Bürgerbeteiligung notwendige Zeitspanne zu vertagen. Herr Haumann lud daraufhin die Sprecher der AG „Stadt mit Flair“ und der Bürgerinitiative Berliner Platz (deren Forderungen ähnlich lauteten) zu einem Klärungsgespräch am 24. 04. ein, in dem er die soeben fertig gestellten Kino-Pläne vorab erläuterte. Diese anschließend in der Info-Veranstaltung am <u>30. April</u> präsentierten Pläne berücksichtigen zwar einen Teil unserer Bedenken zum Bebauungsplanverfahren, unser eigentliches Ziel, die Durchsetzung einer aktiven Bürgerbeteiligung, wurde jedoch wegen der vorzeitigen Beschlussfassung über den Städtebaulichen Vertrag nicht erreicht. Der Antrag an den Agenda-Rat war damit überholt und wurde nicht neu gestellt.</p> <p><u>Sept.- Dez. 09:</u> Als im Sept. die Änderung der Kino-Planung angekündigt wurde, griffen wir unsere Forderung erneut auf, indem wir den Magistrat mit Schreiben vom 20. 10. um schnellstmögliche öffentliche Vorstellung der Neuplanung (mit</p>	läuft

	<p>Eingabe und Behandlung von Meinungsäußerungen) noch <u>vor</u> Erarbeitung des Bebauungsplanvorentwurfs baten. Dem ersten Teil dieser Forderung wurde durch die öffentliche Informationsveranstaltung am 01.Dez. entsprochen. Als nächsten Schritt werden wir Anfang 2010 eine Stellungnahme dazu abgeben.</p>	
--	---	--

<p>Sprecher/-in der LA21-Gruppe:</p>		
--------------------------------------	--	--

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 der Universitätsstadt Gießen



- Jahresrückblick -

Lokale Agenda 21-Gruppe: Stadt mit Flair			
Projekttitlel	Aktivitäten des Jahres 2009	Projektstatus	
Ulenspiegel-Areal und weitere vom Verfall bedrohte denkmalgeschützte und sonstige erhaltenswerte bauliche oder baukünstlerische Anlagen und Objekte.	<u>Ende Febr. 09:</u> Unser bereits im Sept. 2008 verfasster Presseartikel gegen den seitens der Stadt beabsichtigten Verkauf des Ulenspiegel-Ensembles wurde endlich der Presse vorgestellt und veröffentlicht. Neben mehreren Gründen, weshalb das Areal unserer Meinung nach in öffentlicher Hand bleiben muss, enthielt der Artikel auch den Vorschlag, die Sanierungskosten mit Hilfe von privaten Förderern (Förderverein, Bürgerstiftung etc.) zu finanzieren. Die bereits 2008 begonnene Foto-Dokumentation über die nebenstehend genannten Anlagen und Objekte wurde durch Volker Dräbing fortgeschrieben, Ende Febr. als Presseartikel veröffentlicht und nach dem Tod von Herrn Dräbing im Aug. 09 vorläufig nicht weitergeführt.	ruht, nachdem Frau Grabe-Bolz als OB-Kandidatin beim Wahlcheck antwortete: „Einen Verkauf des Ulenspiegels wird es bei mir nicht geben“.	
	Miller-Hall	<u>Ab Okt. 09:</u> Sammlung von Hintergrund-Informationen über Geschichte und Eigentumsverhältnisse der Halle mit dem Ziel einer Lösungsfindung für den Verbleib in städtischer Hand mit sinnvollen öffentlichen Nutzungen.	läuft
	Projekt „Historicum“ - Gelände der ehem. Gail'schen Tonwerke - Ehem. Bänninger-Gelände	<u>Ganzjährig:</u> Die Entwicklungen auf dem ehem. Gail'schen Gelände wurden vor dem Hintergrund, dass noch weitere historische Zeugnisse durch Gebäudeabbrisse verloren gehen könnten, weiter kritisch beobachtet. Es wurde ermittelt, dass bisher noch keine Abriss-Anträge bei der Stadt eingereicht wurden und die Obere Denkmalschutzbehörde noch keine Entscheidung über die Schutzwürdigkeit der historischen Ringofens getroffen hat. <u>Okt.- Dez. 09:</u> Aufgrund von Presseberichten über Kauf und geplante Verwertung des ehem. Industriegeländes der Fa. Bänninger wurde zwecks Sicherstellung museumsrelevanter Zeugnisse aus der Firmengeschichte Kontakt mit Herrn Beitlich, Miteigentümer des erworbenen Grundstücks, aufgenommen und mit ihm zusammen eine Besichtigung des Werksgeländes durchgeführt. Das Ergebnis war beeindruckend, vor allem, was die Vielzahl noch vorhandener historischer Werkstücke betrifft. Herr Beitlich, der sich diesbezüglich sehr aufgeschlossen zeigte, hat selbst bereits einige wertvolle Stücke für ein eventuelles Werksmuseum ausgesondert.	abgeschlossen läuft läuft
	Bänninger-Gelände - Planungsziel	Presseberichte über geplante Handlungsmärkte auf diesem Gelände mit bereits existierendem Erschließungskonzept	läuft

	<p>führten in unserer Gruppe zu der Frage, ob hier evtl. Entscheidungen hinter verschlossenen Türen getroffen wurden. Nachdem wir erfuhren, dass das Stadtplanungsamt noch dabei ist, vorbereitende Untersuchungen auszuwerten, wurde beschlossen, einen Mitarbeiter dieses Amtes Anfang 2010 zu einem Vortrag einzuladen</p>	
--	---	--

Sprecher/-in der LA21-Gruppe:

Lokale Agenda 21-Gruppe: **Stadt mit Flair**,
Projektgruppe „**Fluss mit Flair**“

Projekttitel	Aktivitäten des Jahres 2009	Projektstatus
<p>Kunstspectaculum „Fluss mit Flair“</p>	<p>Am <u>28. 06. 2009</u> fand das von der Projektgruppe organisierte und nun endgültig in die Giessener Veranstaltungslandschaft fest etablierte Kunstspectaculum im vierten Jahr in Folge statt.</p> <p>Um „Fluss mit Flair“ wiederholt auf bekanntem und weiterhin gewünscht hohem Niveau zu gestalten, waren monatliche (in der Endphase 14-tägige) Treffen der Gruppe erforderlich, sowie ein aufwändiges Künstlerauswahlverfahren, das die Prüfung und Auswertung der eingegangenen Bewerbungen und die Verlosungsveranstaltung der Standplätze mit einschloss.</p> <p>Presseberichten zu Folge lockte „Fluss mit Flair“ diesmal 15.000 Menschen in das Quartier an der Wieseck zwischen Löber-, Lony-, Goethe- und Bismarckstraße; das wäre ein neuer Besucherrekord. Wiederum stellten zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus dem mittelhessischen Raum, darunter Maler, Bildhauer und Fotografen, ihre Werke aus und produzierten vor Ort. Das Rahmenprogramm gestalteten Musik-, Tanz- und Theatergruppen. Zusätzlich gab es ein reichhaltiges gastronomisches Angebot. Auch viele Anwohner öffneten wieder ihre Häuser und Höfe. Große Beachtung und viel Erfolg erzielte der Themenschwerpunkt „Jugend macht Kunst“. 7 Schulen aus Gießen und dem Umland und eine Wetzlarer Jugendgruppe brachten kreative Elemente und Ideen ein. Besonderes Highlight: Eine Sprayer-Gruppe gestaltete eine eigens für diesen Zweck errichtete meterlange Bretterwand mit Graffiti und präsentierte Hip-Hop-Einlagen.</p> <p><u>Am 30. Sept. 09</u> fand im Gemeindesaal der Ev. Stadtmission Gießen, Löberstr. 14, eine öffentliche Präsentation zweier Bilderserien statt, die einen fotografischen Streifzug über das Kunstspectaculum zeigten. Die anschließende Diskussion mit den Besuchern ergab trotz einiger Kritiken und Verbesserungsvorschläge ein insgesamt positives Meinungsbild, getragen von dem mehrheitlich geäußerten Wunsch, dieses besondere Kunstereignis weiterhin jährlich stattfinden zu lassen.</p>	<p>Auch in 2010 wird „Fluss mit Flair“, nun bereits zum 5. Mal in Folge, durch das Engagement von Mitgliedern der Agendagruppe „Stadt mit Flair“ sowie weiteren Mitarbeitern aus Künstlerkreisen und Anwohnerschaft, stattfinden.</p> <p>Veranstaltungstermin ist der 20.06.2010. Das diesjährige Motto „MitMachen“ will Besuchern noch stärker als bisher die Gelegenheit zum kreativen Mitgestalten geben und zugleich die teilnehmenden Künstler inspirieren diesen Begriff individuell umzusetzen.</p>

Textilbündnis Gießen

Das Textilbündnis ist eine Agenda-Gruppe – Sprecherin im Agendarat Heide Blum

Sprecherinnen Textilbündnis: Eva Berck, Brunhilde Wachsner

Dem Textilbündnis gehören 26 Mitgliedsfrauen an, die teilweise regelmäßig im Pepp-Laden in der Bismarckstraße mitarbeiten oder als Springerinnen eingesetzt werden. Der Pepp-Laden arbeitet in Kooperation mit der Jugendwerkstatt und in enger Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro der Stadt Gießen.

Jahresbericht 2009:

In jedem Monat finden Mitgliedstreffen statt. Der Pepp-Laden muss organisiert werden. Ladendienstplan, Sonderaktionen, Werbeaktionen.

Ostern 2009 gab es eine Werbeaktion mit Osterhasen im Pepp-Laden.

Es finden im Sommer und Winter Sonderaktionen zum Preis von 1 –2 € statt. Kleidung die nicht verkauft wird geht z.T. an eine Kirchengemeinde und wird von dort mit nach Russland mitgenommen.

Einzelne Mitglieder gehen zu Veranstaltungen von Kirchengemeinden, Treffen der Landfrauen oder ins Frauenkulturzentrum, um über das Anliegen des Textilbündnisses zu berichten.

Kirchentage oder andere Veranstaltungen werden soweit als möglich genutzt, um auf den Kleiderabgabe hinzuweisen. z.B. der Informationstag für die Erstsemester. Außerdem wird der Kontakt zur Willy-Brandt-Schule aufrecht gehalten.

Es gab ein Informationsgespräch mit einem Vertreter von Fair-Wertung e.V. Sitz in Essen. Wir bekamen Informationen, was mit der Kleidung in den Sortierbetrieben geschieht, wie Fair-Wertung kontrolliert. Was mit gebrauchter Kleidung im Ausland passiert und ob in Afrika der einheimische Markt durch gebrauchte Textilien verdrängt wird.

Einen Teil der Einnahmen geht an die christliche Initiative Romero, die sich um die Produktionsbedingungen für Textilien in Süd- und Mittelamerika kümmert und dem europaweiten Netz von Clean-Clothes angebunden ist.

Im November besuchte uns eine Abordnung von 2 Frauen aus Honduras und einer Dolmetscherin. Im Weltladen wurden die 2 Arbeiterinnen und ihre Dolmetscherin von einem interessierten Kreis Frauen, der Bürgermeisterin Frau Weigel-Greulich, der Frauenbeauftragten Frau Passarge von der Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins eine Welt, der den Weltladen betreibt, Frau Ilse Staudte begrüßt. Nach der Besichtigung des Pepp-Ladens gab es eine erste Informationsrunde im Weltladen. Abends fand im Stadthaus eine Infoveranstaltung über die Arbeitsbedingungen von Frauen in Honduras statt. Im nächsten Jahr ist ebenfalls wieder eine Veranstaltung zum nachhaltigen Konsum geplant.

Wir werben weiterhin für unseren Laden, freuen uns, dass in der Jugendwerkstatt Beschäftigung durch uns stattfindet und sind sehr froh, dass wir im Weltladen in der Bismarckstraße für unsere Interessen aufgeschlossene und hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen gefunden haben.

Heide Blum

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 der Universitätsstadt Gießen



- Jahresrückblick -

Lokale Agenda 21-Gruppe: „Wieseck-Fluss“, Projektgruppe „Offene Pforte“, Projektgruppe“ Lahn und Nebenflüsse“		
Projekttitlel	Höhepunkte des Jahres 2009	Projektstatus [läuft; abgeschlossen]
Wieseck- Fluss	Reinigungsaktion, Begleitung der weiteren Planungen im Korridor der Wieseck	Läuft
„Offenen Pforte“	Organisation von 15 öffentlichen Veranstaltungen	Läuft
Lahn- u. Nebengewässer	Reinigungsaktion, Pflanzaktion im Bereich der Lahnschleife, Errichtung des Insektenhotels auf der Insel der Lahnschleife, Vorbereitung des Informationspfades Uferweg, Stellungnahme zum Projekt „ Lahnpark“, Sicherung einer Steilwand des Amphibiengewässers am Zechbach	läuft
Sprecher/-in der LA21-Gruppe: Bernhard Hahn, Guntram Ohm-Winter		

Die Tätigkeit im Jahr 09 war vornehmlich vom Vorhaben Kleinlinden sowie von der Förderung der Wohnbauprojekte Dulles- und Marshallsiedlung bestimmt.

Beim Projekt in Kleinlinden wurde zunächst daran gedacht, das ehemalige 700 qm große Fitnesscenter Pelikan gegenüber Norma bedarfsgerecht in SeniorInnenwohnungen und ein Treffzentrum für Alt und Jung umzubauen. Die Zusagen der Inhaber, von denen einer sogar einen Neubau vorgeschlagen hatte, schrumpften leider auf drei Altenwohnungen. Immerhin wurde der ursprüngliche große Plan inzwischen von der AWO aufgegriffen, die früher gegenüber Rewe in Kleinlinden bereits den Grundstein gelegt hat.

Das Siedlungsprojekt der Wohnbau GmbH fand von vornherein starke Befürwortung und Unterstützung. Hatten wir doch seit 83 diverse auf Eigeninitiative von Gruppen entstandene Wohnprojekte mit solidarischer und ökologischer Orientierung besucht. Außerdem hatten wir gerade einen ausführlichen Fragebogen ausgewertet, den wir unseren Mitgliedern vorgelegt hatten, um ihre gemeinsamen und individuellen Wohninteressen präzise zu kennen.

Im vom Frauenbüro geförderten Familienbündnis war in der Gruppe Familie und Verkehr die Konstellation so, dass neben den Hauptamtlichen Passarge, Stoodt (GSW-Geschäftsführer) und Baier (Stadtverwaltung), der aktive ehrenamtliche Kern von WOGÉ-Mitgliedern gebildet wurde, und zwar von Sommer (Vorsitzender des Gesamtmieterrats Wohnbau), Blum (Vorsitzende der AG Gießener Frauenverbände), Krüger (Sprecher der Agendagruppe WOGÉ GI 21 und Vorsitzender ihres gleichnamigen Fördervereins).

Während die GSW ihre Fach- und Ortskenntnisse sowie eine sehr gut geführte Homepage einbrachte, konnte WOGÉ mit Kontakten zu Fachleuten aus dem näheren Umfeld sowie der Region Hessen dienen, die dann als ReferentInnen auftraten. Außerdem beteiligten sich ergänzend zur Pressearbeit die gut 60 WOGÉ-Mitglieder und weitere SympathisantInnen als Multiplikatoren.

Zur Zeit ist die Situation so, dass WOGÉ zum Mosaik und seinen 4 Gruppen gute Kontakte – auch über Doppelmitgliedschaften – hat und von Mosaik auch unsere Verteilungskartele benutzt werden. Was die LA betrifft, so kann Mosaik jederzeit mit Förderung aus ihrem reichen Erfahrungsschatz rechnen.

Der FV WOGÉ GI 21 g. e.V. ist Mitglied der Wohnbaugenossenschaft *Neue Stadtteile*, die von der Wohnbau GmbH initiiert wurde.



Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 (LA21)

Markantes aus dem Jahr 2009

Allgemein

Schnittstelle zwischen den Bürger/-innen, der Verwaltung und der Politik zur Entwicklung von Zielen und Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Rahmen der Lokalen Agenda 21 Gießen

Betreuung von LA21-Gruppen und Projekten

- selbstorganisierte Arbeit der Lokale Agenda 21-Gruppen unterstützt
- die Gruppe „Demographischer Wandel“ begleitet
- die LA21-Gruppe „Landesgartenschau Gießen (LGS) 2014“ in der Gründungsphase begleitet
- als Vertreter aus der Verwaltung direkt eine LA21-Gruppe unterstützt

Fachliche Betreuung, Organisation und Moderation von Sprecher/-innen-Treffen

Öffentlichkeitsarbeit

- Internetauftritt aufgebaut
- Pressetermine organisiert
- über die städtische Pressestelle diverse Artikel in den Gießener Tageszeitungen platziert

Geschäftsführung und fachliche Betreuung des Agenda-Rates

Organisation von LA21-Veranstaltungen

- Moderationsschulung für LA21-Aktive
- Zukunftswerkstatt LGS
- Workshopreihe zur Optimierung des Gremiums Agenda-Rat

Betrieb Koordinierungsstelle

- Umzug in das neue Rathaus
- Wechsel bei der Stellenbesetzung wegen Ruhestand

Kontaktdaten:

Katja Bürckstümmer

Universitätsstadt Gießen, Der Magistrat, Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21

Berliner Platz 1, Raum 04-145, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-2114, Fax 0641 306-2191

E-Mail: [Koordinierungsstelle LA21@giessen.de](mailto:Koordinierungsstelle.LA21@giessen.de)

www.giessen.de Rubrik: Leben in Gießen / Bürger für Gießen / Lokale Agenda 21



Giessen



AGENDA 21



GIESSEN

Jahresrückblick 2010

April 2011

INHALT

Jahresrückblicke 2010

der

Lokale Agenda 21-Gruppen

1. Erneuerbare Energien / Energieeinsparung mit den Projektgruppen	2
1.1. Klimaschutzkonzept	
1.2. Solarnetzwerk	
1.3. Straße der Experimente	
2. Frauengruppe / Tag der Regionen	4
3. Kommunikationszentrum Global-Lokal	5
4. Korridore Landesgartenschau 2014	7
5. Landesgartenschau 2014 (<i>liegt nicht vor</i>)	0
6. Nachhaltige Entwicklung Gießen	9
7. Nachhaltige Mobilität (<i>liegt nicht vor</i>)	0
8. Natur- und Umweltschutz	11
9. Stadt mit Flair	13
mit den Projektgruppen	
9.1. Fluss mit Flair	
9.2. Historicum	
10. Textilbündnis Gießen	15
11. Wieseck-Fluss	16
mit den Projektgruppen	
11.1. Fließgewässer	
11.2. Offene Pforte	
12. Wohnen für Generationen Gießen 21	17
Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21	19

HERAUSGEGEBEN VON:

Magistrat der Universitätsstadt Gießen
Büro der Bürgermeisterin
Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 Gießen
April 2011

BEARBEITET VON

Sprecher/-innen der Lokale Agenda 21-Gruppen
Kordinatorin der Lokale Agenda 21 Gießen

KONTAKT:

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 Gießen
Postfach 11 08 20
35390 Gießen
Tel.: 0641-306-2114
Fax: 0641-306-2191
E-Mail: KoordinierungsstelleLA21@giessen.de

LA21-Gruppe Energie

(Erneuerbare Energien / Energieeinsparung)

Jahresbericht 2010

1. Besprechungstermine

Die Gruppe hat sich im Jahr 2010 an 11 Terminen getroffen, die Teilnehmerzahl variierte zwischen 6 und 10. Von allen Treffen wurden Protokolle erstellt und an alle, die Interesse an der Gruppenarbeit bekundet haben, verschickt.

Mitwirkende in der LA21-Gruppe Energie: 68 (aktive: 28, Stille: 40)

2. Veranstaltungen

02.02.2010:

Vortrag „**Klimaschutz und Elektromobilität**“, Tomi Engel, Fachausschuss „Solare Mobilität“ der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie

18.02.2010:

Vortragsveranstaltung „**Wärmepumpen -- Heizen mit Strom**“, Dr. Auer, Lokale Agenda21 Lahr und Herr Paul, SWG AG.

11.5.2010:

„**Woche der Sonne**“, Veranstaltung auf dem Kirchenplatz: Eine Solare Seilwinde - Leihgabe von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) Nürnberg zur Demonstration der Kraft der Sonne, Modelle von Solarthermie-Kollektoren, Info-Material zur Sonnenenergie

30.5.2010:

„**Straße der Experimente**“, Thema „Energie speichern“ mit Modell eines Hubspeicher-Kraftwerkes, Energiespeicher Wasserstoff (Brennstoffzelle als Stromproduzent für Kraftfahrzeug, Verlosung von Probefahrten), Rate-Quiz zu Energiespeichern (ca.50 Teilnehmer, 3 Preise)

23.9.2010:

„**Tag der Nachhaltigkeit**“, die Ausstellung vom BUND Gladenbach „Essen und Klimaschutz“ wurde im Mathematikum gezeigt. Vorträge von Dr. Bernd Wirsam zum Thema „Ernährung und Nachhaltigkeit“ und Erstellung von Ernährungsanalysen an Hand von Ernährungsprotokollen in Verbindung mit einem Wettbewerb fanden großes Interesse. Die Presse berichtete ausführlich.

18.11.2010:

Vortrag „**CO2-Bilanz der Stadt Giessen**“, mit Herrn Reinhard Paul von den SWG AG, im Rahmen des monatlichen Treffens der Gruppe

3. Projektarbeit

- Die Projektgruppe „**Nachhaltige Mobilität**“ wurde eigenständige Agenda-Gruppe.
- Der **Nachhaltigkeitsbericht 2008** der Lokalen Agenda21 für die Stadt Giessen wurde ausführlich behandelt, Vorschläge zur Verbesserung wurden gemacht.
- Die Projektgruppe „**Straße der Experimente**“ hat sich an 6 Terminen zur Planung und Vorbereitung der Experimente getroffen.
- Kontakt zur neu gegründeten **Bürgersolargenossenschaft „Sonnenland e.G“** (Ziel: PV-Anlagen auf Dächern kreiseigener Gebäude).
- Kontakt und Ideenaustausch mit der **Giessen Marketing GmbH**, Stadt-Image und Klimaschutz, Gespräche mit Herrn Gülec.
- Regelmäßiger Kontakt zur **Wohnbau GmbH**, Herr Pauli, PV-Anlagen und energetische Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden. Aktueller Stand: Seit 2006 46 Anlagen installiert mit inzwischen über 1MWp installierte Leistung.
- Die auf dem **Dach des Rathauses** auf Initiative der Agenda21-Gruppe Energie installierte **PV-Anlage** war am 9.12.2010 2 Jahre in Betrieb. In dieser Zeit wurden 19.470 kWh in das Stromnetz eingespeist, dies entspricht einem Leistungswert von 819 kWh/kWp/Jahr.
- Im Dez. 2010 wurden von der Projektgruppe SOLAR-Netzwerk/PV-Gruppe insgesamt 16 **Solarschatzbriefe** (Laufzeit 6 Jahre, 4% Verzinsung) im Gesamtwert von € 28.269,19 ausgezahlt, die zur Finanzierung der PV-Anlage (5,44 kWp) auf dem Dach der Herder-Schule in Giessen im Jahre 2004 ausgegeben wurden.
- Die **Projektgruppe** zur Themenfindung und Vorbereitung der Teilnahme an der Veranstaltung „**Straße der Experimente**“ für 2011 wurde gebildet.
- Die **Projektgruppe „Kommunales Klimaschutzkonzept“** hat sich im Dez. 2010 gegründet.

Januar 2011

Sprecherteam:

Gerhard Wiesmeier, Tel. 06403/963910, gf.wiesmeier@t-online.de

Dr. Eckart Schneider, Tel. 0641/4941869, eckart.o.schneider@googlemail.com

Gustav Jerke, Tel. 06408/7720, gustav.jerke@t-online.de

Lokale Agenda 21-Frauengruppe / Tag der Regionen

Projekttitel	Höhepunkte des Jahres 2010	Projektstatus [läuft; abgeschlossen]
Tag der Regionen	Vorbereitung und Durchführung des Gießener Aktionstages zum Tag der Regionen:	abgeschlossen

Am Samstag, den 02. Oktober 2010 von 10.00-14.00 Uhr:

Beteiligung am jährlich stattfindenden, bundesweiten Aktionstages „Tag der Regionen“ zur Förderung regionaler und nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen. Das Motto 2009 lautete „Wer weiter denkt – kauft näher ein“.

Mit dabei waren:

- Die Verbraucherzentrale Hessen (Beratungsstelle Gießen),
- ZAUG gGmbH
- Weltladen
- Bienen-AG der Gesamtschule Gießen Ost,
- Mikado-Spieleladen
- Ziegenzüchter
- Schülerinnen und Schüler der Aliceschule in Kooperation mit der JLU-Professur Berufspädagogik

Die Agenda-Frauengruppe hat neben Informationen zum Tag der Regionen ein Quiz zum Klima durchgeführt. Dabei gab es drei Preise zu gewinnen: der Hauptpreis – eine Hängematte – wurde vom Spieleladen Mikado gestiftet.

Ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden (gesamt): ca. 300

Sprecher/-in der LA21-Gruppe:

Dr. Angela Häußler, Dr. Christine Küster – Kontakt über das Frauenbüro Tel. 0641 306-1019, Email: frauenbuero@giessen.de



Jahresrückblick 2010

Die Themenschwerpunkte der LA21-Gruppe KGL in 2010 waren:

Bürgerhaushalt

Die LA 21-Gruppe KGL beschäftigt sich mit dem Thema „Bürgerhaushalt“. Dabei handelt es sich um verschiedene Modelle zur Beteiligung der Bürgerschaft an den Entscheidungen über Ausgaben und Sparmaßnahmen im kommunalen Haushalt. Andere Bezeichnungen in diesem Zusammenhang sind „Bürgerbeteiligungshaushalt“ oder „Bürgerbefragungshaushalt“. Weiterführende Informationen dazu erhalten Sie im Internet unter <http://www.buergerhaushalt.org>.

Die LA 21-Gruppe KGL führte im weiteren Verlauf ihrer Beratungen ein Gespräch mit Herrn During (Amtsleiter der Gießener Kämmerei) und Herrn Gernandt (Haushalt u. Finanzwesen, Abteilungsleiter, Stellv. Amtsleiter) zum allgemeinen Informationsaustausch. Am 17.11.2010 fand dann die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Projekt „Bürgerhaushalt“ statt. Weitere Veranstaltungen sollen folgen. Für die Umsetzung eines solchen Vorhabens wäre ein entsprechender Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erforderlich. Ziel der KGL-Aktiven ist es daher, diese Zielgruppe über die Vor- und Nachteile eines Bürgerhaushaltes zu informieren. Dies könnte in Form eines öffentlichen Vortrages und eines Workshops geschehen.

Bürgerzentrum

Die LA 21-Gruppe KGL arbeitet am Projekt „Bürgerzentrum“. Ein Raum im Stadtzentrum sollte für Agenda 21-Aktive und für andere zivilgesellschaftliche Kräfte (z.B. Nicht-Regierungs-Organisationen, Vereine) zur Verfügung stehen und Platz für eine Bibliothek/ein Archiv für die Lokalen Agenda 21 bieten. Durch die gemeinsame Anlaufstelle soll auch die Zusammenarbeit und der Informationsfluss zwischen den verschiedenen zivilgesellschaftlichen Kräften gefördert werden. Dazu soll ein Positionspapier verfasst und der Kontakt zu potentiellen Kooperationspartnern gesucht werden.

Bürgerfragestunde

Die LA21-Gruppe KGL setzt sich mit dem Thema „Bürgerfragestunde“ auseinander und strebt ein entsprechendes Formular auf der Internetseite der Stadt Gießen an. Es geht dabei um die Fragen, Anregungen und Wünsche, die die Bürgerinnen und Bürger der Universitätsstadt Gießen gemäß §31 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung zu Beginn jeder Sitzung der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung vorbringen können. Zu diesem Thema wird eine Pressemitteilung angestrebt. Ziel soll sein, die Bürgerinnen und Bürger auf diese Möglichkeit hinzuweisen und ggf. bei der Konzeption zu unterstützen. Ein Beispiel für ein Formular findet sich unter (hier auf Bezirksebene und mit anderer Verfahrensweise): www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/bvv/buergeranfragen/formular_buergeranfragen.php

Dokumentation des Gießener Lokale Agenda 21-Prozesses

Ziel der LA21-Gruppe KGL ist es, den Prozess der Lokalen Agenda 21 Gießen über den bisherigen Rahmen hinaus zu dokumentieren und so u.a. Neueinsteigern den Einstieg in die Agenda 21-Arbeit zu erleichtern. Auf Initiative der LA 21-Gruppe KGL werden von den Agenda 21-Gruppen die Jahresrückblicke zu ihren Aktivitäten erstellt. Diese werden von der Koordinierungsstelle zusammengeführt und durch einen Jahresrückblick der Koordinierungsstelle sowie einen Finanzbericht zur Lokalen Agenda 21 ergänzt. Der Gesamtbericht soll dann jeweils im neuen Jahr in einer Sitzung des Agenda-Rates vorgestellt werden. Für Neueinsteiger stellt die Koordinierungsstelle ein „Starter-Paket“ mit den Grundlagen des Gießener Lokale Agenda 21-Prozesses zusammen. Der Inhalt wurde auf den Treffen der Agenda 21-Sprecher/-innen abgestimmt und durch Mitglieder der LA 21-Gruppe KGL ergänzt. Die Einrichtung eines Archivs zur Lokalen Agenda 21 Gießen ist in Vorbereitung. Die Erstellung einer Chronik mit den wichtigsten Ereignissen wird diskutiert.

Arbeitsstunden der ehrenamtlich Aktiven der Agenda 21-Gruppen

Die Arbeitsstunden der ehrenamtlich Aktiven der Agenda 21-Gruppen sollen jährlich erfasst werden. Die Daten werden für den Indikator D8 aus den Indikatoren für eine nachhaltige Stadtentwicklung benötigt und fließen in den Nachhaltigkeitbericht ein. Die LA21-Gruppe KGL übernimmt diese Aufgabe zur Entlastung der Koordinierungsstelle. Ein Entwurf der LA 21-Gruppe KGL für ein Formblatt für die Erfassung der geleisteten Stunden wurde auf den Treffen der Agenda 21-Sprecher/-innen zur Diskussion gestellt.

Ermittlung der Anzahl der Teilnehmer/-innen der Lokalen Agenda 21 Gießen

Zur Ermittlung der Anzahl der Teilnehmer/-innen der Lokalen Agenda 21 Gießen wurde von der LA 21-Gruppe KGL im vergangenen Jahr eine Initiative gestartet. Einige Gruppen hatten Zahlen geliefert. In acht von 17 Gruppen (11 Agenda 21-Gruppen plus sechs Projektgruppen als Untergruppen) waren Mitte 2009 demnach rund 180 „aktive“ und rund 90 „stille“ Teilnehmer/-innen zu verzeichnen. Zur besseren Erfassung der Anzahl der Mitwirkenden hat die Koordinierungsstelle eine Anfrage bei allen in den Verteilern geführten Personen gestartet, ob diese noch am Prozess der Lokalen Agenda 21 Gießen teilhaben und mit welchem Status diese geführt werden wollen.

Wie wird die LA21-Gruppe der Namensgebung „KGL“ gerecht?

Die KGL-Aktiven sorgen durch Ihre Präsenz auch in anderen LA21-Gruppen für einen Informationsaustausch unter den Agenda 21-Aktiven und informieren über Agenda 21-Aktivitäten in anderen Kommunen. Auf Initiative der LA21-Gruppe KGL werden die Jahresrückblicke der einzelnen Agenda 21-Gruppen erstellt. Durch die Berichte werden alle Aktiven über die Arbeiten der anderen informiert. Es wird angeregt, ein „Agenda 21-Fest“ für alle Aktiven zu organisieren. Auf einem solchen Fest könnte u. a. auch der Informationsaustausch gefördert werden. Ferner wird vorgeschlagen, dass ab dem nächsten Jahr bei der Veranstaltung „Fluss mit Flair“ auch ein Info-Stand der Lokalen Agenda 21 Gießen eingerichtet wird. Es wird auch angeregt, „Agenda 21-Schilder“ für verschiedene Gelegenheiten (Pressetermine, Vorträge u.a.) anzufertigen.

Ausblick auf die Agenda 21-Arbeit in 2011

Die LA21-Gruppe KGL wird sich 2011 weiter mit ihren Projekten auseinandersetzen und so zu einer nachhaltigen Entwicklung der Universitätsstadt beitragen. Lag der Schwerpunkt bisher auf lokal wirksamen Projekten, sollen in 2011 auch Initiativen zur gemeinsamen globalen Verantwortung vertieft werden.

so genehmigt von der LA21-Gruppe KGL am 08.12.2010
Arif Algan

Lokale Agenda 21-Gruppe „Korridore – Landesgartenschau 2014“

Jahresbericht 2010

Die Landesgartenschau 2014 ist eine Chance für Gießen und mit dem Motto „Auf zu neuen Ufern“ auch eine Herausforderung. Dieser Herausforderung annehmend und die Landesgartenschau als Anlass, zur Verbesserung von Lebens-, Arbeits- und Freizeitaspekten in unserer Stadt Gießen zu sehen, haben wir uns am 02. März 2010 erstmals als Projektgruppe der Lokale Agenda 21-Gruppe „Landesgartenschau 2014“ getroffen. Aufgrund der vielfältigen Aufgaben und auch der Ziele unserer Gruppe wird diese dann seit September 2010 als eigenständige Lokale Agenda 21-Gruppe „Korridore Landesgartenschau 2014“ geführt.

Einige Maßnahmen, die mit der Planung für die Landesgartenschau angeregt und initiiert werden, gehen mit ihrem Planungs- und Umsetzungshorizont weit über das Jahr 2014 hinaus – dies erscheint uns aus gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Gründen auch sinnvoll und zweckmäßig. Somit wollen wir in unserer Arbeit auch die mittel- und längerfristige Projektion für die Stadt Gießen verstanden wissen.

Im Jahr 2010 haben wir in vier Begehungsterminen die drei Korridore zur Landesgartenschau in Augenschein genommen und dabei viele gute als auch nicht so gute Eindrücke, Gegebenheiten und Situationen dokumentiert und kommentiert. Die Ergebnisse sind dann u.a. bereits in Gespräche mit Vertretern der Stadt Gießen – vor allem dem Büro Landesgartenschau – aber auch in öffentliche Veranstaltungen zur Vorstellung der Korridore (u.a. Innenstadtkorridor mit Stadt, Rollrasenexpeditionen mit Gärtnerpflichten) eingeflossen.

Die Begehungstermine und die damit verbundenen Nacharbeiten haben uns die Bedeutung unserer – nachfolgend aufgeführten - Ziele auch immer wieder vor Augen geführt.

- a) Optimierung der Verbindung zwischen den beiden bespielten Gebieten (Lahnaue und Wie-seckau) während der Landesgartenschau,
- b) Vermittlung von Anreizen und Darstellung von interessanten Punkten für Besucher zur Stadterkundung,
- c) Verbesserung der Vernetzung von Naherholungsgebieten in unserer Stadt,
- d) Steigerung des Grünanteils und Initiierung von Begrünungsmaßnahmen in der Stadt,
- e) Verbesserung der Barrierefreiheit in der Stadt und
- f) Aufwertung von Orten und Plätzen im Stadtbereich – vorrangig im Bereich der Korridore im Hinblick auf die Landesgartenschau 2014.

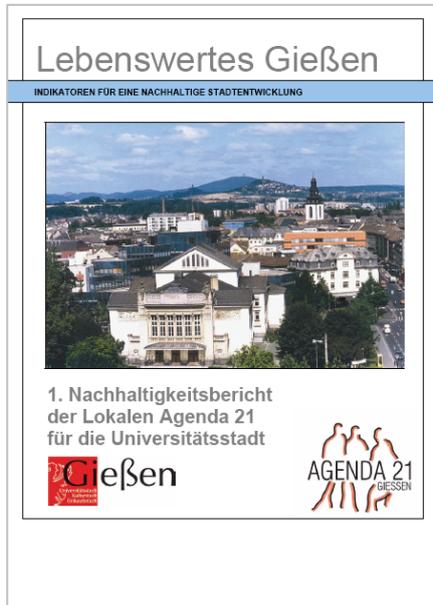
Neun Gruppensitzungen, vier Begehungstermine und vier Gesprächsrunden sind aufzulisten, wobei insgesamt 27 Bürgerinnen und Bürger an den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen haben.

Die Erfassung der Ist-Situation in 2010 ist für jeden von uns mehr als interessant gewesen, die Weiterentwicklung mit der Einbindung weiterer Beteiligter in den Gesamtprozess wird im Jahr 2011 im Vordergrund stehen.

Gruppensprecher: Sigrid Fuhr (Tel.: 06 41 932 1521, Email: sigrid.fuhr@fuhr.info) und Dr. Jürgen Becker (Tel.: 0641 priv. 71207, dstl. 303-5270, Email: heike.wolters-becker@ewetel.net).

Lokale Agenda 21-Gruppe „Nachhaltige Entwicklung Gießen“

Jahresbericht 2010



Im Mittelpunkt des Jahres stand die öffentliche Beratung des ersten Nachhaltigkeitsberichtes für die Universitätsstadt Gießen im Agenda-Rat sowie in der Stadtverordnetenversammlung und ihren Ausschüssen.

Der am 6. Oktober 2009 in den Agenda-Rat eingebrachte Nachhaltigkeitsbericht wurde dort am 23. Februar 2010 beraten mit dem Ergebnis, ihn über den Magistrat an die Stadtverordnetenversammlung zur Beratung vorzulegen.

An den Beratungen in den Ausschüssen Ende August 2010 nahmen Mitglieder der Gruppe teil, um Fragen zu beantworten und Anregungen für die weitere Nachhaltigkeitsberichterstattung mitzunehmen.

Seit Mitte November 2010 überprüft die Gruppe die einzelnen insgesamt 43 Indikatoren für die zentralen Handlungsfelder der Stadtentwicklung in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft/Soziales sowie Partizipation nach Inhalt, Anzahl und Darstellung, um den nächsten Nachhaltigkeitsbericht weniger aufwendig und schneller erarbeiten zu können. Dabei wird die Notwendigkeit einzelner Indikatoren für die Beschreibung des Standes einer nachhaltigen Stadtentwicklung bewertet sowie im Lichte der Erfahrungen im Arbeitsprozess zur Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichtes insbesondere der zeitliche Aufwand für den Zugang zu den Daten der Indikatoren. Ein gegebenenfalls veränderter Indikatorensatz würde dann dem Agenda-Rat und der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

Da die vormalige Sprecherin der Agenda-Gruppe, Diana Löser, aus beruflichen Gründen Gießen verlassen musste, hat die Gruppe im August 2010 Karl-Heinz Funck zum Sprecher sowie Ulla Passarge und Gerhard Wiesmeier zur Stellvertretung gewählt.

gez. Karl-Heinz Funck: Tel.: 06446 6257, Email: k.h.funck@t-online.de

Lokale Agenda 21-Gruppe „Natur- und Umweltschutz“

Jahresrückblick 2010

1. Torf-freies Gießen

2. Naturerfahrungsraum in der Weststadt

3. Biotopverbund „Schiffenberger-Tal“

4. Aktivitäten außerhalb der vorstehenden Projektbearbeitungen

Zu 1. TORF-FREIES GIESSEN

Zukünftig ohne Torf – also torf-frei – zu gärtnern ist das erklärte Ziel unserer Gruppe.

Ergebnis unserer Recherchen ist, dass Torf in vielen Bereichen erfolgreich durch torf-freie Substrate ersetzbar ist. Daher ist es naheliegend, die Landesgartenschau (LGS) 2014 in Gießen demonstrativ torf-frei zu gestalten.

Gleichzeitig sollen Erwerbsgartenbauer und Hobbygärtner durch eine Aufklärungskampagne über die Folgen der Torfnutzung und über torf-freie Substrate umfassend informiert werden. Darüber hinaus sollen sie überzeugt werden, dass Gärtnern mit torf-freien Substraten die vollwertige, bessere und nachhaltigere Alternative ist.

Zu 2. NATURERFAHRUNGSRAUM IN DER WESTSTADT



Es geht um das Zusammenführen und Hinführen der Jugendlichen auf ein gemeinsam zu erreichendes Ziel:

Gestalten und Erhalten eines für sie bestimmten Naturerfahrungsraumes. Im vorgegebenen Rahmen und mit zurückgenommener Anleitung sollen die Jugendlichen möglichst durch Selbsterfahrung sich der Natur nähern, diese wahrnehmen, erkennen, wertschätzen und erhalten. Durch das gemeinsame Mitgestalten und praktische Handeln wachsen die

Identifikation, der Teamgeist und die Verantwortung für die eigene Sache.

Im Jahre 2010 wurde unter der Federführung der Agendagruppe in enger Zusammenarbeit mit der Sozialarbeit Giessen-West und dem städtischen Gartenamt folgende Aktionen durchgeführt:

- Vermessung des Geländes, Bau eines Modells (IST-Zustand),
- Müllsammelaktionen auf dem Gelände,
- Exkursionen für Anregungen: Mountainbikestrecke Philosophenwald, „Drei Teiche“ in Wieseck,
- Bau eines Modells (Soll-Zustand)
- Rückschnitt der Vegetation mit angeschafften eigenen Werkzeugen,
- Beseitigung einer großen Betonplatte nebst Bauschutt im Gelände,
- Erdanfuhr für zu gestaltende Hügel,

- Das jährlich stattfindende Halloween-Fest als Jahresabschluss mit umfangreichen Spielangeboten, an dem ca. 70 Kinder und Jugendliche teilnahmen.

Zu 3. BIOTOPVERBUND „SCHIFFENBERGER TAL“

- Eine sach- und fachkundige Ausarbeitung unter dem Titel „Vegetationsaufnahmen im Schiffenberger Tal auf den von der Agendagruppe umgestalteten Flächen“.
- Unterstützung der Oberen Forstbehörde bei der Planung der Oberflächenrekultivierung der wieder aufgefüllten Tonabbaufäche im Staatsforst
- Umfassende Planungen waren die Grundlage für die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen im Bebauungsplan „Bieber und Marburg“. Unsere Anregungen ergaben eine Erweiterung des Biotopverbundes um bis zu 9 Teichanlagen

Zu 4. AKTIVITÄTEN AUSSERHALB DER PROJEKTARBEITEN

- Zur Planung des LGS-Bereiches Wieseckau hat unsere Gruppe ein Thesenpapier an alle Entscheidungsträger in dieser Sache vermittelt. Darüber hinaus hat sie Gestaltungsvorschläge eingereicht.
- Im Sommer 2010 wurde hinsichtlich der LGS 2014 eine Gruppenfahrt organisiert, die uns im Frankfurter Palmengarten zu einer geführten Ausstellung mit dem Thema lenkte: „Stadt-Grün – Europäische Landschaftsarchitektur für das 21. Jahrhundert“.

ZUSAMMENFASSUNG:

Alle geleisteten Aktivitäten und Projektarbeiten tragen zunehmend und lebhaft zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung bei.

Ansprechpersonen:

Mechthild Sörries, Tel. 0641 2095235, Email: mechthild.soerries@gmx.net

Horst Dreier, Tel. 0641 45415

Lokale Agenda 21 –Gruppe „Stadt mit Flair“ **Jahresrückblick 2010**

Eines der wichtigsten Ziele der LA21-Gruppe „Stadt mit Flair“ ist die Leistung von Ideen- und Aktionsbeiträgen zur Hebung der Stadtgestaltungs-, Aufenthalts- und Lebensqualität sowie des städtischen Flairs unter Berücksichtigung der Stadtgeschichte und ihrer noch vorhandenen Zeugnisse.

In diesem Sinne beschäftigt sich die „**Stadt mit Flair**“ seit 2009 vorrangig mit der Neu- oder Umgestaltung innerstädtisch bedeutender Plätze und sonstiger Aufenthaltsbereiche wie Berliner Platz, Bahnhofsvorplatz und Kirchenplatz (auch im Hinblick auf die Landesgartenschau 2014), während die zugehörige Projektgruppe „**Fluss mit Flair**“ seit ihrer Gründung im Jahre 2007 fast ausschließlich mit der Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung des Kunstspectaculums „Fluss mit Flair“ befasst ist. Des Weiteren beteiligten wir uns im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit den Agendagruppen „LGS 2014“ und „Korridore LGS 2014“ an den Meinungsäußerungen zur Planung der Landesgartenschau.

Zu den Aktivitäten im einzelnen seit Januar 2010:

1. Berliner Platz: Nachdem unser Engagement für eine aktivere Bürgerbeteiligung zum Kinoprojekt den Aktivitätsschwerpunkt des Jahres 2009 bildete (s. Jahresrückblick 2009), reagierten wir in der 1. Sitzung des Jahres 2010 sehr erfreut auf die unerwartete Änderung der Planungskonzeption (Auflösung in 2 Baukörper in Kombination mit FH-Hörsälen), wie sie in der Bürgerversammlung am 01.12. 2009 öffentlich vorgestellt wurde. In der Diskussion darüber wurden jedoch auch einige Verbesserungsvorschläge geäußert, die wir während der öffentlichen Auslegung der entsprechenden Bebauungsplanänderung schriftlich vorbrachten. Bei der Ende Okt. 2010 vorgestellten nochmaligen Entwurfsänderung wurden diese Anregungen zwar größtenteils berücksichtigt, die Formgebung und Massenverteilung der beiden Baukörper ist jedoch nach unserer Meinung nicht so gut wie vorher.

2. Bahnhofsvorplatz: Die diesbezüglichen Presseberichte und –umfragen wurden von den aktiven Gruppenteilnehmern, die z. T. auch die Bürgerversammlungen zu diesem Thema besuchten, intensiv verfolgt und in mehreren Sitzungen diskutiert. Unsere Absicht, hierzu ein gemeinsames Votum abzugeben, scheiterte jedoch an den unterschiedlichen Auffassungen zum Themenbereich Bahnhofstreppe / Aufzugs-Kopfbau, da hier kein Konsens erzielt wurde.

3. Kirchenplatz / Schlossgasse / Marktlaubenstraße:

Dieser Bereich stand im Mittelpunkt unserer Jahres-Aktivitäten.

Die Entscheidung der Stadt, die Korridore zwischen den beiden Kernbereichen der Landesgartenschau nicht in die Aufgabenstellung des LGS-Wettbewerbs einzubeziehen sowie die Reaktionen auf den Vorschlag von Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, den Kirchenplatz zu pflastern, waren Ausschlag gebende Anlässe für unsere Absicht, der Stadtverwaltung mit eigenen Ideen und Vorschlägen zur Neugestaltung des Kirchenplatzes möglichst frühzeitig entgegenzukommen. Diese Beteiligungsabsicht wurde dem Magistrat schriftlich mitgeteilt mit der eindringlichen Empfehlung, diese und weitere Vorschläge aus der Bürgerschaft als Vorgaben in die Auslobung eines Gestaltungswettbewerbs einfließen zu lassen!

Nach dem LA 21-Prinzip des offenen Dialogs zwischen allen Beteiligten wurden die Ev. Pankratiusgemeinde, das BID Marktquartier und die Agendagruppen „Korridore LGS 2014“ und „Natur- und Umweltschutz“ in die Ideenfindung einbezogen. Nach einem längeren Meinungsbildungsprozess, bei dem auch Vertreter des LGS-Büros und Stadplanungsamtes

konsultiert wurden, entwickelten wir schließlich eine Ideenskizze mit einem Zielkatalog unserer Nutzungs- und Gestaltungsvorstellungen. Ein wesentlicher Ideenschwerpunkt ist die Einbindung des Gestaltungselementes Wasser in den nachgebildeten Kirchengrundriss („Wasserkirche“) in Anlehnung an die ehemalige Wasserburg.

Um auch Meinungen außerhalb der AG „Stadt mit Flair“ in die Konsensfindung einzubeziehen, wurde die Bildung eines „Runden Tisches“ beschlossen, zu dem alle Planungsbeteiligte und –betroffene (einschl. Anwohner) einzuladen sind. Nachdem wir erfuhren, dass die Stadt ihrerseits eine solche Veranstaltung in Form eines Workshops plant, entschieden wir uns stattdessen für eine Einbringung unserer Vorschläge in diesen für den 06. 02. 2011 datierten Workshop. (Anmerkung: Unsere dort vorgetragenen Arbeitsergebnisse sind unter www.landesgartenschau.giessen.de ,Rubrik Veranstaltungen, Arbeitsgruppe „Lokale Agenda 21“ einsehbar).

4. Kunstspectaculum „Fluss mit Flair 2010“



Dieses inzwischen weit über Gießen hinaus bekannt gewordene Kulturereignis an der Wieseck fand am **20. Juni 2010** bereits zum 5. Male mit großem Erfolg und nachhaltiger Resonanz statt. Das bewies u. a. die enorme Zahl der Besucher. Die Vorbereitung war wieder mit einem erheblichem Zeit- und Arbeitsaufwand des Projektteams „Fluss mit Flair“ verbunden, in dem sich zz. ca. 18 Personen (Kunstschaffende, Agenda-

Akteure, Anwohner und sonstige Bürgerinnen und Bürger) ehrenamtlich engagieren.

Zur Erleichterung des Engagements hat das Team eine Straffung und bessere Logistik der Arbeits- und Zeitabläufe entwickelt. Die Teamarbeit ist in Arbeitsblöcke aufgeteilt. Dabei kommt dem Arbeitsblock „Jugend macht Kunst“ eine besondere Bedeutung zu, weil wir damit seit 2009 Schüler/-innen Kunst unterrichtender Schulen und sonstigen Kunst schaffenden Jugendlichen eine Präsentationsmöglichkeit eröffnet haben, die seitdem, wie auch im Juni 2010, mit zunehmender Nachfrage und Begeisterung angenommen wird.

Im Übrigen stand „Fluss mit Flair 2010“ unter dem Motto „MitMachen“, unter dem sich ca. 30 Künstler/-innen mit Aktionen beteiligten, an denen das Publikum künstlerisch mitwirken konnte. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.flussmitflair.de.

5. Wettbewerb Landesgartenschau

Am 22. April 2010 nahmen wir an einem Pressetermin teil, bei dem die LA21-Gruppen „Landesgartenschau“, „Natur- und Umweltschutz“ und „Stadt mit Flair“, ihre an Magistrat und Stadtverordnete weitergeleiteten Stellungnahmen zum Wettbewerbsergebnis vorstellten. Unsere Stellungnahme, die sich nur auf den Wettbewerbssektor Lahnaue bezog, dürfte somit aktenkundig sein.

Darüber hinaus wurden in der AG „Stadt mit Flair“ folgende Themen erörtert:

- Erschließung und Nutzung des ehemaligen Bänninger-Geländes (Beteiligung der LA 21)
- Einrichtung einer Kinderbetreuung auf dem Wochenmarkt
- Künftige Nutzung der nach Umzug von Uni-Dienststellen in das ehemalige Finanzamt frei gewordenen Gründerzeit-Gebäude.

Gießen, 21. 03. 2011

Jürgen Söhngen (Gruppensprecher): Bruchstr. 9. 35390 Gießen, Tel. 0641-76557, E-Mail: jurgensoehngen@t-online.de, Rosi Arnold (Gruppensprecherin)

Textilbündnis Gießen

Das Textilbündnis ist eine Agenda-Gruppe – Sprecherin im Agendarat Heide Blum
Mitarbeit in der Steuerungsgruppe „Fairtrade- Gießen“

Sprecherinnen Textilbündnis: Eva Berck, Brunhilde Wachsner

Dem Textilbündnis gehören 26 Mitgliedsfrauen an, die teilweise regelmäßig im Pepp-Laden in der Bismarckstraße mitarbeiten oder als Springerinnen eingesetzt werden. Der Pepp-Laden arbeitet in Kooperation mit der Jugendwerkstatt und in enger Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro der Stadt Gießen.

Jahresbericht 2010:

In jedem Monat finden Mitgliedstreffen statt. Der Pepp-Laden muss organisiert werden. Ladendienstplan, Sonderaktionen, Werbeaktionen.

Ostern 2010 gab es wieder eine Werbeaktion mit Osterhasen in Gießen, Seltersweg

Es finden im Sommer und Winter Sonderaktionen zum Preis von 1 –2 € statt. Kleidung die nicht verkauft wird geht z.T. an eine Kirchengemeinde und wird von dort mit nach Russland mitgenommen.

Einzelne Mitglieder gehen zu Veranstaltungen von Kirchengemeinden, Treffen der Landfrauen oder ins Frauenkulturzentrum, um über das Anliegen des Textilbündnisses zu berichten. Kirchentage oder andere Veranstaltungen werden soweit wie möglich genutzt, um auf die Kleiderabgabe hinzuweisen. z.B. der Informationstag für die Erstsemester. Außerdem wird der Kontakt zur Willy-Brandt-Schule aufrecht gehalten.

Durch unsere Mitgliedschaft bei der Christlichen Initiative Romero, die sich für menschenwürdige Produktionsbedingungen in der Textilindustrie in Süd- und Mittelamerika einsetzt, bekommen wir Informationen über die weltweiten Zustände in der Textilverarbeitung. Außerdem ist Romero einer der Hauptakteure der Aktion „Fairtrade“ faire Bedingungen beim Beschaffungswesen von Kommunen, Kreisen und des Bundes.

Einen Teil der Spenden des Pepp-Ladens geht an diese Organisation.

Soweit es uns möglich ist, planen wir auch in der Zukunft Veranstaltungen über die Herstellung, die Produktion und den Handel mit Textilien und über einen nachhaltigen Konsum.

Da der Weltladen den Raum des Pepp-Ladens zum Eigengebrauch benötigt, sind wir zur Zeit auf der Suche nach einem Laden in der Innenstadt. Unsere Arbeit wird weiterhin in Zusammenarbeit mit der Jugendwerkstatt erfolgen, damit dieser wichtige Bereich in der Jugendwerkstatt erhalten bleibt. Deshalb setzen wir uns auch intensiv für die Arbeit der Jugendwerkstatt ein.

Heide Blum

Kontakt über das Frauenbüro Tel. 0641 306-1019, Email: frauenbuero@giessen.de

Lokale Agenda 21-Gruppe „Wieseck-Fluss“

mit den Projektgruppen

„Fließgewässer“ und Offene Pforte“

Jahresrückblick 2010

- Reinigungsaktion an der Wieseck
- Umgerinne an der Lahn, Uferweg Pflanzaktion, Aufstellung Bienenhotel, Aufschüttung einer Kiesbank im Flutrinnensystem Uferweg
- fachliche Begleitung der Rollrasenexpedition
- Stillgewässer am Zechbach / Sicherung der Steilwand: Einbringung von Weidenruten
- Organisation und Durchführung der "Offenen Pforte 2010": 15 Veranstaltungen mit ca. 30 bis teilweise 50 Besuchern pro Veranstaltung

Sprecher: Bernhardt Hahn

Kontakt über Lothar Goldhorn (Betreuer der Gruppe aus der Verwaltung)

Tel. 0641 306-1783, Email: lothar.goldhorn@giessen.de

Jahresbericht 2010

Statistik									
<u>Gruppentreffen</u>	<u>10</u>	<u>Teilnehmer</u>	<u>112</u>	<u>im Durchschn.</u>	<u>11,2</u>	Dauer	1 ¼ h	<u>Ges.-h</u>	<u>140</u>
Vorstandstr.	1	"	6 (3)			2 1/2		15	
Veranstaltg. ausw.	1	"	3					15	
	12		121					170	

Jahresbericht 2010

Auch 2010 setzte sich WOGÉ für bedarfsgerechte Wohnungen in bedarfsgerechten Lagen ein.

Jan.: Bei der Auswertung der Antworten beider OB-Kandidaten auf die Wahlcheckfragen hinsichtlich Wohnen zeigte sich, dass sie zwar guten Willen äußerten, aber nicht bei allen Fragen Bescheid wussten. Inzwischen wurde der Arbeitskreis *Älterwerden in Gießen* mit dem Ziel gegründet, das städtische Infodefizit auf dem Gebiet zu beheben. Auch von WOGÉ arbeiten 2 Mitglieder mit.

Feb.: In einem Statement hinsichtlich der weiteren Arbeit heißt es: Wir setzen uns für altersgerechte Wohnungen und Quartiere ein. Das ist nicht nur ein humanes, sondern bei Heimpreisen ohne Pflegestufe von 2.500 und 3.000 € auch ein fiskalisch dringliches Anliegen. Außerdem entspricht es dem aktuellen Koalitionsvertrag, in dem es u. a. heißt: ... *Wir wollen dass ältere Menschen möglichst lange und selbstbestimmt in ihrer gewünschten Umgebung leben können.*

Der Stand bei den 4 Mosaikgruppen der Dullessiedlung (Domino, Ginko, Mehrgenerationenwohnen, ProWo) ist: Ginko führte erste Kaufgespräche mit der Wohnbaugenossenschaft. Die Gruppe Mehrgenerationenwohnen möchte gemeinsam ein Haus zwecks Weitervermietung an die Gruppenmitglieder mieten. ProWo gründet in Kürze eine GmbH zwecks Hauskaufs. Domino hat bereits einen Architekten mit konkreten Bauvorplanungen beauftragt.

März: Wegen der beabsichtigten Schließung der Aldifiliale an der Walltorstr. wird vereinbart, einen Protestbrief an die Zentrale zu schicken. Übrigens sieht Stadtrat Rausch in der Aufgabe des Standorts kein Problem, da es z. B. in der Galerie Neustädter Tor immer noch einen Discounter in der Innenstadt gebe. Von einem Versorgungsengpass wegen dieser Unternehmensentscheidung könne deshalb keine Rede sein.

Es wird der Film *Wahlverwandtschaften* gezeigt und an einem japanischen und deutschen Beispiel (MGH Salzgitter) die bereichernde Wirkung der regelmäßigen Begegnung von Alten und Kindern demonstriert.

April: Die vorbildlichen Leistungen der Seniorengenossenschaft Riedlingen (jur. noch ein Verein) werden diskutiert: 585 Mitgl. Bei 9.000 Einwohnern. Bezahlte Helferstunden kosten 8,20 €, wovon 6,50 € an den Helfer gehen. Die Beträge können angespart und weitergegeben werden. Gemeinsam mit der Kommune wurden 71 altersgerechte Wohnungen im Stadtkern und an anderer guter Lage geschaffen.

Das HI verkauft an der Diezstr.15 ein Gebäude von 2.860 qm Fläche und 1.300 qm Grundstücksgröße, das seit 1895 dem Gemeinwohl diente (Kinderbewahranstalt, nach dem 2. Weltkrieg Jugendheim, ab den 60-er Jahren Uniinstitut). Natürlich setzen wir uns dafür ein, dass das so bleibt, und erwarten städtische Unterstützung.

Mai: Trotz zweier entsprechender Schreiben an die OB blieb jede Unterstützung durch die Stadt aus. Hier zeigte sich einmal mehr die Notwendigkeit eines Investitionsfonds für die Stadt, wie er von Peter Conradi, ehemaliger Präsident der BAK, vorgeschlagen wurde, um

ggf. auch gemeinsam. mit privaten Investoren zukunftssträchtige Projekte zu realisieren können. Glücklicherweise entsteht an der Diezstr. keine RA-Kanzlei, wie bei der Ausschreibung ebenfalls vorgeschlagen und an der Braugasse 7 verwirklicht. Nebenbei stehen dort nach etwa 3 Jahren seit Fertigstellung immer noch Wohnungen zum Verkauf. Auch war der dortige Vorgang bedeutend gravierender, da vom Land ein mit der Stadt in den 20-er Jahren geschlossener Vertrag gebrochen wurde, unter dessen beurkundeter Einhaltungspflichtung die Stadt die Immobilie gut 30 % billiger abgab.

Mai: Weitere Beschäftigung mit der Seniorengenossenschaft Riedlingen. So können in die von ihr initiierten Wohnungen nur Personen ab 61 oder mit Behinderung ziehen.

Juni: Anhand eines Anzeigerartikels vom 1.4. wird die Übernahme des Projektes Kleinlinden durch die AWO diskutiert, das von Herrn Helgert im Jan. 2009 vorgeschlagen und danach von uns mit Befürwortung der Inhaber am Ort propagiert worden war.

Juli: Erweiterte Vorstandssitzung. Diskussion mit Bürgermeisterin Weigel-Greilich über beste Treppenvariante am Bhfs.-Vorplatz. Für uns Variante 1 entsprechend der Forderungen und Empfehlungen der Denkmalschutzverantwortlichen für Gießen und Hessen. Verschiedenes.

August: Diskussion über die Situation in der Stadt anhand konkreter Beispiele: Immer wieder werden Menschen wegen Behinderung auf Dauer oder auf Zeit wegen des Fehlens altersgerechter Wohnungen in Altersheime oft auch noch irgendwo in der Prarie überwiesen. Das neue Projekt Großer Steinweg wird erwähnt

Sept. Das neue Projekt der Cloos'schen Stiftung hinter V besW-Michel an der Grünberger Str. wird vorgestellt. Einige wollen sich bewerben. Das Ergebnis der Pestel-Studie wird diskutiert. Es heißt dor, dass der Bedarf an altersgerechten Wohnungen in Kreis und Stadt Gießen 2050 5.900 betragen wird und jetzt schon 4.700 beträgt. – Von der beeindruckenden Veranstaltung *Gemeinsam statt einsam* mit Henning Scherf (Ex-OB von Bremen) wird berichtet.

Okt.: Vortrag mit vielen wertvollen Tipps von Frau Susanna Pfeifer (Haus-GmbH) über barrierefreie Bäder mit anschließender angeregter Diskussion.

Nov.: Rück- (s. o.) und Ausblick. Hinweis darauf, dass es in den Jahren 2009/2010 die *Investitionsoffensive Infrastruktur* des Bundes gab, für die er 300 Mio. Haushaltsmittel bereitstellte, und dass es auch gegenwärtig und für die nächsten Jahre diverse Fördermöglichkeiten – besonders auch für den altersgerechten Umbau von Wohnungen - gibt. Wenn Gießen von all diesen Möglichkeiten Gebrauch machte und macht, dann geschah das bislang sehr diskret, was den altersgerechten Umbau und Bau von Wohnungen betrifft. Diskret kassiert die Stadt auch jährlich 350.000 € von der Wohnbau, wonach sie dann in irgendwelchen Haushaltslöchern zu versickern scheinen, statt in den o. a. Investitionsfonds zu fließen, mit dem Ziel, sie sozial orientiert – speziell auch zum Nutzen der Wohnbaummieter – zu verwenden. B. K.

Gruppensprecher: Bernhard Kröger
Tel. 0641 38 98 40, Email: B.A.Kroeger@t-online.de

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 der Universitätsstadt Gießen



- Jahresrückblick -

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 (LA21)

Markantes aus dem Jahr 2010

Allgemein

- Schnittstelle zwischen den Bürger/-innen, der Verwaltung und der Politik
- Öffentlichkeitsarbeit
 - standardisiertes Anschreiben und allgemeines Infoblatt für Neueinsteiger entworfen
 - Internetauftritt laufend aktualisiert
 - Pressetermine organisiert (z.B. für Kunstspectaculum)
 - über die städtische Pressestelle diverse Artikel in den Gießener Tageszeitungen platziert
 - Bewerbung bei GenoPortalAWARD „Kommunale Kooperation“, Teilnahme an Ausstellung
- Ersten gemeinsamen Jahresrückblick mit den LA21-Gruppen koordiniert
- Verteiler aktualisieren

Externe Aufgaben

- Betreuung von LA21-Gruppen und Projekten
 - selbstorganisierte Arbeit der Lokale Agenda 21-Gruppen unterstützt (u.a. Kunstspectaculum, Bürgerhaushalt)
 - als Vertreterin aus der Verwaltung direkt die LA21-Gruppen „Landesgartenschau Gießen (LGS) 2014“ und „Korridore LGS“ unterstützt
- Fachliche Betreuung, Organisation und Moderation von 8 Sprecher/-innen-Treffen
- Auftakt WS-Reihe zur verbesserten Zusammenarbeit im Sprecher/-innen-Treffen organisiert
- Geschäftsführung und fachliche Betreuung des Agenda-Rates (2x) inkl. Erstellung einer Beschlussvorlage für den Magistrat (Nachhaltigkeitsbericht)
- Vertretung der LA21 Gießen auf Nettwerkkongress Zeitzeichen, Nürnberg

Interne Aufgaben

- Beratung und Unterstützung des Projekts LGS bei der Bürgerbeteiligung (z.B. Planungsworkshop Innenstadt)
- Produktion des ersten Gießener Nachhaltigkeitsberichts
- Vernetzung bei den Projekten „Fair Trade Town Gießen“, Wettbewerb „Ab in die Mitte!“

Kontaktdaten: Katja Bürckstümmer

Universitätsstadt Gießen, Der Magistrat, Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21

Berliner Platz 1, Raum 04-145, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-2114, Fax 0641 306-2191 E-Mail: Koordinierungsstelle.LA21@giessen.de

www.giessen.de Rubrik: Leben in Gießen / Bürger für Gießen / Lokale Agenda 21



Giessen



AGENDA 21
GIESSEN

Jahresrückblick 2011

Februar 2012

INHALT

Jahresrückblicke 2011

der

Lokale Agenda 21-Gruppen

1. Energien	2
mit den Projektgruppen	
1.1. Klimaschutzkonzept	
1.2. Solarnetzwerk	
2. Frauengruppe / Tag der Regionen	4
3. Kommunikationszentrum Global-Lokal	5
mit der Projektgruppe	
3.1 Bürgerhaushalt	
4. Korridore Landesgartenschau 2014	7
5. Landesgartenschau 2014	8
6. Nachhaltige Entwicklung Gießen	8a
7. Nachhaltige Mobilität	9
8. Natur- und Umweltschutz	10
9. Stadt mit Flair	12
mit den Projektgruppen	
9.1. Fluss mit Flair	
9.2. Historicum	
10. Textilbündnis Gießen	13a
11. Wieseck-Fluss	14
mit den Projektgruppen	
11.1. Fließgewässer	
11.2. Offene Pforte	
12. Wohnen für Generationen Gießen 21 (<i>liegt nicht vor</i>)	0
Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21	16
Artikel im Rahmen der LA21-Presseserie 2011	17

HERAUSGEGEBEN VON

Magistrat der Universitätsstadt Gießen
Büro der Bürgermeisterin
Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 Gießen
Februar 2012

BEARBEITET VON

Sprecher/-innen der Lokale Agenda 21-Gruppen
Kordinatorin der Lokale Agenda 21 Gießen

KONTAKT

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 Gießen
Katja Bürckstümmer
Berliner Platz 1, 35390 Gießen
Tel.: 0641 306 2114
Fax: 0641 306 2191
E-Mail: KoordinierungsstelleLA21@giessen.de
http://www.giessen.de/Rathaus_und_Service/Lokale_Agenda_21/

Jahresbericht 2011

1. Gruppentreffen

Die Gruppe hat sich im Jahr 2011 an 11 Terminen getroffen. Nachdem in der ersten Jahreshälfte die Teilnehmerzahl im Mittel bei 6 lag, waren es erfreulicherweise in der 2. Hälfte 11-13 Teilnehmer. Von allen Treffen wurden Protokolle erstellt und an alle, die Interesse an der Gruppenarbeit bekundet haben, verschickt. Im Postverteiler der Gruppe stehen 81 Personen, davon sind aber nur ca. 15 aktiv dabei. Die Gesamtzahl der ehrenamtlichen Sitzungsstunden betrug 184.

Die ehrenamtlich erbrachten Leistungen (Stunden und Kosten) sind aus der beigefügten Zusammenstellung zu entnehmen (611 Stunden, 1160,50 Euro).

Ende des Jahres ist Gerd Wiesmeier aus dem Sprecherteam ausgeschieden, neu gewählt wurde Renate Schlotmann.

2. Veranstaltungen

23.02.2011:

Vortragsveranstaltung **„Klimaschutz, wir starten durch! Zur Notwendigkeit kommunaler Klimaschutz-Konzepte“** im Konzertsaal des Rathauses

07.05.2011:

Informationsstand am Kirchenplatz im Rahmen der bundesweiten Aktion **„Woche der Sonne“** mit Information zum Solarkataster der Stadt und einem Solarkocher

22.05. 2011:

„Straße der Experimente“ auf dem Universitätsplatz mit dem Thema **„Strom aus Bewegung“**. Gemeinsamer Stand mit der LA 21-Gruppe **„Nachhaltige Mobilität“** (Quiz und Verlosung)



08.10.2011:

Energietour: Besuch des **Solarparks** in Schlitz und dem **Windpark** in **Ulrichstein**, eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Gießen.

23.09.2011

11. Klimaschutzkonferenz in Koblenz, organisiert vom Klimabündnis in Frankfurt/M., www.klimabuendnis.org.

Mitarbeit in den Arbeitskreisen **„Elektromobilität“** und **„KlimaScout“**. G. Wiesmeier ist Mitglied dieser Arbeitskreise.

3. Projektarbeit

- Die Projektgruppe **„Straße der Experimente“** (5 Mitglieder) hat sich an 10 Terminen zur Planung und Vorbereitung der Experimente getroffen. Dabei wurden Kontakte zur Werkstatt der Willy-Brandt-Schule (Bau einer Wasserröhre zur Stromerzeugung), zur Techniker-schule Butzbach (Experimentiersatz zur Stromerzeugung aus Windkraft) und zur Firma Hübner, Gießen, hergestellt, die uns einen Darieus-Windkraft-Rotor mit 500 Watt Leistung zur Verfügung gestellt hat.

Lokale Agenda 21-Gruppe Energie (Erneuerbare Energien / Energieeinsparung)

- Die Projektgruppe „Woche der Sonne“ (2 Mitglieder) hat zur Vorbereitung des Info-Standes mit dem Holz-und Technik-Museum Wettenberg Kontakt aufgenommen. Von dort wurde ein Solarkocher zur Demonstration von Solarthermie (heiße Würstchen) zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde am Stand über das sog. Solarkataster der Stadt Gießen mit Berechnungsbeispiel informiert; dieses Angebot mit Rechenprogramm ist leider viel zu wenig bekannt.
- Die Projektgruppe „Kommunales Klimaschutz-Konzept“ (6 Mitglieder) hat sich vor der Veranstaltung am 23.02. intensiv mit unterschiedlichen Konzepten und Fördermöglichkeiten befasst. Durch die Beiträge von Fachleuten als Referenten (P. Schaumlöffel, Fachingenieur für Klimaeffizienz und M. Kuschka, Vorsitzender des deutschen Energieberater-Netzwerkes) wurde der Abend sehr informativ. Eingeladen waren dazu gezielt die Mitglieder des Magistrats und die Stadtverordneten der Stadt Gießen und die Öffentlichkeit. Leider hat die Politik das Thema „Kommunales Klimaschutz-Konzept“ noch nicht aufgegriffen. Wir werden weiter dran arbeiten.
- Projektgruppe „Energiebericht der SWG AG 2010“. 5 Mitglieder der Agendagruppe haben in mehreren Sitzungen den Bericht analysiert und eine ausführliche Stellungnahme mit einer Vielzahl von Fragen, mit kritischen Anmerkungen, aber auch positiven Aspekten erstellt. In einer der regelmäßigen Zusammenkünfte in der 100. Sitzung der Gruppe am 16. November hat Herr Paul, technischer Leiter der SWG, ausführlich zu den angesprochenen Themenfeldern Stellung bezogen und ist auf alle Fragen offen eingegangen. Die Stadtverordnetenversammlung hat sich leider noch nicht mit dem Energiebericht der SWG AG befasst, auch liegt von der Stadt Gießen (zuständig Hochbauamt) kein Energiebericht 2010 vor. Wir werden zur nächsten Agenda-Ratssitzung im März 2012 dieses Thema ansprechen.
- Zur Themenfindung und Vorbereitung für die „Straße der Experimente 2012“ hat sich in der Oktobersitzung wieder eine Projektgruppe gebildet und in bisher 2 Zusammenkünften die Arbeit aufgenommen (6 Mitglieder). Diese Gruppe arbeitet seit Gründung unter der Federführung vom Förderverein Lokale Agenda 21 für Stadt Gießen und Landkreis Gießen gem. e. V.
- Von der PV-Gruppe (jetzt im FV LA21 Gießen gem. e. V. integriert) wurden im Dez. 2011 die Solarschatzbriefe für die Finanzierung der Bürgersolarstrom-Anlagen auf dem „Bürgerhaus Wieseck“ ausgezahlt. (5,74 kWp).
Die am 08.12.2005 in Betrieb genommene Anlage wurde mit insgesamt 21 Solarschatzbriefen im Wert von 25.470,- finanziert, Laufzeit 6 Jahre, 4% Verzinsung, Auszahlungsbetrag € 32.226,-
Zur Erinnerung: Es wurden insgesamt 7 „Bürger-Solarstrom-Anlagen“ mit insgesamt 75 Solarschatzbriefen finanziert. Im letzten Jahr erfolgte die Auszahlung der Solar-Schatzbriefe für die Bürger-Solarstrom-Anlage „Herder-Schule Gießen“.
Die Auszahlung der Solar-Schatzbriefe für die letzte Anlage „Fasanenweg“ erfolgt in diesem Jahr.

Januar 2012

Sprecherteam: Renate Schlotmann (ab 01.01.2012), Gustav Jerke, Dr. Eckart Schneider, Gerhard Wiesmeier (bis 31.12.2011)

Jahresrückblick 2011

Projekttitlel	Höhepunkte des Jahres 2011	Projektstatus [läuft; abgeschlossen]
Tag der Regionen	<p>Vorbereitung und Durchführung des Gießener Aktionstages zum Tag der Regionen:</p> <p>Am Samstag, den 24. September 2010 von 10.00-14.00 Uhr:</p> <p>Beteiligung am jährlich stattfindenden, bundesweiten Aktionstages „Tag der Regionen“ zur Förderung regionaler und nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen. Das Motto 2011 lautete „Wer weiter denkt – kauft näher ein“.</p> <p>Mit dabei waren:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Verbraucherzentrale Hessen (Beratungsstelle Gießen),• Naturkostladen Klatschmohn• Weltladen• Bienen-AG der Gesamtschule Gießen Ost,• Mikado-Spieleladen• Jugendwerkstatt Gießen <p>Die Agenda-Frauengruppe hat neben dem Informationsangebot zum Tag der Regionen mit einem Quiz alle anderen Beteiligten eingebunden und Fragen zur Nachhaltigkeit in der Region gestellt. Dabei gab es drei Preise zu gewinnen, der Hauptpreis wurde vom Spieleladen Mikado gestiftet.</p>	abgeschlossen

Ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden (gesamt): ca. 300

Sprecherinnen der LA21-Gruppe:

Dr. Angela Häußler, Dr. Christine Küster

Kontakt über das Frauenbüro Tel. 0641 306–1019, Fax 0641 306–2206

Jahresrückblick 2011

Die Lokale Agenda 21-Gruppe „Kommunikationszentrum Global-Lokal“ (KGL) gründete sich am 14. Februar 2005. Der Name der Gruppe ist Programm und richtet sich nach dem Leitsatz "Global denken – lokal handeln". Die Gruppe KGL unterstützte 2011 den Prozess der nachhaltigen Stadtentwicklung mit folgenden Projekten:

Projekttitlel	Höhepunkte des Jahres	Projektstatus [läuft; abgeschlossen]
Bürgerhaushalt	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz und Herrn Doring, Amtsleiter Kämmerei • Diskussion der weiteren Vorgehensweise • Erstellung einer Link- und Materialliste • Gespräche und Abstimmung mit Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 • Organisation des Gründungstreffens der Projektgruppe „Bürgerhaushalt“ mit Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p>
Bürgerbüro	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf und Diskussion eines Positionspapiers „Bürgerbüro/ Bürgerzentrum“ 	läuft
Bürgerfrage	<ul style="list-style-type: none"> • Initiative zum Online-Formular „Bürgerfrage“ auf www.giessen.de (Suche: Bürgerfrage) 	abgeschlossen
Fairer Handel	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Steuerungsgruppe „Fair-Trade-Town“ zur Förderung des Fairen Handels in der Universitätsstadt 	läuft

Sprecher der LA21-Gruppe :

Arif Algan (Tel.: 0641-5818476, E-Mail: AGKGL@gmx.de)

Gerhard Wiesmeier (Tel.: 0178-6151001, E-Mail: gf.wiesmeier@t-online.de)

Stellvertreter:

Richard Berg (Tel.: 0641-38684, E-Mail: richard.berg.giessen@t-online.de)

Jahresrückblick 2011

Die Lokale Agenda 21-Projektgruppe „Bürgerhaushalt“ hat sich im Mai 2011 gegründet und setzt sich dafür ein, in der Universitätsstadt Gießen in absehbarer Zeit eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Haushaltsfragen durch einen „Bürgerhaushalt“ zu erreichen. Ende 2011 zählt die Gruppe 33 „aktive“ und 11 „stille“ Teilnehmer/-innen.

Projekttitle	Höhepunkte des Jahres	Projektstatus [läuft; abgeschlossen]
„Bürgerhaushalt für Gießen“	1.) Gründung der Projektgruppe BHH 2.) Einführung in das Thema „Bürgerhaushalt“ 3.) Erarbeitung von Zielen und Arbeitsschritten 4.) Vorstellung verschiedener Modelle von Bürgerhaushalten (Bad Wildungen, Köln, Bezirk Berlin-Lichtenberg, Groß-Umstadt, Essen), weitere geplant 5.) Meilensteinplanung zur weiteren Projektkoordination begonnen 6.) Beschluss des Agenda-Rates zur Durchführung eines Dialogprozesses zwischen Politik, Stadtverwaltung und Bürgerschaft 7.) Vorbereitung von Preis-Leistungs-Anfragen an Experten zur externen Begleitung des Dialogprozesses zur Einführung von Bürgerhaushalten durch die Stadt Gießen; Rückkopplung mit Projektgruppe geplant 8.) Diskussion & Klärung organisatorischer Fragen der Zusammenarbeit	abgeschlossen abgeschlossen abgeschlossen läuft läuft abgeschlossen läuft abgeschlossen

Sprecher der Projektgruppe:

Arif Algan (Tel.: 0641 5818476, E-Mail: AGKGL@gmx.de)

Stellvertreter:

Friedrich Korschil (Tel.: 0641 33849, E-Mail: friedrich.korschil@t-online.de)

Lokale Agenda 21-Gruppe „Korridore Landesgartenschau 2014“

Jahresrückblick 2011

Im Jahr 2011 haben insgesamt 14 Sitzungen stattgefunden (in der Regel am 1. Mittwoch im Monat, von 19.30 bis 22.00 Uhr, im Gebäude RP Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 1-3, Raum 1015). Die Sitzungen sind durchschnittlich von 5 bis 8 Personen besucht worden, zur Kernmannschaft können 9 ehrenamtlich Tätige gezählt werden. Die Gruppe ist seitens der Stadt Gießen von Frau Bürckstümmer unterstützt worden, die auch an den meisten Sitzungen teilgenommen hat.

Im ersten Halbjahr stand die Fertigstellung der Kommentierung der Korridormappe (Ergebnis aus den Begehungen in 2010 mit einer kommentierten Fassung von Bildern aus den drei Korridoren) im Vordergrund. Die Mappe ist im Sommer der Stadt Gießen übergeben worden.

Auf der Grundlage der Korridormappe sind auch die Vorstellungen der Korridore bei den von der Stadt organisierten Eigentümerinformationsveranstaltungen mit aufgebaut worden. Bei diesen Veranstaltungen hat die Gruppe die Stadt auch personell unterstützt.

Um die eigenen Aktivitäten besser herauszustellen und das Interesse an den Korridoren in der Stadt zu verstärken, sind neben der Fertigstellung des Flyers auch Pressemitteilungen verfasst worden.

Der Flyer ist sowohl bei den bereits erwähnten öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen der Stadt als auch bei Veranstaltungen des Fördervereins Landesgartenschau Gießen 2014 (u.a. 30 Jahre RP Gießen) eingesetzt worden.

Als ein Ergebnis von Gesprächen mit Anliegern an den Korridoren zur Neugestaltung bzw. Aufwertung der Flächen ist u.a. auch das Pflanzbeet vor dem Gebäude des RP Gießen am Landgraf-Philipp-Platz zu nennen. Finanziell gefördert durch den Förderverein Landesgartenschau ist es gelungen, hier das Logo der LGS als Wechselflor dar zu stellen. Die Gruppe ist mit weiteren Anliegern im Gespräch, um Maßnahmen zu konkretisieren.



Im zweiten Halbjahr 2011 sind von der Gruppe die Korridore wieder in Augenschein genommen worden, um mögliche Veränderungen zu registrieren, aber auch zwischenzeitliche Erkenntnisse für das weitere Vorgehen zu sammeln. Entsprechend sind die letzten Sitzungen des Jahres 2012 für die Planung von Maßnahmen und Aktivitäten in 2012 vorgesehen gewesen.

Gez.

Gießen, 08.02.2012

Gruppensprecher/in:

S. Fuhr (Tel. 0641 9321521, sigrid.fuhr@fuhr.info) und

J. Becker (Tel. 0641 71207, juegen.w.becker@t-online.de)

Lokale Agenda 21-Gruppe "Landesgartenschau Gießen 2014"

Jahresrückblick 2011

Im ersten Halbjahr lag der Schwerpunkt der Gruppe auf der Entwicklung in der Wieseckau. Nach einem Sachstandsbericht durch Herrn Wierzbitzki (Geschäftsführer Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH) und anschließender Diskussion im Februar hat die Gruppe eine Stellungnahme zu den konkretisierten Planungen und insbesondere zum Abwägungsergebnis (Juni 11) verfasst.

Im zweiten Halbjahr hat sich die Gruppe einen Neustart mit anderen Schwerpunkten und Projekten sowie der (Re-)Aktivierung von Teilnehmenden vorgenommen.



Im Sommer wurde daher eine Exkursion zur BUGA Koblenz geplant und durchgeführt (verbunden mit einer Führung durch den dortigen Freundeskreis und einem Austausch mit dem BUND). Daran schloss sich eine Ideenwerkstatt an. Hieraus ergaben sich die neuen Schwerpunktthemen "Lahn", "CO₂-Fußabdruck" und "Verbesserung des Informationsflusses". Der nächste Schritt wird sein, hieraus konkrete Maßnahmen und Projekte abzuleiten.

Sprecher/-in: Andreas Merkel (Tel.: 06401 409001, LAGA-2014@merkel-gmbh.de)

Lokale Agenda 21-Gruppe „Nachhaltige Entwicklung Gießen“

Jahresbericht 2011

Die Gruppe hat in insgesamt 10 Treffen mit durchschnittlich 6 Teilnehmer/-innen die im November 2010 begonnene Arbeit fortgesetzt, Anzahl und Definition der insgesamt 43 Indikatoren des ersten Nachhaltigkeitsberichtes (36 Indikatoren plus 7 Ergänzungsindikatoren) darauf zu überprüfen, ob sie sämtlich für die Dokumentation einer nachhaltigen Entwicklung in Gießen notwendig sind. Erreicht werden soll außerdem, den nächsten Bericht schneller erarbeiten zu können, zumal beim ersten Bericht für einige Indikatoren der Zeitaufwand für den Zugang zu den Daten sehr groß war. Sind solche Indikatoren verzichtbar? Gleichwohl muss auch ein verkleinerter Indikatorensatz den Stand einer nachhaltigen Stadtentwicklung auf den zentralen Handlungsfeldern in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft/ Soziales sowie Partizipation wiedergeben können.

Zwischenergebnisse (beispielhaft):

Die Indikatoren zur umwelt- und sozialverträglichen Mobilität A 8 (Anteil der im Umweltverbund, d. h. zu Fuß, Rad, ÖPNV, zurückgelegten Wege am Modal Split: Anteil der Verkehrsarten auf allen Wegen) und A 9 (Anzahl der Pkw pro 1.000 Einwohner/-innen) sind in der bisherigen Form für Gießen ungeeignet, weil sie die große Zahl von Pendlern/-innen (Arbeitnehmer/-innen, Käufer/-innen) nicht erfassen. Nur eine Mobilitätsstudie, die außer der Stadt auch den Landkreis Gießen und angrenzende andere Landkreise erfasst, könnte reale Daten über die Verkehrsverhalten auf allen in Gießen zurückgelegten Wegen liefern.

Auch die Aussagekraft des Indikators zum nachhaltigen Konsum B 3 (Anteil der Frauen und Männer, die beim Einkaufen auf Nachhaltigkeit achten) ist zu gering. Die in Auftrag gegebene Daten liefernde aufwendige telefonische Umfrage hat im Ergebnis zu stark subjektiv gefärbte Daten geliefert, als dass sie das reale Verhalten widerspiegelt. Stattdessen soll der Indikator zum möglichst hohen regionalen Selbstversorgungsgrad B 2 (Anteil der Anbieter regionaler Nahrungsmittel) ausgebaut werden. Die Gruppe hatte dazu die leitende Landwirtschaftsdirektorin Karin Ohm-Winter vom Regierungspräsidium Gießen zum Vortrag („Regional einkaufen – lokal ernähren!“) und Arbeitsgespräch eingeladen. Dabei ging es vor allem um die Eingrenzung des Regionalitätsbegriff und um nachprüfbare Zeichen dafür (Siegel) in den Supermärkten.

Ein Arbeitsgespräch führte die Gruppe auch mit Christina Bräutigam, Mitarbeiterin am Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung der Justus-Liebig-Universität Gießen, zur Überprüfung der Sozialindikatoren C 1 (Sozialhilfeempfänger/-innen), C 2 (Bildungsabschlüsse) und C 3 (kommunale Ausgaben für Bildungseinrichtungen).

Der geänderte Indikatorensatz wird den LA 21-Gruppensprecher/-innen, dann dem Agenda-Rat und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Sprecher: Karl-Heinz Funck, Tel. 06446/6257, E-Mail: k.h.funck@t-online.de

Jahresrückblick 2011

Ein Thema, das seit über 20 Monaten verfolgt wird, ist die Organisation eines kompetenten Referenten zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ für einen Kurzvortrag im Rahmen einer Bürgermeister-Dienstversammlung im Landkreis. Dem damalige Vorschlag von Frau Landrätin Schneider ging ein Informationsgespräch zum Thema „Notwendigkeit, regionale Chancen und Ziele für eine Nachhaltige Mobilität“ voraus, das Gerd Wiesmeier und Jörg Volkmann mit Frau Landrätin Schneider sowie Frau Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz bereits im Mai 2010 geführt hatten. Bisher konnten jedoch alle Vorbereitungen unsererseits nicht umgesetzt werden, da seitens der Organisatoren bei keiner der durchgeführten Bürgermeister-Dienstversammlungen eine Einplanung des Kurzreferates vorgesehen wurde.

Höhepunkte:

Die Teilnahme bei der „Straße der Experimente“ am 22. Mai gestaltete sich wieder als attraktive Möglichkeit, interessierte Bürger die Vorteile und Grenzen elektrischer Antriebe hautnah erleben zu lassen und mit ihnen dazu ins Gespräch zu kommen.

Ein Holzstapel war Ausgangspunkt für die Preisfrage „wie viele Kilometer kann ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug mit der darin enthaltenen Energie zurücklegen“. Fa. Neils & Kraft hat ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug zur Verfügung gestellt, das für Erläuterungen und zu verlostem Probefahrten für die Bürger eingesetzt werden konnte.



Im August/September konnten durch Vermittlung von Dr. Grommelt die Studentin Julia Braun über vier Wochen betreut werden. Während dieser Praktikumszeit hat sie bei uns einerseits vertiefende Kenntnisse im Hinblick auf Energieeffizienz und Schadstoffemission verschiedener Verkehrsformen und Fahrzeugantriebe gewinnen und praktische Vergleichstests dazu durchführen können. Andererseits war eine für uns nutzbringende Aufgabe die Recherche und Akquisition lokaler potenzieller Netz-werkpartner für den Bereich „Nachhaltige Mobilität“. (Pressefoto zum Praktikum mit einigen Beteiligten)

Teilnahme an Veranstaltungen:

- Es wurden insgesamt zehn protokollierte Arbeitsbesprechungen durchgeführt,
- IHK, Arbeitskreis „Elektromobilität“ (10.03.2011, Gerd Wiesmeier),
- Fa. Neils & Kraft, Testfahrten mit „smart ed“ und „B-Klasse, Brennstoffzelle“ (11.03.2011, Gerd Wiesmeier, Bernhard Buss, Jörg Volkmann),
- Veranstaltung vom Mathematikum „Straße der Experimente“, Quizfrage zum Energieverbrauch eines E-Fahrzeugs und Testfahrten für Besucher. (22.05.2011, LA21-Gruppe „Nachhaltige Mobilität“ in Kooperation mit der LA21-Gruppe „Energie“)
- Michelin, challenge bibendum, Berlin, Wettbewerb zur Kraftstoffeinsparung (19./20.05.2011, B. Buss)
- Messe Frankfurt, IAA, Elektrofahrzeuge (09/2011, Reinhard Bayer, Jörg Volkmann)
- 11. Klimaschutzkonferenz vom Klimabündnis am 22./23.09.2011 in Koblenz, mit Arbeitskreis Elektromobilität (Gerd Wiesmeier)
- Messe München, ecartec 2011, Elektromobilität (18./19.10.2011, Jörg Volkmann)
- Fa. Gnau, Marburg, workshop e-Fahrzeuge (13.12.2011, Reinhard Bayer, Jörg Volkmann)

Gruppengröße: aktiv laut Verteilerliste der Koordinierungsstelle: 14 Mitglieder, praktisch: 6 – 8

Sprecherteam: Gerd Wiesmeier (Tel.: 0178-6151001, E-Mail: gf.wiesmeier@t-online.de) und Jörg Volkmann (jve-volkmann@t-online.de)

Lokale Agenda 21-Gruppe "Natur- und Umweltschutz"

Jahresrückblick 2011

Drei Projektfelder wurden bearbeitet:

1. Torf-freies Gärtnern in Gießen / Torf-freie Landesgartenschau (LGS)
2. Naturerfahrungsraum (NER) "Altes Gebiet" in der Weststadt
3. Biotopverbund "Schiffenberger Tal"

zu 1: Torf-freies Gärtnern in Gießen / Torf-freie Landesgartenschau (LGS)

Moorschutz = Klimaschutz = Naturschutz

Jede/-r kann zum Moorschutz beitragen, indem beim Gärtnern auf Torf verzichtet wird!

Um althergebrachte Gewohnheiten zu verändern, hat sich die Gruppe auch die Plattform LGS gewählt, um noch mehr Menschen zu erreichen. Zusammen mit weiteren Partnern wollen die LA21-Aktiven mit Aktionen das Umweltproblem durch Torfnutzung und Alternativen veranschaulichen. (vgl. Jahresrückblick 2009, 2010)

Schritte dahin 2011 u.a.:

- ⤴ Erstellung einer Übersicht, welche Geschäfte in Gießen torf-freie Erden anbieten
- ⤴ Zusammenstellung der Ziele, Argumente und Vorhaben in einem Positionspapier "Auf zu neuen Ufern!": Torf-freie Landesgartenschau 2014
- ⤴ Pressetermin, um Anliegen öffentlich zu machen
- ⤴ Austausch mit der LGS GmbH über die Idee "torf-freie LGS" und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten sowie Übergabe einer von 19 Institutionen und Verbänden unterzeichneten Resolution. Vereinbart wurde eine punktuelle Darstellung der Thematik nach Projektvorschlägen aus der Gruppe.
- ⤴ Entwicklung von anschaulichen Projekten für die LGS und Partnersuche für die Umsetzung
- ⤴ Exkursion zur Marburger Entsorgungs-GmbH in Cyriaxweimar bei Marburg: high-tec Verwertung von Bioabfällen zur Herstellung von Biogas und Kompostierung zu zertifizierten (und nach Wunsch in loser Form auch torf-freien) "Oberhessischen Erden"

zu 2: Naturerfahrungsraum (NER) "Altes Gebiet" in der Weststadt



Nach dem Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern durch das Gartenamt sowie einer gemeinschaftlichen Müllbeseitigungsaktion wurden ca. 40 LKW-Ladungen Erdaushub angefahren. Daraus haben Kinder und Jugendliche, unterstützt von Erwachsenen, mit großem Eifer, Spaß und Einsatzfreude einen abwechslungsreichen wallartigen Rundweg als "Biker-Parcour" angelegt - entsprechend des im letzten Jahr gestalteten Modells (vgl. Jahresrückblick 2010) .

Der krönende Abschluß aller Aktionen war wieder das Halloween-Fest. Über 70 Kinder und Jugendliche nahmen an einer Vielzahl von Spielen im NER teil. Unter Leitung der dort tätigen Jugendleiter und unter Mithilfe von Agenda-Akteuren, Kitas, Schulen und Eltern entstand inzwischen eine Gemeinschaft, die bewirkt, dass Kinder und Jugendliche in Selbsterfahrung erleben, wie über mehrere vereinbarte Teilziele letztlich ein lohnendes Gesamtziel erreicht werden kann: ein Naturerfahrungsraum. Ergo: ein beispielhafter Nachhaltigkeitsprozess und ein vorbildlicher Beitrag zur Stadtentwicklung.

Lokale Agenda 21-Gruppe "Natur- und Umweltschutz"

Zu 3: Biotopverbund "Schiffenberger Tal"



Die von der LA21-Gruppe ausgewählten, überplanten und umgestalteten Bombentrichter und Feuchtbereiche haben sich gut entwickelt (vgl. Jahresrückblick 2009, 2010).

An allen 5 Objekten wurden erstmalig die Libellenvorkommen untersucht. Insgesamt konnten 5 Arten nachgewiesen werden, die nach dem Bundesartenschutzverordnung wie alle heimischen Libellenarten „besonders geschützt“, aber nicht gefährdet sind.

Die Gruppe hat einen Antrag an die Forstbehörde gestellt, im Zuge der Oberflächenrekultivierung und Wiederaufforstung der Tongrube "Schiffenberg" Teiche entsprechend ihrer Planungsideen anzulegen. Der Forst und das

Abbauunternehmen signalisierten auf den Vorschlag einzugehen.

Blaugrüne Mosaikjungfern (*Aeshna cyanea*), ©Marko König (Bad Hersfeld, MARKO KOENIG//PHOTOGRAPHY)

Sprecher/-in:

Horst Dreier, Tel. 0641 45415

Mechthild Sörries (bis Dez 2011)

Jahresrückblick 2011

Die Schwerpunkte unserer Aktivitäten waren:

1. Kirchenplatz – Teilnahme am Workshop am 06.02.2011

Bei dieser Veranstaltung stellten wir unsere gemeinsam erarbeiteten Vorschläge zur Nutzung und Gestaltung des Kirchenplatzes in graphischer Form vor. Die Ergebnisse des Workshops sind nachzulesen unter www.landesgartenschau.giessen.de

2. Weiterbeschäftigung mit dem Thema Entwicklung eines Industriemuseums

Im Vordergrund standen

- Recherchen und strategische Überlegungen zur Vorgehensweise
- Kontaktierung bzw. Einladung fach- und sachorientierter Personen:
Am 31.05.2011 nahm Herr Bänninger als ehemaliger Firmenchef auf Einladung an unserer Sitzung teil. Er zeigte sich grundsätzlich zu einer Kooperation mit unseren Zielen bereit. Als Beitrag zur Mitgestaltung bot er die Einrichtung einer Ausstellungsvitrine zur Firmengeschichte an.
Außerdem wurden Gespräche mit Herrn Beitlich, dem jetzigen Miteigentümer des Bänninger-Geländes und Herrn Dr. Brake, Leiter des Stadtarchivs über die Frage der Zwischenlagerung von geschichtsrelevanten Objekten und Dokumenten und mögliche künftige Ausstellungsflächen geführt.
- Besuch des Heimat- und Industriemuseum Solms am 28.10.2011. Weitere Museumsbesuche dieser Art sind geplant.

3. Mitsprache bei städtebaulichen Planungen zur Nachfolgenutzung aufgegebener oder zur Aufgabe vorgesehener Industrieareale (hier: Areale der ehem. Fa. Bänninger und der Fa. Poppe)

- April 2011: Abgabe einer Stellungnahme zum Bebauungsplanvorentwurf „Bänninger-Gelände“
- Teilnahme von Gruppenmitgliedern
 - an der öffentlichen Informationsveranstaltung des Vereins „Lebenswertes Gießen“ am 30.08.2011,
 - an der Bürgerinformationsveranstaltung des Magistrats am 27.10.2011, jeweils zum Thema Nachfolgenutzung des Betriebsgeländes der Fa. Poppe.

Die Gruppe ist sich einig, im Rahmen der bevorstehenden Bürgerbeteiligung zum betreffenden Bebauungsplanverfahren eine Stellungnahme abzugeben.

4. Meinungsbildung (ohne Stellungnahme) zu sonstigen städtebaulich und gestalterisch bedeutsamen Vorhaben wie

- Bahnhofsvorplatz
- Bebauungsplan „Zu den Mühlen“
- Kletterwald Schiffenberg

Teilnahme an Bürgerinformationsveranstaltungen zu Bahnhofsvorplatz und Kletterwald.

5. Initiierung der Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die mit Hilfe des neu gegründeten Bürgerforums des Fördervereins „Lokale Agenda 21 für Stadt und Landkreis Gießen“ eine Reformierung der bisherigen Bürgerbeteiligungspraxis des Magistrats bis hin zur Erarbeitung einer **BÜRGERBETEILIGUNGSSATZUNG** erreichen möchte.

6. Fertigstellung des Faltblattes „Stadt mit Flair“

Lokale Agenda 21-Gruppe „Stadt mit Flair“

7. Kunstspectaculum „Fluss mit Flair 2011“

Das weit über Gießen hinaus bekannt gewordene regionale Kulturereignis an der Wieseck, das von unserer **Projektgruppe „Fluss mit Flair“** erneut mit sehr arbeitsintensivem bürgerschaftlichen Engagement organisiert und durchgeführt wurde, fand am **Sonntag, 19. Juni 2011** bereits zum **6. Male** statt.



Trotz erschwelter Witterungsbedingungen machten wir die erfreuliche Erfahrung, dass der weitaus größte Teil aller Künstlerinnen und Künstler durch entsprechende Vorkehrungen auf die Wetterkapriolen eingestellt war, sodass das Veranstaltungsprogramm fast vollständig aufrecht erhalten werden konnte, ohne dass die gute Stimmung und das besondere Flair der fast schon traditionellen „Straßenkunst-Meile“ gelitten haben. Ein optimistisches Zeichen für den Fall weiterer Abhängigkeiten des Kunstspectaculums vom Wettergott!

Das für 2011 empfohlene Veranstaltungs-Motto **„ZusammenSpielen“** wurde von vielen ausstellenden und produzierenden, aber auch von musizierenden Kunstschaaffenden in vielfältiger Weise - teils miteinander, teils unter Einbeziehung des Publikums – aktiviert oder interpretiert. Einen ebenso einmaligen wie klangvollen Beitrag zu diesem Motto leistete das Projektteam „Fluss mit Flair“ selbst durch Inszenierung von **„Wieseckkrauschen“**, eines alle Anwesenden umfassenden gemeinsamen Chores. Das Motto für das nächste Kunstspectaculum am Sonntag, den **24. Juni 2012** steht schon jetzt fest. Es lautet: **„Weniger ist mehr“**.

Auch die Sonderaktion **„Jugend macht Kunst“**, bei der Schülerinnen und Schüler Kunst unterrichtender Schulen und sonstige Kunst schaffende Jugendliche ihre künstlerischen Kreativitäten präsentieren können, erlebte trotz des wechselhaften Wetters wiederum einen großen Zuspruch. Weitere Informationen unter www.flussmitflair.de.

Gez.

Gießen, 07.12.11 / 16.01.12

Sprecher: Jürgen Söhngen, Bruchstr. 9., 35390 Gießen, Tel. 0641-76557, juergensoehngen@t-online.de

Sprecherin: Rosi Arnold, Am unteren Rain 4, 35394 Gießen, Tel. 0641- 72929, rosi.arnold@gmx.de

Lokale Agenda 21-Gruppe „Textilbündnis Gießen“

Jahresrückblick 2011

Das Textilbündnis hat sich in 2011 regelmäßig einmal im Monat getroffen. Schwerpunkt dieser Treffen war bis in den Herbst hinein die Suche nach einem neuen Laden.

Besondere Veranstaltungen:

13.4.2011 Stand bei der Veranstaltung der Stadt Gießen zur Ernennung zur Stadt des fairen Handels. Brunhilde Wachsner konnte in einem Interview auf unsere Schwierigkeit, einen neuen Laden zu finden, aufmerksam machen.

15.4.2011 Osteraktion: Stand im Seltersweg am 15.4.11. Außerdem ab 15.4. bis Ostern ein Sonderverkauf im Laden.

27.5.2011 eine Gruppe des Textilbündnisses beteiligte sich am Frauenlauf.

21. bis 30.6.2011 Ausverkauf im Laden in der Bismarckstraße.

30.6.2011 Schließung des Ladens in der Bismarckstraße

16.7.2011 Die Frauen des Textilbündnisses beteiligen sich mit einem bunten Stand an der Aktion „Gießen bleibt bunt“ gegen den Nazi-Aufmarsch in Gießen.

Weiterhin Suche nach einer neuen Bleibe für das Textilbündnis.

Verschiedene Vorstellungen bei öffentlichen Trägern

14.9.2011 Frauen Frühstück in der ev. Gemeinde Heuchelheim

05.11.2011 Evangelische Bildungsstätte

06.11.2011 Tag der offenen Tür im Frauen Kulturzentrum

6. Dezember 2011 Ladeneröffnung in der Bahnhofstr. 41.

Ingrid Schmidt

(Sprecherin des Textilbündnisses)

Kontakt über das Frauenbüro Tel. 0641 306-1019, Email: frauenbuero@giessen.de

Jahresrückblick 2011

Die Agendagruppe Wieseckfluss führte im Jahr 2011 regelmäßig monatliche Gruppentreffen durch. Die Arbeit konzentrierte sich auf die Projektgruppenbereiche "Offene Pforte" und "Lahn und Nebengewässer".

Lahn und Nebengewässer

Wie in jedem Jahr, beteiligte sich die AG an der Aktion "Sauberhaftes Hessen" und führte an der Wieseck eine Uferreinigung durch.



Einen Arbeitsschwerpunkt legte die AG auf Pflegearbeiten an dem Flutrinnensystem zur ökologischen Aufwertung der Lahnaue am Uferweg. Dieses bietet in den vertieften Arealen - teilweise durch Verdichtung und mögliche Grundwasser-einspeisungen – ganzjährig Wasserflächen. Sobald die Lahn Mittelwasserstand erreicht, wird durch die Rinnenöffnungen das ganze Gebiet überflutet und ist dann zeitweise direkt mit dem Fließgewässer verbunden. Auf diese Weise entstand ein

Ersatzbiotop für zahlreiche wassergebundene Tier- und Pflanzenarten. Viele Vogelarten sind auf Überschwemmungsflächen als Brut- oder Rastplätze angewiesen, wie etwa Blaukehlchen, Storch, Rotschenkel, Kampfläufer, Kiebitz und Flussregenpfeifer. Auf diesen wertvollen Flächen entfernten Mitglieder der AG Aufwuchs. Die Maßnahme diente dazu, die Flächen für das Brutgeschäft des Flussregenpfeiffers von Bewuchs freizuhalten. Die Aktion war erfolgreich. Es konnten im Jahr 2011 wieder mehrere Brutpaare des Flussregenpfeiffers auf den Kiesflächen beobachtet werden. Darüber hinaus konnten auch Kiebitze diesen wertvollen Lebensraum besiedeln. An der Lahnschleife führten einzelne AG-Mitglieder ebenfalls Pflegearbeiten durch. In einer gemeinsamen



Veranstaltung mit dem RP-Gießen, dem Gießener Schwimmverein, den Tauchern von Grün-Weiß Gießen und Mitgliedern der Gießener Angelvereine gestaltete die AG eine Veranstaltung unter der Überschrift "Naturerlebnis und Artenschutz - kein Widerspruch" einen Naturerlebnistag für Jugendliche. Rund 20 junge Menschen erhielten unter fachlicher Anleitung einen Einblick in den Fließgewässerlebensraum "Lahnschleife" und die angrenzenden Uferbereiche. Die Akteure

waren sich einig, dass diese Veranstaltung wiederholt werden sollte. Während des Festes "Schlammbeisers Lahnlust" unterstützten AG-Mitglieder die gewässerökologischen Führungen des RP am Lahnfenster. In diesem Zusammenhang unterstützt die AG auch die Idee des RP zur Ausbildung von Gewässerführern.

Lokale Agenda 21-Gruppe „Wieseckfluss“ und Projektgruppen "Offene Pforte" und "Lahn und Nebengewässer"

Im Spätsommer organisierte die AG eine Aktion zur Beseitigung von Springkraut am Wieseckufer entlang des Rathauses. Die Maßnahme diente zur Unterstützung der Aktivitäten zur Bekämpfung invasiver Arten, die den Lebensraum heimischer Arten einschränken können.



Mitglieder der Agendagruppe nahmen darüber hinaus an verschiedenen Veranstaltungen anderer Gruppen teil. Die AG bedauert, dass das Wieseck-Konzept im Bereich Kongresshalle-Bleichstraße aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden kann. Um so wichtiger ist es, dass das "Bitterling-Projekt" im Bereich Schwanenteich umgesetzt wird. Die AG unterstützt ausdrücklich die vorgesehenen Maßnahmen zur Gestaltung des Schwanenteichs mit Anbindung an die Wieseck. Die Mitglieder begrüßen das Anlegen eines naturnahen Wieseckarms entlang des Schwimmbades und die Verlegung der Oberlache. Die Gruppe sieht



in dem Projekt eine hohe ökologische Aufwertung des Schwanenteichgebietes. An Maßnahmen zur Stützung der unter europäischem Schutz stehenden Fischart "Bitterling" wird sich die Agendagruppe beteiligen.

Offene Pforte

Auch im Jahr 2011 organisierte die Agendagruppe Wieseckfluss wieder die erfolgreiche Aktion "Offene Pforte". Im Rahmen dieser Aktion stellten wieder 13 Gießener Gartenbesitzer



ihre Gärten für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Die Gäste konnten sich wieder von der Kreativität und Vielfalt der Gartenbesitzer überzeugen. An den Veranstaltungen nahmen wieder ca. 400 Besucher teil.



Der Bogen der offenen Gärten spannte sich von individuell gestalteten Hausgärten über naturnah gestaltete Freizeitgrundstücke bis zur Kleingartenanlage. Der Beginn der Veranstaltungsreihe fand wieder im Botanischen Garten statt. Die Agendagruppe hat beschlossen, die Aktion im Jahr 2012 fortzusetzen.

gez.

Sprecher: Bernhard Hahn, Guntram Ohm-Winter

Jahresrückblick 2011 Markantes aus dem Jahr 2011

Allgemein

- Schnittstelle zwischen den Bürger/-innen, der Verwaltung und der Politik
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Neueinsteiger erhalten Standard-Infomappe
 - Internetauftritt überarbeitet für Relaunch
 - LA21-Presseserie organisiert, koordiniert und Auftakt-Beitrag erstellt
 - Allgemeines LA21-Faltblatt erstellt und Vorlage für LA21-Gruppen-Faltblätter
 - Präsentation der LA21 im Ausländerbeirat und bei FairTradeTown-Verleihung
 - Neuauflage „Leitbild für eine nachhaltige Stadtentwicklung“
 - Layout und Erstellung von Druckvorlagen für Visitenkarten für LA21-Aktive
 - Pressetermine organisiert (z.B. für Kunstspectaculum)

Externe Aufgaben

- Betreuung von LA21-Gruppen und Projekten
 - selbstorganisierte Arbeit der Lokale Agenda 21-Gruppen unterstützt (u.a. Kunstspectaculum)
 - Unterstützung der Projektgruppe Bürgerhaushalt in der Gründungsphase und Erarbeitung eines Konzeptvorschlags für den Dialogs zur Einführung eines Bürgerhaushalts
 - Direkte Unterstützung der LA21-Gruppen „Landesgartenschau Gießen (LGS) 2014“ und „Korridore LGS“ als Vertreterin aus der Verwaltung
- Fachliche Betreuung, Organisation und Moderation von 10 Sprecher/-innen-Treffen
- Angebotspalette von 7 Veranstaltungen zur Weiterentwicklung des LA21-Prozesses und Qualifizierung der LA21-Engagierten erarbeitet
- Geschäftsführung und fachliche Betreuung des Agenda-Rates (2x)
- Vertretung der LA21 Gießen auf dem Netzwerkkongress Zeitzeichen, Hannover

Interne Aufgaben

- Beratung und Unterstützung des Projekts LGS bei der Bürgerbeteiligung (z.B. Planungsworkshop Kirchenplatz, Beteiligungsveranstaltungen Wieseckau und Lahnaue, Spielplatzworkshop Ferienspiele, Diskussionsgrundlage Bundeswettbewerb „Entente Florale“, Anforderungen an das Grüne Klassenzimmer aus Sicht der LA21-Gruppe Natur- und Umweltschutz)
- Vernetzung mit der Initiative „Fair Trade Town Gießen“

Kontakt: Katja Bürckstümmer

Universitätsstadt Gießen, Der Magistrat, Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21

Berliner Platz 1, Raum 04-145, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-2114, Fax 0641 306-2191 E-Mail: Koordinierungsstelle.LA21@giessen.de

[http://www.giessen.de/Rathaus und Service/Lokale Agenda 21/](http://www.giessen.de/Rathaus%20und%20Service/Lokale%20Agenda%20/)

Anlage: LA21-Presseerie 2011

Beiträge

der

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 (GA, GAZ, GZ, GZo)

und der Lokale Agenda 21-Gruppen

1. Kommunikationszentrum Global-Lokal (GA, GAZ, GZo)
2. Energie (GA, GAZ, GZo)
3. Stadt mit Flair (GA, GAZ, GZo)
4. Textilbündnis (GA, GAZ, GZo)
5. Natur- und Umweltschutz (GA, GAZ, GZo)
6. Nachhaltige Mobilität (GAZ, GZ, GZo)
7. Nachhaltige Entwicklung (GAZ, GZo)
8. Frauen / Tag der Regionen (GA, GAZ, GZo)
9. Korridore Landesgartenschau (GAZ, GZo)

in

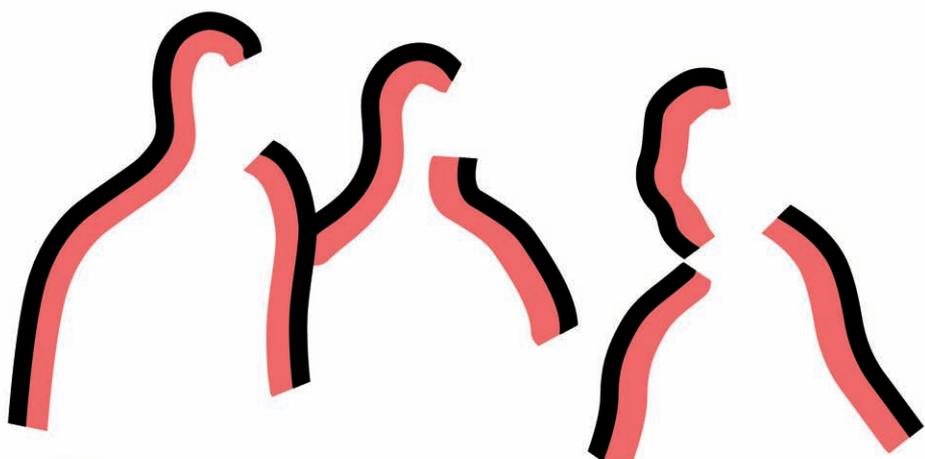
- Gießener Allgemeine Zeitung (GAZ)
- Gießener Anzeiger (GA)
- Gießener Zeitung (GZ)

(Weitergabe der Artikel im Rahmen der LA21 mit freundlicher Erlaubnis von H. Sauer (GA) u. H. Tamme (GAZ), 5.5.11 sowie H. Gross (GZ), 16.5.11)

Außerdem auf

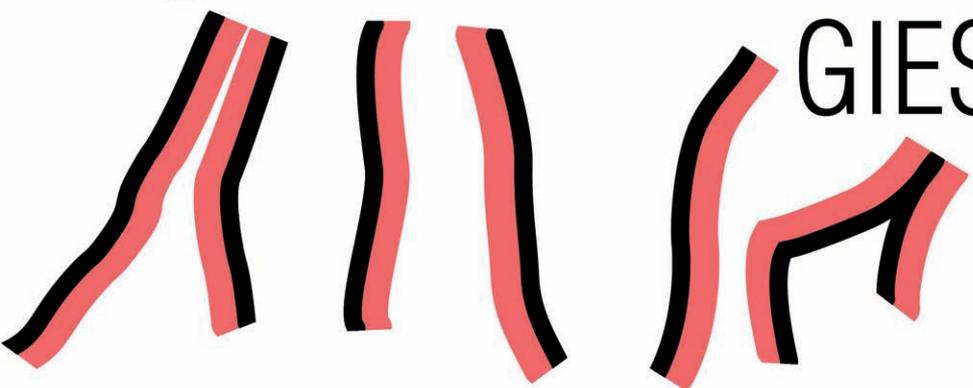
- Städtische Homepage (Startseite und http://www.giessen.de/Rathaus_und_Service/Lokale_Agenda_21/Nachrichten/)
- Gießener Zeitung (<http://www.giessener-zeitung.de/global/start/>) (GZo)
- Gießen Server (<http://giessen-server.de/>) (GS)

Rückblick 2012



AGENDA 21

GIESSEN



Stand: April 2013



INHALT
Lokale Agenda 21-Gruppen

Energie	2
mit der Projektgruppe zur Straße der Experimente	
Frauengruppe / Tag der Regionen	3
Kommunikationszentrum Global-Lokal (KGL)	
mit der Projektgruppe	
Bürgerhaushalt	
Korridore Landesgartenschau 2014	4
Landesgartenschau 2014 (<i>ruht</i>)	
Nachhaltige Entwicklung Giessen	6
Nachhaltige Mobilität	7
Natur- und Umweltschutz	8
Stadt mit Flair	9
mit der Projektgruppe	
Fluss mit Flair	
Textilbündnis Giessen	11
Wieseck-Fluss	
mit den Projektgruppen	
Fließgewässer	
Offene Pforte	
Wohnen für Generationen Giessen 21	
Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21	12

HERAUSGEGEBEN VON

Magistrat der Universitätsstadt Giessen
 Büro der Bürgermeisterin
 Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 Giessen
 April 2013

BEARBEITET VON

Sprecher/-innen der Lokale Agenda 21-Gruppen
 Koordinatorin der Lokale Agenda 21 Giessen

KONTAKT

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 Giessen
 Katja Bürckstümmer
 Berliner Platz 1, 35390 Giessen
 Tel.: 0641 306-2114
 Fax: 0641 306-2191
 E-Mail: KoordinierungsstelleLA21@giessen.de
www.giessen.de/Lokale_Agenda_21



Lokale Agenda 21-Gruppe „Energie“

Antrag an Stadtverordnetenversammlung betr. Photovoltaik (PV)-Anlagen

- a) Erweiterung der PV-Anlage Rathaus
- b) Übersicht über städtische PV- und Solarthermie-Anlagen

Aufforderung an Parkhaus-Roonstr.-GmbH bzgl. Prüfung einer PV-Anlage und Steckdosen für E-Mobilität

Berichtsantrag an Magistrat über Agenda-Rat

- a) Umstellung Straßenbeleuchtung und Verkehrsampeln auf energetisch effizientere Leuchtkörper
- b) Zeitplan für die Umstellung

Infostand mit Demonstrationen zur Woche der Sonne auf dem Kirchenplatz am 12. Mai

Teilnahme an der Straße der Experimente mit dem Thema "Stromerzeugung gestern - heute - morgen" (8 Exponate) am 13. Mai

Auszahlung der Solar-Schatzbriefe für die 5. Bürger-Solar-Anlage „Fasanenweg 11“ (5,88 kWp, Gesamtinvest. € 26.300, 21 Schatzbriefzeichner, Zinsertrag in 6 Jahren: € 7.000,-)

Exkursion zur Kompostierungsanlage Gailshausen am 22. Mai mit Pressebericht

Herr Klee (Hochbauamt) gibt Energiebericht zum neuen Rathaus im Rahmen der Gruppensitzung am 21. Juni (Prognose 2005, Ausgaben 2011)

Rio+20: Präsentation auf dem Kirchenplatz am 29. September

Vortrag Prof. Janek, JLU, zum Thema "Strom speichern - Stand der Entwicklung in der Batterieforschung" am 02. Oktober

Exkursion zum Kompostwerk mit Biogasgewinnung in Cyriaxweimar am 08. November mit Pressebericht

Herr Paul (SWG) gibt Bericht zum Thema: Energiegewinnung aus Müllverbrennung, TREA 1 und 2 am 19. Dezember

Sprecher/in-Team

Gustav Jerke (Tel. 06408 77 20, gustav.jerke@t-online.de)

Renate Schlotmann (Tel. 0641 77621, reschlot@gmx.de)

Eckart Schneider (Tel. 0641 49 41 869, eckart.o.schneider@googlemail.com)



Lokale Agenda 21-Frauengruppe

Projekttitle	Höhepunkte	Projektstatus
1. Aktionstag der Lokale Agenda 21-Gruppen	1. Vorbereitung und Teilnahme am Gießener Aktionstag der Agenda-Gruppen auf dem Kirchenplatz	abgeschlossen
2. Schulverpflegung in Gießen	2. Vorbereitung und Durchführung einer Auftaktveranstaltung zum Thema Schulverpflegung in Gießen	läuft

Zu 1.

Als eine von 16 Agenda-Initiativen in Gießen hat die Agenda-Frauengruppe an dem Aktionstag der Gießener Agenda-Gruppen teilgenommen. Neben dem Informationsangebot zu ihrer Arbeit, z.B. zum Tag der Regionen und zum nachhaltigen Einkaufen wurden bei Waffeln Fragen zur Nachhaltigkeit in der Region diskutiert.

Zu 2.

Die Agenda-Frauengruppe Gießen organisierte am 03.12.2012 eine Auftaktveranstaltung zum Thema „Nachhaltige Schulverpflegung in Gießen“. Bei dieser ersten Veranstaltung zu einer geplanten Veranstaltungsreihe wurde als Referentin Claudia Kettner von der Hochschule Fulda eingeladen, die aus einem bundesweiten Forschungsprojekt: „Von der Schul- zur Schülerverpflegung“ berichtete. Anschließend wurden die Perspektiven für Gießen diskutiert.

Ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden (gesamt): ca. 300

Sprecherinnen der LA21-Gruppe:

Dr. Angela Häußler, Dr. Christine Küster

Kontakt über das Frauenbüro Tel. 0641 306—1019, Fax 0641 306—2206



Lokale Agenda 21-Gruppe „Korridore Landesgartenschau 2014“

Die Gruppe hat monatlich getag. An den Sitzungen haben jeweils zwischen fünf und zwölf Personen teilgenommen. Die Schwerpunkte der Arbeit werden im nachfolgenden kurz vorgestellt.

Vorgesehene und eingeleitete Projekte**„Temporäre Gärten, Vorgärten, Brandplatz“**

Mit diesem Projekt will die Gruppe Anstöße zur Gestaltung von Plätzen und Orten sowie von Hausfassaden und Vorgärten im Stadtbereich geben. Ausgehend von jährlich stattfindenden temporären Gärten in der Stadt Oldenburg sind auch Gespräche mit Gartenbauunternehmen über die mögliche Einbindung und Beteiligung geführt worden.

Da der Brandplatz von besonderer Bedeutung innerhalb des Stadtzentrums ist und auch Teil des Innenstadtkorridors, ist die mögliche Nutzung und Gestaltung dieses großen Platzes neben seiner Funktion als Parkplatz intensiv behandelt worden. Hierzu sind Gespräche mit den Marktbesuchern und ihren Anforderungen an die Platzgestaltung geführt worden, aber auch mit Vertretern des Instituts für Geographie der JLU zur Durchführung einer wissenschaftlichen Studie, die die zukünftige Gestaltung und Nutzung des Brandplatzes zum Thema hat.

Das Projekt ist in 2012 nicht konkret umgesetzt worden, da seitens der Universität keine Bearbeitung erfolgen konnte. Es ist vorgesehen, das Projekt in 2013 weiter zu verfolgen.

„Nette Toilette“

Das Projekt „Nette Toilette“ ist aus den Begehungen und der Diskussion über Kosten und Nutzen von öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet entstanden. Eine Informationsveranstaltung für interessierte Anbieter im Bereich der Korridore ist in 2012 aus Witterungsgründen ausgefallen und wird am 06.03.2013 nachgeholt. Bezüglich dieses Projektes haben Gespräche mit anderen Kommunen zur Umsetzung des Konzeptes „Nette Toilette“ stattgefunden.

Das Projekt soll gemeinsam mit der Stadt Gießen der Zielgruppe von Anbietern im Stadtzentrum bzw. an den Korridoren vorgestellt werden. Hierzu sind und werden seitens der Gruppe kontinuierlich weitere Informationen gesammelt.

„Wettbewerb zur Gestaltung durch Kinder und Jugendliche“

Aus den Ergebnissen der Korridorbegehungen sind Vorschläge zur Gestaltung von Garagentoren, Hausfassaden, Vorgärten, Mauern etc. entstanden. Dieses Projekt sollte in Verbindung mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden, die im Rahmen eines Wettbewerbs entsprechende Flächen gestalten sollten. Aufgrund der geringen Resonanz bei einem ähnlichen Projekt in der Nordstadt (Gestaltung von Stromkästen) ist das Projekt im Spätsommer abgebrochen und bisher nicht weiter verfolgt worden.

Teilnahme der Gruppe an Veranstaltungen

Die Stadt Gießen hat eine Informationsveranstaltung zum Nordstadt-Korridor durchgeführt, in der u.a. auch das Konzept des Planungsbüros Sommerlad, Haase und Kuli vorgestellt worden ist. Die Gruppe hat als Einstieg in die Veranstaltung ihre Ergebnisse der Korridorbegehungen – hier speziell des Nordstadt-Korridors - vorgetragen und die Umsetzung der Veranstaltung unterstützt.

Im Rahmen des Lokalen Agenda 21-Tages hat sich die Gruppe mit einer Präsentation der Öffentlichkeit vorgestellt und das Thema Landesgartenschau 2014 und die Korridore in der Stadt präsentiert.

Wichtige Gespräche

Um über aktuelle städtische Planungen und mögliche Standorte für temporäre Gärten in Gießen sprechen zu können, fand ein Termin mit dem Tiefbauamt statt. In dem Gespräch mit Herrn Ravizza sind einige sehr unterschiedliche Punkte diskutiert worden. Wesentlich war jedoch, dass die Gruppe eine Aufstellung von Maßnahmen im Bereich des Bahndammes zwischen den Korridoren erstellte und auch eine Bewertung von möglichen Maßnahmen an dem Bahndamm bzw. den Brücken im Bereich Gabelsberger Straße, Rodtheimer Straße und Sudentenlandstraße/Wismarer



Lokale Agenda 21-Gruppe „Korridore Landesgartenschau 2014“ (2)

Weg abgegeben hat. Dieses Positionspapier soll seitens der Stadt bei Gesprächen mit der zuständigen Stelle bei der Bahn als Diskussionsgrundlage verwendet werden.

Auf Einladung des Gartenamtes wurde das Konzept von Sommerlad, Haase und Kuli vorgestellt. In dieser Veranstaltung wurden die Vorstellungen und Ideen zur Umsetzung des Konzeptes mit den Planern diskutiert. Dabei wurden auch unterschiedliche Vorschläge seitens der Gruppe zur Verbesserung der Nachhaltigkeit des Projektes vorgetragen.

In der letzten Sitzung des Jahres hat Frau Emmenthal das von ihr betreute städtische Projekt „Hin: und weg“ in der Nordstadt vorgestellt.

Gruppensprecher/in:

Sigrid Fuhr (Tel. 0641 9321521, sigrid.fuhr@fuhr.info) und

Jürgen Becker (Tel. 0641 71207, juergen.w.becker@t-online.de)



Lokale Agenda 21-Gruppe „Nachhaltige Entwicklung“

Die Gruppe hat in insgesamt 10 Treffen mit durchschnittlich 5 Teilnehmer/-innen die Arbeit fortgesetzt, Anzahl, Definition und Aussagekraft der insgesamt 43 Indikatoren des ersten Nachhaltigkeitsberichtes (36 Indikatoren plus 7 Ergänzungsindikatoren) darauf zu überprüfen, ob sie sämtlich für die Dokumentation einer nachhaltigen Entwicklung in Gießen notwendig sind. Zeit- und kostenaufwändige Datenerhebungen (Auftragsvergabe) sollen vermieden werden. Ein direkter, unkomplizierter Zugriff auf verfügbare Daten macht deshalb die Veränderung einiger Indikatoren notwendig. So kann auch der nächste Bericht schneller erarbeitet werden. Gleichwohl muss auch ein verkleinerter Indikatorensatz mit zum Teil geänderten Indikatoren den Stand einer nachhaltigen Stadtentwicklung auf den zentralen Handlungsfeldern in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft/Soziales sowie Partizipation spiegeln können.

Viel Zeit und Mühe nahm die Veränderung des Indikators B 2 für einen möglichst hohen regionalen Selbstversorgungsgrad („Anteil der Anbieter überwiegend regionaler Nahrungsmittel auf dem Wochenmarkt und in Gießener Supermärkten“) sowie des Indikators B 3 für einen möglichst hohen Grad an nachhaltigem Konsum („Anteil der Frauen und Männer in Gießen, die beim Einkaufen auf Nachhaltigkeit achten“) in Anspruch. Für B 3 wäre erneut eine teure Telefonumfrage mit im Ergebnis stark subjektiv gefärbten Antworten nötig. Für B 2 kann die Regionalität der Produkte wegen fehlender Siegel für alle in Frage kommenden Produktgruppen nicht hinreichend überprüft werden. Die Gruppe will daher den Anteil der zertifizierten Bio-Nahrungsmittel im Lebensmittel-einzelhandel als Indikator für nachhaltigen Konsum nehmen.

Ebenfalls viel Arbeit machte der Gruppe der Indikator A 8 zur umwelt- und sozialverträglichen Mobilität. Der bisherige Indikator dafür „Anteil der im Umweltverbund, d. h. zu Fuß, Rad und ÖPNV, zurückgelegten Wege am Modal Split: Anteil der Verkehrsarten auf allen Wegen“ ist ungeeignet, weil er die große Zahl von Pendlern/-innen in Gießen (Arbeitnehmer/-innen, Käufer/-innen) nicht erfasst. Nur eine teure Mobilitätsstudie, die außer der Stadt auch den Landkreis Gießen und angrenzende andere Landkreise erfasst, könnte reale Daten über die Verkehrsverhalten einschließlich der Pendlerbewegungen auf allen in Gießen zurückgelegten Wegen liefern. Die Gruppe will deshalb die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs als Indikator für die umweltverträgliche Mobilität heranziehen. Die Summe aller im Stadtbusbetrieb der SWG AG pro Jahr gefahrenen Fahrzeugkilometer gibt indirekt Auskunft über die Inanspruchnahme des ÖPNV.

Im Ergebnis der Überprüfung aller Indikatoren ist der Indikatorensatz um 9 Indikatoren verringert worden: wegen geringer Aussagekraft bzw. zu großen Arbeits- und Finanzaufwandes für die Datenerhebung. Der geänderte Indikatorensatz wird den LA21-Gruppensprecher/-innen bis zur Sommerpause 2013 vorgestellt, dann dem Agenda-Rat und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Gruppe strebt an, mit dem geänderten Indikatorensatz 2014 den zweiten Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen.

Gruppensprecher

Karl-Heinz Funck (E-Mail: k.h.funck@t-online.de)



Lokale Agenda 21-Gruppe „Nachhaltige Mobilität“

Ein Thema, das mittlerweile seit über 30 Monaten mit abnehmender Intensität verfolgt wird, ist die Organisation eines kompetenten Referenten zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ für einen Kurzvortrag im Rahmen einer Bürgermeister-Dienstversammlung im Landkreis. Dem damalige Vorschlag von Frau Landrätin Schneider ging ein Informationsgespräch zum Thema „Notwendigkeit, regionale Chancen und Ziele für eine Nachhaltige Mobilität“ voraus, das Gerd Wiesmeier und Jörg Volkmann mit Frau Landrätin Schneider sowie Frau Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz bereits im Mai 2010 geführt hatten. Bisher konnten jedoch alle Vorbereitungen unsererseits nicht umgesetzt werden, da seitens der Organisatoren bei keiner der abgehaltenen Bürgermeister-Dienstversammlungen eine Einplanung des Kurzreferates vorgesehen wurde.

Höhepunkte

Im August/September konnten durch Vermittlung von Herrn Dr. Grommelt der Student Senay Terefe über vier Wochen betreut werden. Während dieser Praktikumszeit hat er bei uns einerseits vertiefende Kenntnisse im Hinblick auf Energieeffizienz und Schadstoffemission verschiedener Verkehrsformen und Fahrzeugantriebe gewinnen und praktische Erfahrungen sammeln können. Andererseits war das Kernthema „Nachhaltige Mobilität zur Landesgartenschau 2014“ eine für die Stadt Gießen und die entsprechenden Planungsabteilungen nutzbringende Aufgabe. So konnte Herr Terefe die Mobilitätsanforderungen und die einsetzbaren Verkehrsmittel auf technische Eignung, rechtliche Rahmenbedingungen und Wirtschaftlichkeit prüfen und zum Abschluss präsentieren.

Teilnahme an Veranstaltungen

- VCD-Monatstreffen: Besuch von Michael Hamborg zum Abgleich gemeinsamer Themen und Aktivitäten. (10 +11/2012)
- Geckologic, Tag der offenen Tür (Aßlar, 05/2012)
- JVE, Einweihung Stromladestelle „park & charge“ (Wettenberg 07/2012, Jörg Volkmann)
- Messe Frankfurt, IAA, Elektrofahrzeuge (09/2012)



Gruppengröße

theoretisch aktiv laut Verteilerliste der Koordinierungsstelle: 14 Mitglieder

praktisch aktiv: 3 – 5 Mitglieder

Gruppensprecher

Michael Hamborg

Jörg Volkmann (jve-volkmann@t-online.de)

Lokale Agenda 21-Gruppe „Natur- und Umweltschutz“

Die Aktivitäten der LA21-Gruppe innerhalb und außerhalb der 3 Projekte bestanden aus:

1 Gärtnern ohne Torf

Schwerpunkte: Planung dreier publikumswirksamer Informations-, Aufklärungs-, Überzeugungsaktionen

- 1.1 Verankerung des Themas auf der Hessischen Landesgartenschau (LGS) 2014
 - 1.1.1 Konzeption einer selbsterklärenden, interaktiven Wanderausstellung mit Start auf der Landesgartenschau (LGS) 2014
 - 1.1.1.1 Ausarbeitung eines Anforderungskatalogs für den Kooperationspartner bei der Konzeption der Ausstellung, die Master-Studierenden von Prof. Dr. Ziemek (Biologiedidaktik, JLU)
 - 1.1.1.2 Überarbeitung der Vorschläge der Studierenden (3 Ausstellungsblöcke, Botschaften, Auswahl der Ausstellungsobjekte, Platzbedarf)
 - 1.1.1.3 erste verbindliche Absprachen mit den zuständigen Ausstellungsverantwortlichen der LGS
 - 1.1.1.4 Kostenkalkulation und Beginn einer Spendenwerbung für die Produktion der Ausstellung die Gruppe hat erreicht, dass mind. ein Teil des Rhododendronbeets (klassisch hoher Torfbedarf) torf-frei angelegt wird
 - 1.2 Erste Gespräche zu einer Ringvorlesung der JLU zum Thema
 - 1.3 Vorbereitung eines Informationstandes vor Baumärkten/Gartencentern in der Zeit der Blumenerde-Käufe (Frühjahr, Herbst 2013)

2. Naturerfahrungsraum (NER) „Altes Gebiet“, Weststadt Gießen

- 2.1 Erstellung eines Projektberichts über die Notwendigkeit und Bedeutung des NER, den chronologischen Verlauf in Gießen und das zusammenfassende Zwischenergebnis.
- 2.2 Unterstützung bei der Vorbereitung und Beteiligung am Halloweenveranstaltung im Herbst 2012

3. Biotopverbund Schiffenberger Tal

- 3.1 Verfolgung der Umsetzung von im Bebauungsplanverfahren Fa. Bieber+Marburg angeregten Ausgleichsmaßnahmen, dem Anlegen neuer Feuchtbiotope in der Nachbarschaft der von der Gruppe weiterentwickelten Biotope.

4. Sonstige Aktivitäten

- 4.1 Akademischer Forstgarten: Mithilfe beim Aufbau einer Abgrenzungshecke mit Totholz
- 4.2 Teilnahme und Mitwirkung am 1. LA21-Tag am Kirchenplatz und Gestaltung eines Ausstellungs-Plakats
- 4.3 Fahrrad-Exkursion zur Stadtgärtnerei (Umgang mit Torf; Zusage, 2013 als Versuchsreihe parallel einen Teil der Pflanzen mit torf-reduziertem Substrat zu produzieren) und zur Umweltbeobachtungs- und Klimafolgenforschungsstation (UKL*) Linden der JLU (Führung durch Prof. Dr. Müller; „Die Natur hilft uns nicht den CO2-Anstieg zu bremsen!“)

**Das UKL wird gemeinsam vom Institut für Pflanzenökologie der JLU Gießen dem Hess. Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) in der Lückeback-Aue in Linden-Leihgestern betrieben. Vor etwa 20 Jahren wurde die Einrichtung, die auf einigen Arbeitsfeldern einmalig in Europa ist, eröffnet. Seitdem werden hier Langzeit-Forschungsprojekte durchgeführt, die Antworten auf die Fragen zu wichtigen Teilaspekten des Klimawandels und seinen Folgen geben soll.*

Gruppensprecher

Horst Dreier (Tel. 0641 45415)



Lokale Agenda 21-Gruppe "Stadt mit Flair"

Die LA21-Gruppe „Stadt mit Flair“ und ihre eigenständig agierende Projektgruppe „Fluss mit Flair“ haben ihre jeweiligen Aufgaben auch im letzten Jahr unabhängig voneinander, jedoch mit unterschiedlichem Erfolg, wahrgenommen:

Während sich die Zahl der „Fluss mit Flair“-Aktiven erfreulicherweise um zwei weitere Personen erhöht hat, war die Arbeit des Kernbereichs von „Stadt mit Flair“ leider sehr beeinträchtigt durch die fortschreitende Abnahme der Zahl aktiver Teilnehmer. Seit 2009 beläuft sich dieser Verlust auf rund 10 Personen, die durch Tod, Krankheit, berufliche Weiterbildung, Umsiedlung oder familiäre Gründe nicht mehr mitarbeiten konnten oder mochten. Davon entfielen 4 Personen allein auf die 2. Jahreshälfte 2012. Der verbleibende Rest der Aktiven ist daher zur Zeit nicht mehr genügend handlungsfähig, um die in mehrere Bereiche aufgegliederten Aufgaben der Gruppe ausreichend wahrzunehmen.

Obwohl wir unser Werbe-Faltblatt in der 1. Jahreshälfte zur vollen Zufriedenheit fertig gestellt hatten, konnten wir die darin beschriebenen Aufgaben – bis auf die Organisation von „Fluss mit Flair“ - aus vorgenannten Gründen nur informell oder in kleinen Schritten weiterverfolgen:

Auf dem Sektor Städtebau, Stadtgestaltung u. ä. beschränkten sich unsere Aktivitäten im Wesentlichen auf:

- Ausführliches Informieren über das Gutachterverfahren zur Neugestaltung von Kirchenplatz und Schlossgasse, u. a. durch Besuch der städtischen Infoveranstaltung
- Einladung des 1. Preisträgers des Gutachterverfahrens zu einer Sondersitzung zur Vorstellung seiner konkretisierten Planung (2. Jahreshälfte).
- Besuch der städtischen Infoveranstaltung zur Vorstellung der Planungen im Bereich Bootshausstraße / Zu den Mühlen.
- Weiterverfolgung der Entwicklungen zur Folgenutzung des Poppe-Geländes, u. a. durch Meinungsaustausch mit dem Verein „Lebenswertes Gießen“. Bereitschaft zur Mitsprache an dem noch zu erwartenden Bebauungskonzept eines neuen Investors.
- Informelle Verfolgung und Erörterung sonstiger Bauleitplanungen

Auf dem Sektor Stadtgeschichte befassten wir uns mit den umfangreichen Recherchen eines neuen jungen Mitarbeiters zur Industriegeschichte Gießens, die er aufgrund von Archivbesuchen, Internet- u. Fachleutefragungen mit großem Engagement zu einem Ergebnisbericht zusammenstellte. Leider konnten die lobenswerten Ermittlungsergebnisse wegen vorzeitiger Umsiedlung des jungen Mannes und zu geringer Zahl verbleibender Mitarbeiter/-innen nicht mehr zu weiteren Schritten verarbeitet werden. Dazu müssen nach Meinung der Gruppe Kooperationspartner gewonnen werden, die in Form eines Netzwerkes auf ein gemeinsames Ziel (etwa ein Industriemuseum) zusteuern.

In diesem Zusammenhang wurde unsere Idee eines „virtuellen Museum“'s geboren, wobei das Internet als Plattform zur informellen Sammlung, Darlegung und Wertung museums-relevanter Zeugnisse aus Stadt- und Regionsgeschichte dienen könnte. Dies konnte aus besagten Gründen ebenfalls nicht in Angriff genommen werden.

Ein Höhepunkt dieses Themenbereiches war der mit einer fachlichen Beratung verbundene Besuch des Holz- und Technikmuseums in Wißmar am 06. Juli 2012.

Zum Jahresende 2012 bestand Konsens über die Notwendigkeit, neue Interessenten anzuwerben und die Gruppenarbeit entsprechend den Kenntnissen und Neigungen der „Neueinsteiger“ neu zu strukturieren. Dabei wird für den arbeitsaufwändigsten Sektor Industriegeschichte eine Wiederbelebung der früheren Projektgruppe „Historicum“ angestrebt.

Solange keine handlungsfähige Teilnehmerzahl erreicht ist, wollen sich die Akteure der betreffenden Aufgabenbereiche vorerst nur alle 2 Monate treffen, um sich zunächst mit aktuellen stadtgestalterischen Themen zu befassen wie „Alte Post“, „Samen-Hahn“-Gelände, „Zu den Mühlen“, Nachfolgenutzung Theaterstudio Löbershof u. dgl..

Außerdem wurde angeregt, die Bildung eines Planungs- und Gestaltungsbeirates zu thematisieren,

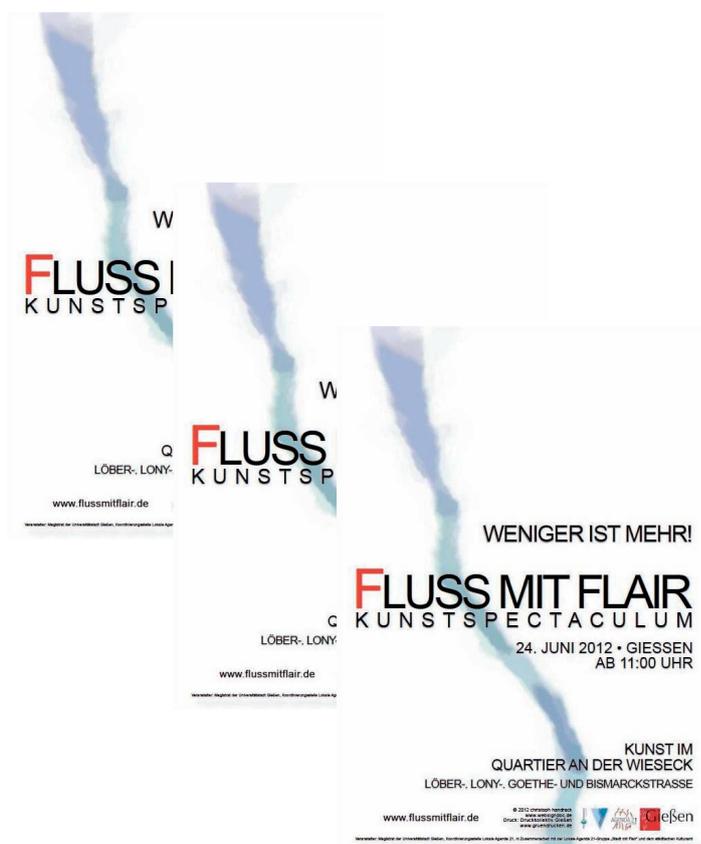


Lokale Agenda 21-Gruppe "Stadt mit Flair" (2)

um die Stadt bei ihren Entscheidungen auch von außen her fachlich zu beraten.

Nicht zuletzt ist die aktive Beteiligung der Gesamtgruppe „Stadt mit Flair“ am LA21-Tag am 29. September und der nachfolgenden diesbezüglichen Ausstellung zu erwähnen.

Unsere eigenständig agierende Projektgruppe „Fluss mit Flair“ organisierte erneut das gleichnamige, weithin bekannte Kunstereignis an der Wieseck, das mit altbewährtem Schwung und unvermindertem Engagement aller Beteiligten bereits in die 7. Runde ging! Trotz vorzeitigen Abbruchs wegen einsetzendem Regen erhielten wir für das bis dahin Dargebotene von vielen Seiten Zuspruch und Anerkennung. Auf großes Interesse stieß wiederum der Sonderaktionsbereich „Jugend macht Kunst“, in dem sich Schülerinnen und Schüler Kunst unterrichtender Schulen und sonstige Kunst schaffende Jugendliche präsentieren konnten. Gut angenommen und interpretiert wurde sowohl das Motto **„weniger ist mehr“** als auch die erstmalig umgesetzte Idee, Blicköffnungen zum Fluss hin freizuhalten, in denen frei schwebende Bilderrahmen als **„Wieseckfenster“** zum Hindurchblicken einluden.



Die Vorbereitungen für das nächste Kunstspectaculum am Sonntag, 23. Juni 2013 sind bereits in vollem Gange, diesmal unter dem Motto „Farbe bekennen“. Hierzu sind auch Sie als Mitglied des Agenda-Rates herzlich eingeladen!

gez. 17.04.13

Gruppensprecher/in:

Jürgen Söhngen, Bruchstr. 9., 35390 Gießen, Tel. 0641-76557,



Lokale Agenda 21-Gruppe "Textilbündnis Gießen"

Das Textilbündnis hat sich in 2012 regelmäßig einmal im Monat getroffen. Schwerpunkt der Treffen ist die Organisation des Ladens und die Besetzung des Ladendienstes.

Der PEPP-Laden in der Bahnhofstr. 41 konnte regelmäßig geöffnet werden. Ein neuer Flyer wurde von uns gestaltet und finanziert.

Besondere Veranstaltungen

- 5.3.2012** Brunhilde Wachsner hat Ingrid Schmidt für das Amt der Sprecherin vorgeschlagen. Ingrid Schmidt hat sich bereit erklärt, an ihre Stelle zu treten. Die Agendagruppe hat dem Wechsel zugestimmt.
- 31.3.2012** In der Osterwoche fand im Laden die Osteraktion statt. Jede Kundin erhielt zusätzlich zu ihrem Kleiderkauf ein von der Gruppe bemaltes Ei.
- 14.5.2012** Einladung der Jugendwerkstatt zu Kaffee und Kuchen. Thema des Treffens war die Sortierung und Weiterverwertung der Kleidung, die nicht verkauft werden.
- 22.5.2012** bis 29.5.2012 Sonderaktion um auf die Sperrung der mittleren Bahnhofstraße wegen Abriss Samen-Hahn
- 29.5.2012** Übernahme einer Praktikantin der Jugendwerkstatt für 6 Wochen.
- 1.6.2012** zusammen mit dem Frauenkulturzentrum am Frauenlauf teilgenommen
- 26.6.2012** bis 07.07.2012 Sommerschlussverkauf im Pepp-Laden
- 22.9.2012** Beteiligung am Hoffest in der Bahnhofstraße zusammen mit der Buchhandlung „Miss Marple“ und anderen Geschäften der Bahnhofstraße. Vom Textilbündnis werden Tücher und Kuchen gespendet. Der Erlös von 500 Euro geht an den Hospizdienst.
- 29.9.2012** Teilnahme am Agenda-Tag auf den Kirchenplatz
- 19.10.2012** Eva Berck und Ilona Paul berichten im Ev. Frauenkreis in Kirchberg über unseren Pepp-Laden
- 20.10.2012** Das Textilbündnis gestaltet den Brunch im Frauenkulturzentrum. Eva Berck und Ilona Paul berichten auch hier über unseren Laden und die Problematik der Kleiderherstellung in „Billigländern“ und unsere Wegwerfmentalität
- 28.10.2012** Kleiderverkauf im Frauenkulturzentrum zum Tag der offenen Tür.
- 8.12.2012** Jubiläumsaktion „1 Jahr Peppladen in der Bahnhofstraße“.

Ingrid Schmidt
(Sprecherin des Textilbündnisses)

Kontakt

über das Frauenbüro Tel. 0641 306-1019, Email: frauenbuero@giessen.de



Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21

Allgemein

- Schnittstelle zwischen den Bürger/-innen, der Verwaltung und der Politik
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. kontinuierliche Aktualisierung des LA21-Internet-Auftritts, Teilnahme am Markt der Möglichkeiten der JLU, Vortrag bei GEW Gießen u. d. LA21-Gremium Wetzlar)
- Einführung eines neuen Verfahrens zur transparenten und partizipativen Mittelvergabe an LA21-Gruppen
- Dokumentation: Beginn einer LA21-Chronik

Externe Aufgaben

- Betreuung von LA21-Gruppen und Projekten
 - selbstorganisierte Arbeit der Lokale Agenda 21-Gruppen unterstützt (u.a. Kunstspectaculum)
 - als Vertreterin aus der Verwaltung direkt die LA21-Gruppe „Korridore LGS“ unterstützt
 - Weitergabe von aktuellen Informationen
- Klärung der Unfall-/Haftpflichtversicherung bei in der LA21 ehrenamtlich Engagierten
- Fachliche Betreuung, Organisation, inhaltliche Vorbereitung und Moderation von 8 Sprecher/-innen-Treffen & 1 Sondertreffen (1. Mittelvergabe)
- Geschäftsführung und fachliche Betreuung des Agenda-Rates (2x), Moderation
- Berichte aus der Verwaltung zum Umsetzungsstand von Agenda-Rat-Beschlüssen und zu Maßnahmen zur Umsetzung von Zielen des Leitbildes (seit 2006) koordiniert
- Sonderaktionen anlässlich Rio+20 konzipiert und organisiert (Allg. Pressemeldung Rio+20, Werbung für und Teilnahme am bundesweiten Aktionstag Nachhaltigkeit, 1. LA21-Tag, Ausstellung)
- Vertretung der LA21 Gießen auf dem Netzwerk21Kongress, Erfurt

Interne Aufgaben

- 2 auf Agenda-Rat-Beschlüssen basierende Vorlagen an den MAG erstellt (Energieeffizienz, Photovoltaik-Anlage Rathaus)
- Beratung und Unterstützung des Projekts LGS bei der Bürgerbeteiligung (z.B. Kirchenplatz; Relaunch städtischer LGS-Internetauftritt)
- Unterstützung bei der Gestaltung einer fairen Beschaffung durch die Stadtverwaltung
- Vernetzung mit der Initiative „Fair Trade Town Gießen“ und dem Freiwilligenzentrum
- Werbung und Unterstützung der städtischen Forstabteilung bei der Teilnahme am Hessischen Nachhaltigkeitstag

Kontakt

Katja Bürckstümmer

Universitätsstadt Gießen, Der Magistrat, Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21

Berliner Platz 1, Raum 04-145, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-2114, Fax 0641 306-2191 E-Mail: [Koordinierungsstelle LA21@giessen.de](mailto:Koordinierungsstelle_LA21@giessen.de)

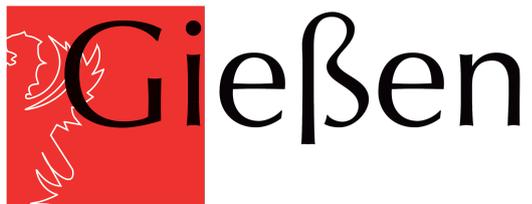
www.giessen.de/Lokale_Agenda_21



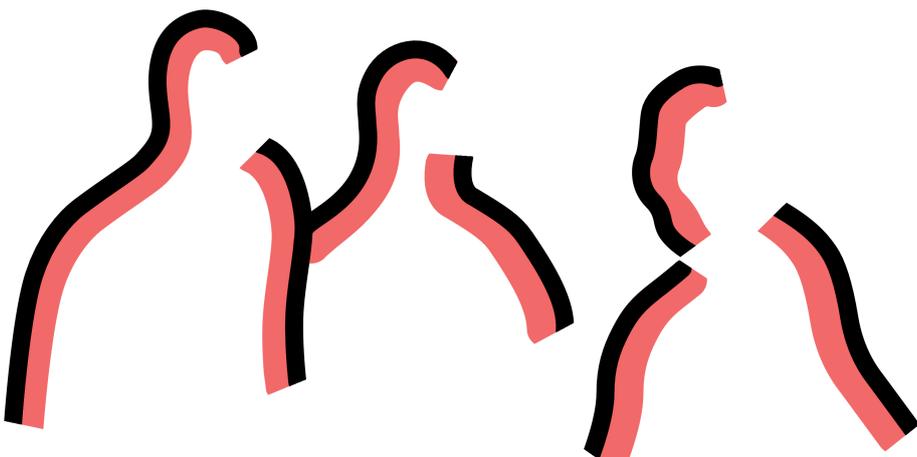


Universitätsstadt Gießen
Kordinierungsstelle Lokale Agenda 21
Berliner Platz 1
35390 Gießen

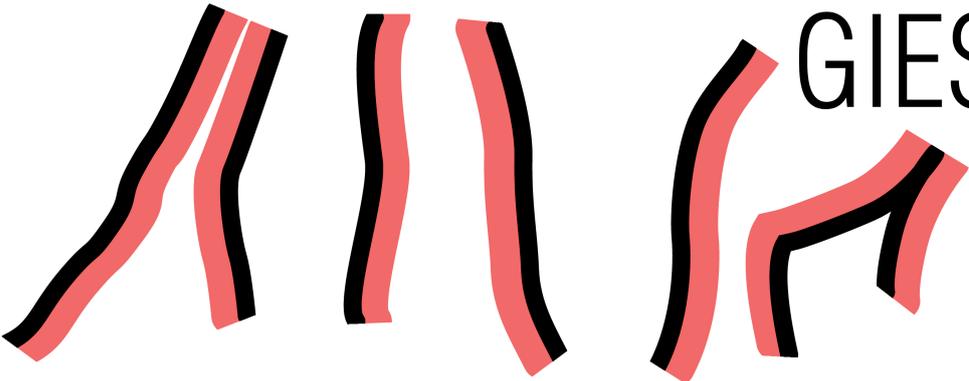




Rückblick 2013



AGENDA 21
GIESSEN



Stand: April 2014



INHALT

Lokale Agenda 21-Gruppen

Energie	2
mit der Projektgruppe zur Straße der Experimente	
Frauengruppe / Tag der Regionen	
Kommunikationszentrum Global-Lokal (KGL) (ruht)	
mit der Projektgruppe Bürgerhaushalt (2013 aufgelöst)	
Korridore Landesgartenschau 2014	3
Landesgartenschau 2014	
Nachhaltige Entwicklung Gießen	5
Natur- und Umweltschutz	6
Stadt mit Flair	8
mit der Projektgruppe Fluss mit Flair	
Textilbündnis Gießen	9
Wieseckfluss	10
mit den Projektgruppen	
Lahn und Nebenflüsse	
Offene Pforte	
Wohnen für Generationen Gießen 21	

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 11

HERAUSGEGEBEN VON

Magistrat der Universitätsstadt Gießen
 Büro der Bürgermeisterin
 Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 Gießen
 April 2014

BEARBEITET VON

Sprecher/innen der Lokale Agenda 21-Gruppen
 Koordinatorin der Lokale Agenda 21

KONTAKT

Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 Gießen
 Katja Bürckstümmer
 Berliner Platz 1, 35390 Gießen
 Tel.: 0641 306-2114
 Fax: 0641 306-2191
 E-Mail: KoordinierungsstelleLA21@giessen.de
www.giessen.de/Lokale_Agenda_21



Lokale Agenda 21-Gruppe Energie

1. Besprechungstermine

Die Gruppe hat sich im Jahr 2013 an 12 Terminen getroffen, die Teilnehmerzahl variierte zwischen 6 und 14, im Mittel waren 9 anwesend. Insgesamt wurden so 172 ehrenamtliche Stunden erbracht. Von allen Treffen wurden Protokolle erstellt und an alle, die Interesse an der Gruppenarbeit bekundet haben, verschickt.

Mitwirkende in der Gruppenarbeit : ca. 70 (aktive 20, stille 50)

2. Veranstaltungen

16.01.2013: Vortrag Herr Paul, Stadtwerke Gießen: TREA 2 (im Vergleich zu TREA 1)

29.01.2013: Fahrt zum Fraunhofer-Biogas-Forschungszentrum in Bad Hersfeld

04.05.2013: Woche der Sonne, Aktionstag (Kraft der Sonne, Solarkataster, Energiespeicher)

24.05.2013: Besuch Kläranlage Gießen: Energetische Nutzung von Abwasser

26.05.2013: Teilnahme an der Straße der Experimente, Schwerpunkt „Stromspeicherung“ (Hubspeicher, Umwandlung von Strom zu Gas)

12.09.2013: Besichtigung der energetischen Sanierung eines Wohnblocks der Wohnbau GmbH Gießen im Spitzwegring (Außenwanddämmung, Lüftung mit Wärmeaustauscher)

29.10.2013: Vortrag Herr Paul, Stadtwerke Gießen: „Speicher der Energieversorgung – Netze der Zukunft“

20.11.2013: Vortrag Prof. Thauer, MPI für Terrestrische Mikrobiologie, Marburg: „Eine Möglichkeit, Energie zu speichern: Biologische Methanbildung aus Wasserstoff und Kohlendioxid“

3. Projektarbeit

- Die Projektgruppe zur Straße der Experimente hat sich an 4 Terminen zur Vorbereitung der Experimente getroffen (6 Teilnehmer)
- Eine Projektgruppe zum Energiebericht 2013 der SWG hat sich gebildet (6 Teilnehmer)
- Der Antrag der Gruppe zur Erweiterung der PV-Anlage auf dem Rathaus wurde im Agenda-Rat behandelt und einvernehmlich an den Magistrat weitergeleitet.
- Der Versuch, auch auf dem inzwischen privatisierten Parkhaus an der Roonstraße eine PV-Anlage installieren zu lassen, ist leider gescheitert.
- Die LA21-Guppe „Nachhaltige Mobilität“ hat sich aufgelöst, die Thematik wurde wieder von der Energie-Gruppe übernommen.
- Der Schwerpunkt der Arbeit lag in 2013 beim Thema „Energiespeicherung“
- Weitere Themen waren: Mikro-BHKW, Biogasanlagen, Windparks, Terra Preta, Energieeffizienz, Wärmereflexionsmaterial (Lupotherm), Beteiligung an der LGS Gießen

Januar 2014

Sprecherteam:

Gustav Jerke, gustav.jerke@online.de

Renate Schlotmann, reschlot@gmx.de

Dr. Eckart Schneider@googlemail.com



Lokale Agenda 21-Gruppe Korridore Landesgartenschau 2014 / 1

Konkrete Maßnahmen und Projekte zur Landesgartenschau und hier speziell der Korridore, haben bei der Arbeit der LA21-Gruppe „Korridore Landesgartenschau 2014“ im Vordergrund gestanden. Darüber hinaus sind aber auch andere Projekte bearbeitet und zum Teil bereits erfolgreich umgesetzt worden.

Anfang 2013 hat Herr Buns, Stadt Gießen, über das Förderprogramm zur Verschönerung von Außenfassaden im Bereich der Korridore informiert. Diese Möglichkeit hat die Gruppe als eine Chance gesehen, an den Korridoren etwas zur Gestaltung und zur Einbeziehung der Anlieger zu erreichen. Von einzelnen Gruppenmitgliedern sind daher auch Flyer und weiteres Informationsmaterial schwerpunktmäßig im Bereich des Innenstadt-Korridors verteilt und „Betroffene“ persönlich angesprochen worden.

Wichtigstes Projekt war die Einführung der „**Nette Toilette**“ in Gießen. Neben diversen Arbeiten im Vorfeld zur Möglichkeit der Umsetzung dieses Konzeptes in Gießen sind Informationsveranstaltungen mit der Stadt Gießen, Gießen Marketing und auch Vertretern aus einer anderen Stadt (Stadt Idstein), die bereits das Konzept umsetzt, durchgeführt worden. Da das Konzept in verschiedenen Gesprächen immer wieder als ein sehr interessantes und für Gießen durchaus sinnvolles Projekt beschrieben worden ist, hat die Gruppe trotz der relativ geringen Nachfrage seitens der potentiellen Anbieter in den Informationsveranstaltungen daran festgehalten und weiterhin dafür aktiv geworben. Inzwischen ist das Projekt in der Stadt umgesetzt und wird seit Anfang 2014 bereits von 27 Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen in Gießen angeboten. Gerade bei diesem Projekt hat sich die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt und hier besonders Frau Weigel-Greilich als zielführend erwiesen.

Über die Konzepterstellung eines Projektes zu möglichen Nutzungen und Gestaltungen des **Brandplatzes** – unter Berücksichtigung seiner bisherigen Nutzung – ist die Gruppe im Jahr 2013 nicht hinaus gekommen. Die Gespräche mit Vertretern der Universität bzw. der THM sind bisher noch nicht positiv gewesen.

Die Gestaltung der Korridore hat die Gruppe nie aus dem Auge verloren. Entsprechend sind in verschiedenen Sitzungen und Terminen mit Vertretern der Stadt die vorgesehenen Konzepte zur **Gestaltung** – hier schwerpunktmäßig des Innenstadt- und des Nordstadtkorridors – diskutiert und besprochen worden. Dazu gehörten Vorschläge über Standorte und Gestaltungsmöglichkeiten des Palettensystems, aber auch die Unterstützung durch die Gruppe bei öffentlichen Veranstaltungen. Als zeitaufwendig hat sich dann aber noch die inhaltliche Gestaltung der Informationstafeln herausgestellt. Im Interesse einer möglichst breiten Darstellung von interessanten Punkten in Gießen ist die Art der Darstellung und die Beschränkung auf das technisch Machbare intensiv diskutiert worden.

Zu den eher nicht erfolgreichen Projekten der Gruppe sind die aus den Diskussionen entstandenen Vorschläge zur Gestaltung der **Querung Marburger Straße** und zu **Alternativstandorte für Container** für Altglas oder Kleidung in den Bereichen der Korridore bisher einzuschätzen. Andererseits sind für das Projekt „Traumgärten“, das von dem BID Marktquartier jetzt umgesetzt wird, geeignete Standorte gefunden worden.

Als eine gemeinsame Maßnahme mit anderen LA21-Gruppen hat sich dann die Aufstellung von **Kunstleitpfosten im Wieseck-Korridor** entwickelt. Die Notwendigkeit, den Korridor auch „aufzurüsten“, ist auf allgemeine Zustimmung gestoßen, so dass nach einem Begehungstermin Vorschläge für die Aufstellung der Kunstleitpfosten an die Stadt weitergegeben worden sind.

Das letzte größere Projekt der Gruppe in 2013 ist die **Kennzeichnung der Korridore** gewesen. Neben dem Palettensystem oder den anderen Gestaltungsmöglichkeiten ist die Markierung des



Lokale Agenda 21-Gruppe Korridore Landesgartenschau 2014 / 2

Weges für Fußgänger immer als sehr zweckmäßige und sinnvolle Ergänzung eingeschätzt und beurteilt worden. Um jedoch ein in Aussicht gestelltes Fußgängerleitsystem entsprechend ergänzen zu können, wartete man auf dessen Präsentation. Dies ist jedoch nicht erfolgt, so dass seitens der Gruppe die Möglichkeit der eigenen Beteiligung an der Ausgestaltung eines Leitsystems für Fußgänger im Rahmen der LGS konkretisiert und dann auch als Projekt in das Jahr 2014 übertragen worden ist.

In Zusammenhang mit der Arbeit zur Verbesserung der Attraktivität der Korridore ist ein anderes Thema in der Gruppe von Bürgern aus der Roonstraße vorgetragen worden. Die **Szene in der Roonstraße** – aber auch an anderen Standorten in der Innenstadt – wurden angesprochen, mögliche Interessenskonflikte herausgearbeitet und auch als ein wichtiges Thema für die Stadt und ihre Bürger identifiziert. Seitens der Stadt Gießen sind in 2013 auch Lösungsansätze verfolgt worden. Aufgrund der Vorbereitungsmaßnahmen zur LGS hat die Gruppe die hiermit verbundenen Aktivitäten jedoch erst einmal zurückstellen müssen.

An den jeden Monat stattfindenden Gruppensitzungen im Gebäude des Regierungspräsidiums Gießen am Landgraf-Philipp-Platz nahmen zwischen 5 und 12 Personen teil. Die Unterstützung durch Frau Bürckstümmer hat wesentlich zu den positiven Arbeitsergebnissen geführt.

Gießen, 05. April 2014

Gruppensprecher/in:

Sigrid Fuhr (Tel. 0641 9321521, sigrid.fuhr@fuhr.info) und

Jürgen Becker (Tel. 0641 71207, juergen.w.becker@t-online.de)



Lokale Agenda 21-Gruppe Nachhaltige Entwicklung

Die Gruppe hat in insgesamt elf Treffen mit durchschnittlich vier Teilnehmern die Arbeit fortgesetzt und abgeschlossen, die insgesamt 43 Indikatoren des ersten Nachhaltigkeitsberichtes (36 Indikatoren plus 7 Ergänzungsindikatoren) für die Dokumentation einer nachhaltigen Entwicklung in Gießen zu überarbeiten.

Dabei überprüfte die Gruppe im Lichte der Erfahrungen der Arbeit für den ersten Nachhaltigkeitsbericht Anzahl und Definitionen der Indikatoren nach folgenden Kriterien:

- Sind die Indikatoren nach Anzahl, Definition und Aussagekraft sämtlich für die Dokumentation einer nachhaltigen Entwicklung notwendig und geeignet?
- Ist der Zugang zu den Daten – im Unterschied zum ersten Nachhaltigkeitsbericht – unkompliziert und ohne großen Zeitaufwand möglich?
- Kosten für die Datenerhebung müssen gering sein.
- Statistiken müssen zu einfach handzuhabenden Zahlenwerten auswertbar sein.
- Indikatoren müssen möglichst kommunaler Steuerung zugänglich sein.
- Der Nachhaltigkeitsbericht soll kompakt und verständlich sein.

Im Ergebnis der arbeits- und zeitintensiven Überprüfung aller Indikatoren ist der Indikatorensatz um 8 auf insgesamt 28 Indikatoren verringert worden, insbesondere wegen geringer Aussagekraft einzelner Indikatoren bzw. zu großen Arbeits- und Finanzaufwandes für die Datenerhebung. Außerdem wurden einzelne Indikatoren und ihre Definitionen für einen direkten, unkomplizierten Zugriff auf verfügbare Daten geändert. Gleichwohl kann auch der verkleinerte Indikatorensatz den Stand einer nachhaltigen Stadtentwicklung auf den zentralen Handlungsfeldern in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft/ Soziales sowie Partizipation spiegeln.

Nach vielen Recherchen sowie Rückfragen beim Einzelhandel für den Indikator B 2 für einen möglichst hohen regionalen Selbstversorgungsgrad („Anteil der Anbieter überwiegend regionaler Nahrungsmittel auf dem Wochenmarkt und in Gießener Supermärkten“) hat die Gruppe feststellen müssen, dass die Regionalität der Produkte wegen fehlender Siegel für alle in Frage kommenden Produktgruppen nicht hinreichend überprüft werden kann. Für nachhaltigen Konsum wurde daher der neue Indikator „Anteil der zertifizierten Bio-Nahrungsmittel im Lebensmitteleinzelhandel“ mit dem neuen Ziel „Hoher Versorgungsgrad mit Bionahrungsmitteln“ entwickelt.

Der gesamte Indikatorensatz wurde in mehreren Sitzungen für die Vorlage an das Treffen der LA 21-Gruppensprecher und den Agenda-Rat mehrfach akribisch durchgearbeitet. Die Sprecher haben bei ihrem Treffen am 19. August 2013 die geänderten Indikatoren mit Ergänzungen angenommen, ebenso der Agenda-Rat am 27. November 2013 zur Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung.

Ende des Jahres mussten wir leider feststellen, dass die städtische Statistikstelle gestrichen worden ist. Ohne die jährlichen Statistikberichte und die Möglichkeit zu fachlichen Rückfragen wird die Arbeit für den nächsten Nachhaltigkeitsbericht schwieriger, den die Gruppe 2015 vorzulegen anstrebt.

Gießen, 29. April 2014

Gruppensprecher:

Karl-Heinz Funck (k.h.funck@t-online.de)



Lokale Agenda 21-Gruppe Natur- und Umweltschutz / 1

Projekte in Bearbeitung

1. **Gärtnern ohne Torf**
2. **Biotopverbund Schiffenberger Tal**
3. **Naturerfahrungsraum „Altes Gebiet“ in der Weststadt**
4. **Forstgarten**

zu 1 **Gärtnern ohne Torf**

Die LA21 Gruppe „Natur- und Umweltschutz“ wird während der LGS 2014 Gießen im Gartenforum in drei Zeitetappen ihr Projekt „Gärtnern ohne Torf“ als eine selbsterklärende, interaktive Wanderausstellung präsentieren (Eröffnungswochenende 26./27.4., 29.5-17.6., 6.-15.9). Sie nutzt damit die gebotene Chance, ein hochaktuelles Thema für den Bereich Land- und Gartenbau mit den im Gesamtzusammenhang stehenden Vorgängen von intakten Mooren über Torf zu Alternativsubstraten

- am richtigen Platz
- zum richtigen Zeitpunkt
- vor betroffene Zielgruppen darzustellen.

Interessierte Besucher sollen:

- über diese Zusammenhänge informiert,
- über wesentliche Fakten und Erkenntnisse aufgeklärt,
- zum Nach- und Umdenken bewegt,
- durch Selbstentscheidung zum nachhaltigen Gärtnern veranlasst werden.

Somit entspricht unser Vorhaben genau dem Gießener LGS-Motto „Auf zu neuen Ufern“ als auch inhaltlich der Agenda21-Resolution von Rio gemäß der Umsetzungsempfehlung „Global denken, lokal handeln“.

Das Ziel, die Projektarbeit in Gestalt einer Ausstellung umzusetzen, erforderte ein planvoll strategisches Vorgehen, das der Gruppe umfangreiche Arbeiten abverlangte. Eine Zusammenfassung der Arbeiten 2013:

- Die von den Studierenden (Institut f. Biologiedidaktik, JLU, Prof, Dr. Ziemek) 2012 präsentierten Ausstellungsvorschläge wurden in der LA21-Gruppe berücksichtigt und durch einige Ideen der Gruppe ergänzt.
- Die so überarbeitete Ausstellungskonzeption wurde in drei Blöcke unterteilt und der gebotenen Ausstellungsraumgröße (Gartenforum) und den zugesagten Einnahmen aus einer gleichzeitig initiierten Spendenaktion angepasst.
- Die zur Ausstellung entworfenen Großplakate wurden mit selbst erstellten Texten und ausgewählten Bilder versehen.
- Exponat-Ideen wurden durch Skizzieren konkretisiert und zwecks Ausschreibung für die handwerkliche Umsetzung detailliert beschrieben und mit den Auftragnehmer besprochen.
- Zur Eröffnung der Frühjahrssaison warb die LA21-Gruppe in einem hiesigen Gartenmarkt bei der Kundschaft, beim Kauf von Gartenerde Torf-freie Produkte zu wählen.
- Im Spätsommer belohnte sie sich in der Sache selbst mit einer Exkursion in die Rhön zum Schwarzen und Roten Moor.
- **Vertreterinnen der Gruppe entwickelten ein Angebot zum Thema im Rahmen des Grünen Klassenzimmers**



Lokale Agenda 21-Gruppe Natur- und Umweltschutz / 2

Die LGS GmbH sagt der Gruppe zu, dass bei von der GmbH angelegten Beeten Substrat ohne Torf verwendet wird (z.B. Wechselflor-, Rhododendronbeet). Der Geschäftsführer wirbt bei den angeschlossenen Fachverbänden, wie z.B. den Friedhofsgärtnern, sich anzuschließen.

Zu 2 Biotopverbund Schiffenberger Tal

Die Gruppe besichtigte neu angelegte Teiche im Staatsforst Schiffenberg, die für das Projekt „Biotopverbund Schiffenberger Tal“ als Ausgleichsmaßnahme der Fa. Bieber+Marburg für Waldeingriffe zur Betriebserweiterung eingefordert wurden.

Zu 3 Naturerfahrungsraum

Nach der Bewerbung beim Wettbewerb „Lebenswerte Stadt“ 2012 wird das Projekt in der Broschüre vorgestellt.

Zu 4 Forstgarten

Nach Anfrage durch den Förster, Herrn Sennstock, wurde im Forstgarten die früher angelegte Benjeshecke erweitert.

Gruppensprecher:

Horst Dreier (Tel. 0641/45415)



Lokale Agenda 21-Gruppe Stadt mit Flair

Im Gegensatz zur eigenständig agierenden Projektgruppe „Fluss mit Flair“, die das gleichnamige Kunstspectaculum veranstaltet, ist der übrige Teil der **Gruppe „Stadt mit Flair“** (ursprünglicher Kernbereich) leider immer noch personell extrem unterbesetzt. Die meist nur von 3 - 4 Akteuren wahrgenommenen Aktivitäten dieser Restgruppe, die sich vorerst nur alle 2 Monate trifft, beschränkten sich im Wesentlichen auf die Meinungsbildung und –äußerung zu einigen Gießener Bauvorhaben von besonderer städtebaulicher und stadtgestalterischer Bedeutung. So reichten wir im Rahmen von Bürgerbeteiligungen und Offenlegungen Stellungnahmen zu folgenden Bebauungsplänen ein:

- Reichensand / Bahnhofstraße (ehem. Samem-Hahn-Gelände)
- Nachfolgenutzung des ehemaligen Betriebsgeländes der Fa. Poppe
- Bebauung „Zu den Mühlen“

Des Weiteren befassten wir uns mit der Rahmenplanung zur Besiedlung des ehemaligen Güterbahnhofs (einschl. Entwurf des 1. Bauabschnittes) sowie mit dem u. E. bestehenden Erfordernis zur Berufung eines Gestaltungsbeirates für Gießen. Letztgenanntes Thema wurde in einem persönlichen Gespräch mit Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich näher erörtert.

Unser Bemühen, neue Interessenten anzuwerben, bleibt unverändert.

Wesentlich handlungsfähiger, weil aus einem routinierten, personell gut besetzten Team bestehend, war unsere **Projektgruppe „Fluss mit Flair“**, die das gleichnamige Kunstereignis an der Wieseck bereits zum 8. Male mit unvermindertem bürgerschaftlichen Engagement erfolgreich organisierte und umsetzte. Dazu trug das vorbildliche Wetter einen wesentlichen Teil bei.

Viele Künstlerinnen und Künstler bezogen das vorgegebene Motto „Farbe bekennen“ in ihre Werke ein, wobei sie den Begriff auf unterschiedlichste Weise interpretierten. Sehr gut angenommen wurde wiederum der Sonderaktionsbereich „Jugend macht Kunst“, in dem sich vor allem Schülerinnen und Schüler Kunst unterrichtender Schulen und Graffiti-Sprayer präsentierten.

Die erneut umgesetzte Idee, Blicköffnungen zum Fluss hin freizuhalten, wurde diesmal durch Möblierung dieser Öffnungen mit selbst gefertigten verschiedenfarbig gestalteten Hockern aus Pappkarton künstlerisch aufgewertet.

Insgesamt eine äußerst positive Resonanz!

Die Vorbereitungen für das nächste Kunstspectaculum am Sonntag, 29. Juni 2014 sind in vollem Gange, das diesmal unter dem Motto: „Unverblümt“ steht.

gez.

Gießen, 23. 04.2014

Gruppensprecher/in:

Jürgen Söhngen (Tel.: 0641/76557, E-Mail: juergensoehngen@t-online.de)

Rosi Arnold (Tel.: 0641-72929, E-Mail: rosi.arnold@gmx.de)



Lokale Agenda 21-Gruppe Textilbündnis

Das Textilbündnis hat sich in 2013 regelmäßig einmal im Monat getroffen. Schwerpunkt der Treffen ist die Organisation des Ladens und die Besetzung des Ladendienstes.

Der PEPP-Laden in der Bahnhofstr. 41 war auch in 2013 wöchentlich von dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Der Ladendienst wird in zwei Schichten von den Mitgliedern der Agendagruppe übernommen.

Besondere Veranstaltungen:

Vom 22.01. bis 02.02.2013 fand eine Winterschluss-Aktion im Laden statt. Winterkleidung wurde gegen eine kleine Spende abgegeben.

Vom 26.03. bis 30.03.2013 Osteraktion im PEPP-Laden. Jede Kundin erhält ein von Felicitas Lampert bemaltes Osterei.

01.07.2013 Veranstaltung mit Herrn Pflaum von der Christlichen Initiative Romero im Veranstaltungssaal der Ev. Studierenden Gemeinde in der Henselstraße.

Vom 30.7. bis 7.8.13 Sommeraktion im Laden

04.09.2013 Besuch der Bundestagsabgeordneten Daniela Kolbe im Laden. Sie hat an der Erstellung des Berichtes zur „Nachhaltigen Politik“ mitgearbeitet.

07.09.2013 Beteiligung am Hoffest der Buchhandlung „Miss Marple“

Sept. 2013 Erstellung eines Faltblattes mit Unterstützung des Umweltamtes Gießen über Textil-Kennzeichnungen

02.11.2013 Beteiligung am Kreativmarkt der Ev. Familienbildungsstätte

24.11.2013 Beteiligung an der Kleidertauschaktion der Free School Gießen im DGB-Haus unter Unterstützung durch das Cafe Amelie und dem Umweltamt

06.12.2013 Nikolaus- und Geburtstagsaktion im PEPP-Laden

Ingrid Schmid (Sprecherin)

Kontakt

über das Büro für Frauen- und Gleichberechtigungsfragen, Tel. 0641 306-1019, Email: frauenbuero@giessen.de



Lokale Agenda 21-Gruppe Wieseckfluss

Die Agendagruppe Wieseckfluss führte im Jahr 2013 regelmäßig monatliche Gruppentreffen durch. Die Arbeit konzentrierte sich auf die Projektgruppenbereiche "Offene Pforte" und "Lahn und Nebengewässer".

PG Lahn und Nebengewässer

Wie in jedem Jahr, beteiligte sich die AG an der Aktion "Sauberhaftes Hessen" und führte an der Wieseck eine Uferreinigung durch.

Einen Arbeitsschwerpunkt legte die AG auf die Vorbereitung der Erarbeitung eines **Entwicklungskonzeptes für "Die Lahnaue als Lebens- und Erfahrungsraum"**.

Der vorliegende Rahmenplan zur Auenentwicklung bezieht sich maßgeblich auf den Teil der Lahn von der Wieseckmündung bis zum Rübsamensteg. Unser Interesse liegt auch auf den Gebieten, die im Norden und im Süden angrenzen.

Ziel ist am Lahnufer auf der Nordseite einen möglichst durchgängigen Weg direkt an der Lahn entlang bzw. Stellen mit Sicht auf die Lahn zu schaffen. Dazu werden von der Stadt frei werdende Gartengrundstücke gekauft bzw. die Verpachtung beendet.

Es gelang 2013 drei nebeneinander liegende Gärten zu erwerben. Die Gärten wurden abgeräumt und eine zweite Lahnschleife mit Insel gebaut. Diese Lahnschleife ist ein wichtiges Rückzugsgebiet für die Fischbrut.

Für das Erarbeiten des Entwicklungskonzeptes wurde eine Besichtigung der Lahn am Uferweg durchgeführt. Dadurch sollten Stellen und Flächen besichtigt werden, die für die Entwicklung der Lahn geeignet sind.

Am **Naturschutz-Erlebnistag** am 12.05.2013 unterstützte die AG-Gruppe die Durchführung, die von der Oberen Fischereibehörde am RP Gießen organisiert wurde. Die Veranstaltung fand am Uferweg an der 1. Lahnschleife (auch Lahnohr genannt) statt.

Zusammen mit der AG „Korridore“ wurde der Wieseckkorridor begangen und Bilder von den Stellen gemacht, an denen die **Kunstleitpfosten** für die Begehung des Wieseckkorridor aufgestellt werden sollen. Die Bilder wurden der Stadt übergeben.

Die AG bedauert, dass das **"Bitterling-Projekt"** im Bereich Schwanenteich noch nicht umgesetzt werden konnte. Die AG unterstützt ausdrücklich die vorgesehenen Maßnahmen zur Gestaltung des Schwanenteichs mit Anbindung an die Wieseck. Die Mitglieder begrüßen die Verlegung der Oberlache. Die Gruppe sieht in dem Projekt eine hohe ökologische Aufwertung des Schwanenteichgebietes. An Maßnahmen zur Stützung der unter europäischem Schutz stehenden Fischart "Bitterling" wird sich die Agendagruppe beteiligen.

PG Offene Pforte

Auch im Jahr 2013 organisierte die Agendagruppe Wieseckfluss wieder die erfolgreiche Aktion "Offene Pforte". Im Rahmen dieser Aktion stellten wieder 13 Gießener Gartenbesitzer ihre Gärten für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Die Gäste konnten sich wieder von der Kreativität und Vielfaltigkeit der Gartenbesitzer überzeugen. An den Veranstaltungen nahmen wieder ca. 400 Besucher teil.

Der Bogen der offenen Gärten spannte sich von individuell gestalteten Hausgärten über naturnah gestaltete Freizeitgrundstücke bis zur Kleingartenanlage. Die Agendagruppe hat beschlossen, die Aktion im Jahr 2014 fortzusetzen.

Sprecher:

Dr. Wilhelm Wagegg

Bernhard Hahn



Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21

Allgemein

- Schnittstelle zwischen den Bürger/-innen, der Verwaltung und der Politik
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. kontinuierliche Aktualisierung des LA21-Internet-Auftritts, LA21-Sondertermine in diverse online-Veranstaltungskalender eintragen, Vervollständigung der Ausstattung für einen LA21-Infostand)
- Fortsetzung des Verfahren zur transparenten und partizipativen Mittelvergabe an LA21-Gruppen
- Dokumentation: Fortsetzung der LA21-Chronik

Externe Aufgaben

- Betreuung von LA21-Gruppen und Projekten
 - o selbstorganisierte Arbeit der Lokale Agenda 21-Gruppen unterstützt (u.a. Kunstspectaculum, Ausstellung „Gärtnern ohne Torf“)
 - o als Vertreterin aus der Verwaltung direkt die LA21-Gruppe „Korridore LGS“ unterstützt
 - o Weitergabe von aktuellen Informationen
 - o Bewerbung bei Land der Ideen und Deutscher Engagementpreis mit Kunstspectaculum
- Fachliche Betreuung, Organisation, inhaltliche Vorbereitung und Moderation von 5 Sprecher/-innen-Treffen & 1 Sondertreffen (Mittelvergabe)
- Geschäftsführung und fachliche Betreuung des Agenda-Rates (Berichte; Indikatoren)
- Berichte aus der Verwaltung zum Umsetzungsstand von Agenda-Rat-Beschlüssen und zu Maßnahmen zur Umsetzung von Zielen des Leitbildes (seit 2006) koordiniert
- Vertretung der LA21 Gießen auf dem Netzwerk21Kongress
- Sonderaktionen (Hauptkoordination des Konzerts für Amazonien von Grupo Sal, Tübingen; Betriebsführung beim Gießener Anzeiger)

Interne Aufgaben

- auf Agenda-Rat-Beschlüssen basierende Vorlagen an den MAG erstellt (Photovoltaik-Anlage Rathaus 2)
- Einführung neuer Gruppen-Betreuer
- Vernetzung LGS und LA21 (z.B. Bodenmarkierung)
- Vernetzung mit der Initiative „Fair Trade Town Gießen“ und dem Freiwilligenzentrum

Kontakt

Katja Bürckstümmer

Universitätsstadt Gießen, Der Magistrat, Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21

Berliner Platz 1, Raum 04-145, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-2114, Fax 0641 306-2191 E-Mail: [Koordinierungsstelle LA21@giessen.de](mailto:Koordinierungsstelle_LA21@giessen.de)

http://www.giessen.de/Lokale_Agenda_21/





Universitätsstadt Gießen
Kordinierungsstelle Lokale Agenda 21
Berliner Platz 1
35390 Gießen



Jahresberichte 2014



Gruppe Energie	2
Gruppe Stadt mit Flair / Fluss mit Flair	3
Gruppe Nachhaltigkeitsbericht	4
Gruppe Natur- und Umweltschutz	5
Gruppe Wohnen für Generationen	6
Gruppe Korridore Landesgartenschau 2014	7
Gruppe Textilbündnis	9
Gruppe Wieseckfluss / Offene Pforte / Lahn	10

Gruppe „Energie“

1. Besprechungstermine

Die Gruppe hat sich im Jahr 2014 an 12 Terminen getroffen. Die Teilnehmerzahl variierte zwischen 10 und 15, im Mittel waren 12 anwesend und damit fast ein Drittel mehr als im vorigen Jahr. Insgesamt wurden so ca. 320 ehrenamtliche Stunden erbracht. Von allen Treffen wurden Protokolle erstellt und an alle, die Interesse an der Gruppenarbeit bekundet hatten, verschickt

2. Veranstaltungen

4.4. Besichtigung Fa. Viessmann, Allendorf/Eder (Mikro-KWK, Stirlingmotor)

16.4. Vortrag H. Rühl im Rahmen der Gruppensitzung zum Thema „Stromtarife“ (sparsamer Verbrauch sollte finanziell belohnt werden)

- 10.5. Aktion im Rahmen der Woche der Sonne (9. bis 18.5.). Mobile E-Bike Ladestation mit PV-Modul und Windrad

- 18.6. Vortrag Herr Paul im Rahmen der Gruppensitzung zum Energiebericht der SWG 2013 (TREA II, BHKWs, Biomasse)

- 16.7. Hinderk Hillebrands, Vorstellung des Gießener Gebäudepasses und Kooperationsmöglichkeiten. Dr. Hasselbach, Vorstellung des Projektes „Stadtradeln“ (deutschlandweite Klima-Bündnis-Kampagne“)

- 17.9. Vortrag Frau Buß, Herr Weber (Hochbauamt der Stadt) im Rahmen der Gruppensitzung

zum Thema Energiebericht der Stadt, Bilanz und Erweiterung der PV-Anlage auf dem Rathausdach

- 6.10. bis 17.10. Mitglieder der Gruppe (8) unterstützen beratend die Ausstellung der Verbraucherzentrale „Unser Haus spart Energie“ an insgesamt 8 Tagen

- 14.10. Vortrag Prof. Brans, Wiesbaden, zum Thema „Energiewende in Hessen“

- 31.10. Exkursion zu einer Pyrolyse-Anlage der Fa. Pyreg in Dörth (Hunsrück)

- 14.11. Besichtigung der Erddeponie Fernwald-Albach (Terra Preta, Terra Magica)

- 9.12. Vortrag Prof. Kleinwächter, Lörrach, „Solares Dorf“, Technologien für eine dezentrale Energieversorgung

3. Projektarbeit

- Eine Projektgruppe zum Energiebericht der SWG 2013 und zum Energiebericht der Stadt Gießen 2012 hat sich 3 mal getroffen und Fragen zu den Berichten formuliert

- Eine Projektgruppe „Woche der Sonne“ hat sich mehrmals getroffen und in Kontakt zur Jugendwerkstatt von ZAUG die Präsentation der solaren E-Bike-Ladestation vorbereitet

- Bildung einer Projektgruppe „Klein-Windkraftanlagen“

- Bildung einer Projektgruppe „Straße der Experimente“

- Planung zur Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“ 2015

- Kooperation mit dem BUND zum Thema „Terra Preta“

27.03.2015 , E.Schneider

Gruppe „Stadt mit Flair“ mit ihrer Projektgruppe „Fluss mit Flair“

Innerhalb der Agendagruppe „Stadt mit Flair“ war im vergangenen Jahr nur noch die eigenständig wirkende Projektgruppe „Fluss mit Flair“ aktiv. Der restliche, ehemals führende Teil der Gruppe war wegen immer noch extremer Unterbesetzung und zunehmend beruflich bedingtem Zeitmangel leider nicht genügend handlungsfähig, um eine grundsätzliche Neustrukturierung bisheriger Aufgabenstellungen (insb. auf den Sektoren Stadtgestaltung und Stadtgeschichte) i. V. m. der Anwerbung neuer Interessenten in Gang zu setzen. 2014 hat daher kein Treffen der genannten Restgruppe stattgefunden.

Umso erfolgreicher war das bürgerschaftliche Engagement der personell wesentlich besser ausgestatteten PG „Fluss mit Flair“ (der „harte Kern“ besteht aus ca. 15 Akteurinnen und Akteuren) bei der Umsetzung des gleichnamigen Kunstereignisses am **29. Juni 2014**. Trotz widriger Wettervorhersagen wurde die gut durchorganisierte Vorbereitungsarbeit der Projektgruppe schließlich dadurch belohnt, dass sie im Vertrauen auf eine Besserung des anfänglich regnerischen Wetters die Veranstaltung konsequent einleitete und durchführte. Obwohl dies die Nichtbesetzung mehrerer Künstlerstände zur Folge hatte, entwickelte sich mit zunehmender, teils sonniger Wetterauflockerung ein gut besuchtes stimmungsvolles und vielseitiges Kunstgeschehen der wie immer besonderen Art.

Für Vor- und Nachbereitung des Kunstereignisses (einschl. der am 19. Nov. 2014 veranstalteten öffentlichen Bilderschau, bei der rückblickend fotografische Impressionen von drei dem Kunstereignis nahe stehenden Personen gezeigt wurden) hat das Projektteam insgesamt gut 1000 unentgeltliche Arbeitsstunden aufgewendet.

Das vorgegebene Motto **„unverblümt“** regte viele Kunstschaaffende zur thematischen Inspiration an, wobei sie diesen keineswegs gartenschaukritisch gemeinten Begriff auf unterschiedlichste Weise interpretierten. Sehr gut angenommen wurde wiederum das musikalische und kleinkünstlerische Begleitprogramm sowie der Aktionsbereich „Jugend macht Kunst“, in dem sich jugendliche Kunstschaaffende, vor allem Schülerinnen und Schüler Kunst unterrichtender Schulen und Graffiti-Sprayer präsentierten.

Insgesamt eine ausgezeichnete Resonanz!

Die Vorbereitungen für das nächste Kunstspectaculum am **Sonntag, 28. Juni 2015** sind in vollem Gange. Das Motto lautet diesmal: **„kontrastreich“**.

gez.

Gießen, 24. 04.2015

Jürgen Söhngen / Rosi Arnold
Gruppensprecher/in

Gruppe „Nachhaltigkeitsbericht“

Der bisher verwendete Name „Lokale Agenda 21-Gruppe Nachhaltige Entwicklung Gießen“ wurde in „Lokale Agenda 21-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht“ geändert, um den tatsächlichen Gegenstand der Arbeit auf den ersten Blick erkennbar zu machen.

Die Gruppe hat in insgesamt sieben Treffen mit durchschnittlich vier Teilnehmern ihre Arbeit fortgesetzt.

Zu Beginn des Jahres stand die Vorbereitung auf die Beratung des von 36 auf 28 Indikatoren sowie teilweise inhaltlich geänderten Indikatorensetzes in den vier Fachausschüssen der Stadtverordnetenversammlung im Vordergrund. Daran nahm jeweils ein Vertreter der Gruppe teil. Die Änderung der Indikatoren für eine nachhaltige Stadtentwicklung war auf Beschluss des Agenda-Rates am 27.11.2013 über den Magistrat der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt worden, die diese am 11. April 2014 einstimmig beschloss.

Dem geänderten Indikatorensetz folgend überarbeitete die Gruppe deren Langfassung vollständig mit Erläuterungen zu jedem einzelnen Indikator: Definition des Indikators, Bezug zur Lokalen Agenda 21, Diskussion von Zielen, Verweis auf die entsprechenden Ziele in dem von der Stadtverordnetenversammlung am 25. Januar 2001 beschlossenen Leitbild für eine nachhaltige Stadtentwicklung, Aktualisierung der Quellen für die Datenerhebung, Arbeitsanleitung. Außerdem wurde die Liste der Bearbeiter/-innen für die Indikatoren aktualisiert einschließlich der Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung.

Im fachlichen Kontakt mit der Kämmerei stellte sich heraus, dass der Indikator B4 „Steuerbezogene kommunale Schulden je Einwohner/-in (1995 = 100)“ geändert werden sollte in „Kommunale Schulden je Einwohner/-in (1995 = 100) sowie Steueraufkommen je Einwohner/-in“. Entsprechend wird der letzte Satz in der Definition „Der preisbereinigte Schuldenstand wird dividiert durch das Steueraufkommen je Einwohner/-in“ gestrichen.

Äußerst schwierig wird sich die Datenerhebung zum Indikator C5 „Anzahl der kulturellen Veranstaltungen, differenziert nach Sparten“ gestalten, weil die Gießen Marketing GmbH die Anzahl und Art der kulturellen Veranstaltungen nicht mehr erfasst. Für den ersten Nachhaltigkeitsbericht konnten noch von der Tourist-Information die Veranstaltungsankündigungen im Veranstaltungskalender „Gießen-Tipps“ übermittelt werden.

Die Erhebung einzelner Daten wird mehr Zeit in Anspruch nehmen als vermutet, weil nicht mehr auf den jährlichen städtischen Statistikbericht zurückgegriffen werden kann (Statistikstelle aufgelöst).

Sprecher: Karl-Heinz Funck

E-Mail: k.h.funck@t-online.de

Gruppe „Natur- und Umweltschutz“

Das **Projekt "Gärtnern ohne Torf"** beschäftigt uns seit mehreren Jahren und war auch Schwerpunkt dieses Jahres.

1.1 2014 erreichten wir das sehr ambitionierte Ziel, dieses hochaktuelle Umweltthema bis zur Eröffnung der LGS in einer Wanderausstellung umzusetzen. Dabei war im 1. Quartal noch einiges zu erledigen: Produktion aller Exponate, Demonstrations-Materialien und Gerätschaften einwerben, Recherche von Blumenerde ohne Torf in Gießener Läden, Informationsmaterial erstellen, Kunstleitpfosten basteln, Abstimmung von Ausstellungszeiten im Gartenforum, Erarbeitung einer Begleitbroschüre, erfolgreiche Beteiligung am Wettbewerb "Umweltpreis" der Stadt Gießen.

Während der LGS hat die Gruppe an den Wochenenden und Feiertagen die Ausstellung betreut, das waren fast 30 Tage.

Lob und Anerkennung hat die Gruppe erhalten von Staatsministerin Priska Hinz und Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich (bei einem Besuch der Ausstellung), Herrn Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek, Institut für Biologiedidaktik der JLU Gießen (dessen Studierende uns erste Entwürfe für Texte und Exponate entwickelt hatten) und von viele interessierten Gäste im Gespräch und mittels Eintragungen im Gästebuch. Die in die Ausstellung eingeladenen Spender waren beeindruckt ebenso wie die Lehrer und Schüler der Theodor-Litt-Schule (die die Exponate gebaut hatten).

1.2. Im Frühjahr hat die Gruppe an 2 Samstagen in Kooperation mit einem Baumarkt KäuferInnen für Blumenerde ohne Torf sensibilisiert.

1.3. Die Gruppe hat erreicht, dass die LGS GmbH eigene Flächen ohne Torf angelegt hat, sogar den Rhododendron-Hain. Dafür gab es eine Anerkennung des NABU im Form eines Infoschildes.

1.4. Die zweite Station der Wanderausstellung war bei den Umwelttagen in Hungen.

Weiter Aktionen:

Teilnahme am LGS-Ehrenamtstag

Teilnahme an der Exkursion "Herstellung von Terra Magica" in Fernwald-Albach

Organisation einer Exkursion zu den Hungener Schafshutungen mit anschließendem Besuch in der Käsescheune

Ansprechpartner: Horst Dreier (Sprecher), Tel: 0641/45415

Gruppe „Wohnen für Generationen“

Gruppensituation: WOGÉ führte die üblichen 10 jährlichen Treffen durch. Da kein besonderes Projekt lief, gab es nur durchschnittlich 7 Teilnehmer_innen. Die Zahl von Mitgliedern, Sympathisanten_innen und Multiplikatoren_innen beträgt gut 100. Momentan vorgehende organisatorische Veränderungen werden noch in der Gruppe diskutiert.

Wohnproblematik: Die Wohnproblematik ist in Gießen erheblich. So nahm die Einwohnerzahl von 2006 bis 2013 um durchschnittlich jährlich 1.284 auf 80.000 zu. Wohnungen wurden währenddessen durchschnittlich jährlich 164 gebaut: 1 für jeweils 7,8 Neulinge. Es liegt auf der Hand, dass das Probleme mit sich bringt. Auch wenn z. Z. beträchtlich mehr gebaut wird, so geht dieser Boom am Bedarf an Sozialwohnungen weitgehend vorbei. Allein bei der Wohnbau GmbH liegt eine Warteliste von gut 1.200 Bedarfsanmeldungen vor. Unmittelbar gebraucht werden 780 WEs.

WOGÉ wird vom Förderverein WOGÉ unterstützt, der Mitglied der Wohnbaugenossenschaft sowie des Mietshäuser-Syndikats ist und beiderseits förderliche Kontakte zu Arscurandi und AStA hat.

Gegenseitige Hilfe: Seit einiger Zeit beschäftigt sich WOGÉ mit Kommunen, die sich durch vorbildliche Solidarität ihrer Einwohner auszeichnen. So besuchten wir die Seniorenhilfe Dietzenbach gem. e. V. (30.000 Einwohner, 2.000 Mitglieder). Wir, das waren ein Vertreter vom Tauschring Gießen sowie in Personalunion ein Vertreter des FV WOGÉ und des FV LA21 sowie ebenfalls in Doppelfunktion ein Mitglied vom FV WOGÉ und den Gießener 50-ern. Die vorbildliche Solidarität in Orten wie Dietzenbach und Riedlingen (9.000 Einwohner, 600 Mitglieder) soll nicht 1:1 kopiert werden, sondern kann als Anregung zur Kooperation entsprechender Gießener Vereine und Gruppen für ähnliche Formen gegenseitiger Hilfe genommen werden, da dafür dringender Bedarf besteht, wie kürzlich Frau Christ (Pflegestützpunkt) und Frau Kramer (BeKo) nachdrücklich aufzeigten.

Generationsübergreifendes Wohnen: Ein schönes Erlebnis war der neuerliche Besuch des Objektes Woge e.V. in Marburg-Weidenhausen am 28.06, den wir nach langer Pause nicht zuletzt deswegen unternahmen, um einigen neuen Interessenten_innen zu zeigen, was sich bei guten subjektiven und objektiven Voraussetzungen Vorbildliches erreichen lässt.

- 2013 entstanden im Haus Engel-Apotheke zwei weitere altersgerechte Wohnungen. Die nun 5 Mietparteien dort fanden inzwischen zu einer sehr guten Hausgemeinschaft zusammen.

Das reguläre Treffen der Agendagruppe „Wohnen für Generationen“ ist immer am letzten Donnerstag im Monat.

Gruppe „Korridore – Landesgartenschau 2014“

Im Jahr 2014 haben Maßnahmen in direktem Zusammenhang mit der Durchführung der Landesgartenschau 2014 im Vordergrund gestanden, die mit ihren Einzelheiten im Jahresrückblick nicht mehr so aufgeführt werden können und sollen.

Das im Jahr 2013 von der Stadt initiierte Förderprogramm zur Verschönerung von Außenfassaden ist ebenso wie die Fortführung der Maßnahme „Nette Toilette“ im Vorfeld der LGS Gegenstand von Sachberichten und Informationen gewesen. Während der LGS sind auch viele Besucher und Gießener noch auf die „Nette Toilette“ aufmerksam geworden, vor allem in Verbindung mit dem Flyer und seinem übersichtlichen Stadtplan.

Die bereits in den Vorjahren geführte Diskussion um die Aufstellung von Containern für Altglas oder Kleidung in den Bereichen der Korridore ist mit einer Aktion sowohl an die Bewohner im Innenstadtkorridor als auch die Eigentümer der dortigen Liegenschaften erweitert worden. Das frühzeitige Bereitstellen der Mülltonnen am Straßenrand bzw. auf dem Bürgersteig im Innenstadtkorridor sollte eingestellt und die Bereitstellung möglichst den Leerungszeiten angepasst werden. Ist die erst genannte Diskussion leider erfolglos beendet worden, so sind für die zweite Aktion sogar sehr kritische Misstöne der Angesprochenen bei der Stadtverwaltung eingegangen. Dies erscheint vor dem Hintergrund eines jederzeit attraktiven Weges über den Innenstadtkorridor doch etwas verwunderlich und zeigt die Notwendigkeit weiterführender Gespräche und Informationen bei vergleichbaren Aktionen auf.

Nachdem die unterschiedlichsten Möglichkeiten einer Markierung des Weges zwischen den beiden bespielten Gebieten der LGS getestet und geprüft worden sind, haben die zuständigen Stellen bei der Stadt letztendlich das Aufsprühen des LGS-Logos und des Schriftzuges „Landesgartenschau 2014“ gestattet. Weil die Witterungsbedingungen auch eine entsprechend kurze Trockenzeit der Farbe erforderten, sind die drei Korridore mit diesen Wegzeichen an markanten Stellen dann ab Mai versehen worden. Viel Spaß hat diese Aktion vor allem den Kindern aus dem Jugendzentrum Holzwurm im Bereich des Nordstadt-Korridors gemacht. Hier haben sie legal sogar auf öffentlichen Wegen etwas besprühen dürfen – ja es sogar gewünscht worden! Die Aktionen im Innenstadtkorridor und im Wieseck-Korridor sind von der Arbeitsloseninitiative bzw. der Jugendwerkstatt mit unterstützt worden. Für die beteiligten Gruppenmitglieder ist jeder dieser Tage – sowie der Nacharbeiten während des Sommers - interessant gewesen, u.a. haben die Gespräche mit den Passanten während der Trockenzeit der Farbe viele Anknüpfungspunkte geboten.

Bereits in 2014 ist auch der Startschuss für die Aktion zur Bepflanzung von Brückengeländern im Stadtgebiet gegeben worden. Die Maßnahme ist am 20. März 2015 im Bereich der Brücke über die Wieseck in der Bismarckstraße umgesetzt worden.

Die Vorstellung eines Fußgänger und Fahrradfahrerleitsystems ist regelmäßig in den Gruppensitzungen aufgerufen worden, leider jedoch bisher ohne Erfolg. Es hat keinen neuen Sachstand gegeben, entsprechend wird seitens der Gruppe hier verstärkt in 2015 weiter nachgefasst werden müssen. Die Umsetzung eines entsprechenden Systems wird für absolut notwendig erachtet.

Sehr positiv hat die Gruppe die Einrichtung eines Biergartens am Landgraf-Philipp-Platz begrüßt und diesen neuen Platz auch entsprechend genutzt. Die von der Gruppe im Jahr 2011 aufgeworfene Frage der Belebung des Platzes, der kontinuierlichen Nachfrage und

den verschiedensten Gesprächen mit Betreibern und Verwaltung ist damit erfolgreich abgeschlossen worden. Inwieweit der Platz und seine Nutzung den Erwartungen aller entsprechen konnte, entzieht sich der Beurteilung durch die Gruppe. Ist kommuniziert worden, dass nur eine geringe Bereitschaft der LGS-Besucher der Wieseckau vorhanden gewesen ist, dann doch noch mal in die Innenstadt zu gehen, so könnte damit auch die Belebung eines früher verschlafenen Platzes in der Stadt in 2015 bei fehlendem Interesse wieder Alltag werden.

Die Fortführung der Arbeit der Korridorgruppe über die LGS und damit das Jahr 2014 hinaus, ist bereits in den beiden Sitzungen im Juli und August vereinbart worden. Neben verschiedenen Aktionen und Projekten ist die „Aktion Nörgler zu Mitgestaltern für ein lebenswertes Gießen“ sicherlich eine große Herausforderung. Bleiben beispielsweise die Traumgärten des BID Marktquartier in der Innenstadt erhalten, so will die Agenda 21-Gruppe Korridore zukünftig mit der Projektgruppe Korridore des Fördervereins Landesgartenschau zusammenarbeiten und selbst auch wesentlich zur Aufwertung des Stadtgebietes beitragen und die positiven Aspekte der LGS für die Stadt erhalten und fortführen.

An den im Regelfall monatlich stattfindenden Gruppensitzungen im Gebäude des Regierungspräsidiums Gießen am Landgraf-Philipp-Platz haben zwischen 4 und 10 Personen teilgenommen. Die Unterstützung durch Frau Bürckstümmer – gerade im ersten Halbjahr 2014 bei den Arbeiten im Vorfeld und zu Beginn der LGS - hat auch wesentlich zu den positiven Arbeitsergebnissen geführt. Die Betreuung der Gruppe durch einen Vertreter der Stadtverwaltung wird jetzt von Herrn Bassemir wahrgenommen, entsprechend ist aus Sicht der Gruppe ein reibungsloser und für alle Betroffenen guter Übergang erfolgt. Für die Betreuung der Korridorgruppe seit ihrer Gründung durch Frau Bürckstümmer haben sich die Aktiven beim Sommerfest (hoffentlich) gebührend bedankt.

Gießen, 23. April 2015

Sigrid Fuhr
Jürgen Becker

Gruppe „Textilbündnis“

Das Textilbündnis hat sich auch in 2014 regelmäßig einmal im Monat getroffen. Schwerpunkt der Treffen ist die Organisation des Ladens und die Besetzung des Ladendienstes. Daneben werden auch Aktionen geplant.

Der PEPP-Laden in der Bahnhofstr. 41 war in 2014 wöchentlich von dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Der Ladendienst wird in zwei Schichten von den Mitgliedern der Agendagruppe übernommen.

Besondere Veranstaltungen:

Vom 28.01. bis 08.02.2014 fand eine Winterschluss-Aktion im Laden statt. Winterkleidung wurde gegen eine kleine Spende abgegeben.

09.03.2014 Das Textilbündnis stellte sich beim Tag der offenen Tür im Frauenkulturzentrum vor. Wir gestalteten eine Modenschau mit Kleidern aus dem Laden.

11.03.2014 Treffen zu einem Frühstück mit den Aktino-Frauen in der Nordstadt. Es wurde der PEPP-Laden vorgestellt und unser Engagement, für menschenwürdige Arbeitsbedingungen der Textilarbeiter in den Billiglohnländern einzutreten, erklärt.

Vom 8.04. bis 19.4.2014 Osteraktion: „Hosen statt Hasen“. Es werden die von Felizitas Lampert gefärbten und gespendeten Eier an die Kundinnen geschenkt.

17.05.2014 Im Frauenkulturzentrum wird ein Brunch von den Frauen des Textilbündnisses gestaltet. Toni Mathes und Alexandra Böckel stellten den zusammen mit dem Umweltamt gestalteten Flyer vor. In diesem Flyer werden zu empfehlende Label erklärt.

27.05.2014 Schreiben an die Bürgermeisterin der Stadt Gießen mit der Bitte um Aufklärung über die Vergabe und Aufstellung von Altkleidercontainern in der Stadt Gießen. In dem Antwortbrief vom 11.6.2014 wurde uns dargelegt, wie viele Standorte und welche Mengen an Containern für die Einwohnerzahl der Stadt Gießen zu empfehlen ist. Durch ein Gerichtsurteil von 2000 ist es den Kommunen untersagt, Containeraufsteller zu bevorzugen. Unserer Bitte, die Container der FairWertung zu bevorzugen ist also nicht möglich.

03.11.2014 Schreiben an den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Wir haben unsere Unterstützung für seine Aktion des „Bündnisses für nachhaltige Textilien“ ausgesprochen. Vom Ministerium haben wir am 8.12.2014 eine Antwort erhalten. Eine Einigung ist noch lange nicht in Sicht.

Gruppe „Wieseckfluss“ und Projektgruppen "Offene Pforte" und "Lahn und Nebengewässer"

Die Agendagruppe „Wieseckfluss“ führte im Jahr 2014 regelmäßig monatliche Gruppentreffen durch. Die Arbeit konzentrierte sich auf die Projektgruppenbereiche "Lahn und Nebengewässer" und "Offene Pforte"

Wieseckfluss: Das Entwicklungskonzept zur Aufwertung der Wieseck wird Baustein für Baustein weiter verfolgt. Ein Aufgabenschwerpunkt war: Für den Bereich der Wieseck zwischen Kongresshalle und Bleichstraße wurde ein Konzept zur Strukturverbesserung erarbeitet, um in das überwiegend monoton verlaufende Bett mit gleichmäßiger Strömung durch das Einbringen von Störsteinen mehr Struktur im Gewässerbett zu schaffen. Durch die Störsteine wird die Strömung abwechslungsreicher und es bilden sich dahinter tiefere Bereiche. Wie in jedem Jahr, beteiligte sich die AG an der Aktion "Sauberhaftes Hessen" und führte an der Wieseck im Stadtbereich eine Uferreinigung durch.

Die AG unterstützt ausdrücklich die durchgeführten Maßnahmen zur Gestaltung des Schwanenteichs mit Anbindung an die Wieseck. Die Mitglieder begrüßen die Verlegung der Oberlache. Die Gruppe sieht in dem Projekt eine hohe ökologische Aufwertung des Schwanenteichgebietes.

Lahn und Nebengewässer: Einen Arbeitsschwerpunkt legte die AG auf die Vorbereitung der Erarbeitung eines Handlungskonzeptes für "Die Lahnaue als Lebens- und Erfahrungsraum". Der vorliegende Rahmenplan zur „Lahnaue Gießen“ vom Landschaftsplaner 24 bezieht sich maßgeblich auf den Teil der Lahn von der Wieseckmündung bis zum Rübsamensteg. Unser Interesse liegt auch auf den Gebieten, die im Norden und im Süden angrenzen.

Hauptziel ist das Lahnufer für die Bevölkerung wieder zugänglich zu machen. Dazu soll am Lahnufer ein möglichst durchgängiger Weg direkt an der Lahn entlang bzw. Stellen mit Sicht auf die Lahn geschaffen werden. Dazu werden von der Stadt frei werdende Gartengrundstücke gekauft bzw die Vermietung beendet. Es gelang auch 2014 wieder drei nebeneinander liegende Gärten zu erwerben. Die Gärten wurden abgeräumt und eine zweite Lahnschleife mit Insel gebaut. Diese Lahnschleife ist ein wichtiges Rückzugsgebiet für die Fischbrut und hat Steilufer, die vom Eisvogel zum Bau von Nisthöhlen geeignet sind.. Für das Erarbeiten des Handlungskonzeptes wurde eine Radtour zur Besichtigung der Lahn am südlichen Ufer von der Lahnbrücke nach Wismar bis zur Badenburg durchgeführt. Dadurch sollten Stellen und Flächen besichtigt werden, die für die Entwicklung der Lahnaue geeignet sind. Weitere Projekte sind z.B. die Anbindungen von ehemaligen Lahnschleifen.

Offene Pforte: Auch im Jahr 2014 organisierte die Agendagruppe „Wieseckfluss“ wieder die erfolgreiche Aktion "Offene Pforte". Im Rahmen dieser Aktion stellten wieder Gießener Gartenbesitzer ihre Gärten für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Die Gäste konnten sich wieder von der Kreativität und Vielfältigkeit der Gartenbesitzer überzeugen. An den Veranstaltungen nahmen wieder ca. 400 Besucher teil. Der Bogen der offenen Gärten spannte sich von individuell gestalteten Hausgärten über naturnah gestaltete Freizeitgrundstücke bis zur Kleingartenanlage. Die Agendagruppe hat beschlossen, die Aktion im Jahr 2015 fortzusetzen.

gez. Sprecher: Dr. Wilhelm Wagegg, Bernhard Hahn

Jahresberichte 2015



Gruppe Energie	3
Gruppe Stadt mit Flair / Fluss mit Flair	4
Gruppe Nachhaltigkeitsbericht	5
Gruppe Natur- und Umweltschutz	6
Gruppe Wohnen für Generationen	7
Gruppe Korridore Landesgartenschau 2014	8
Gruppe Textilbündnis	10
Gruppe Wieseckfluss / Offene Pforte / Lahn	11

Gruppe „Energie“

1. Gruppentreffen: Unter Betreuung durch Dr. G. Hasselbach hat sich die Gruppe im Jahr 2015 an 10 Terminen getroffen. Die Teilnehmerzahl variierte zwischen 10 und 15, im Mittel waren 13 Personen anwesend. Es wurden dabei 280 ehrenamtliche Stunden erbracht. Von den Treffen wurden Protokolle erstellt und an alle, die auf der Interessentenliste der Gruppe stehen, verschickt. Teilnahme auch am Sommertreffen aller Agenda-Gruppen am 24.7. im Waldgasthaus Hochwart.

2. Veranstaltungen

28. März : Aktive Teilnahme an der Aktion „Earth Hour“, Werbung, Flyer, Information

5. Mai : Pressetermin zur 2. PV-Anlage auf dem Rathausdach

29. Mai : Besichtigung Windkraftanlagen Hohenahr, öffentliche Veranstaltung

7. Juni : Straße der Experimente „Thermochemische Energiespeicher“ (Zeolith)

20. Juni : Auftaktveranstaltung „Stadtradeln“

20. Juni : Aktionstag im Rahmen der Woche der Sonne (12. -21. 6.)

24. Juni : Vortrag in Gruppensitzung: U. Kühn, Sonnenland, Energie aus Bürgerhand

31. Juli : Besichtigung Heizkraftwerk TREA, öffentliche Veranstaltung

4. August : Teilnahme von Gruppenmitgliedern an Besichtigung Windkraftanlage Rabenau

21. August : Exkursion zur Wasserkraftanlage Auenmühle in Lahнау-Dorlar

23. November : Vortrag Dr. Steinhoff, Wasserkraft an der Lahn, öffentl. Veranstaltung

15. Dezember : Exkursion zur Fa. CARUS, Fronhausen, LED-Lampenproduktion

3. Projektarbeit

— Anfang des Jahres erneuter Antrag zur Installation einer **2. PV-Anlage auf dem Rathausdach**, da 1,5 Jahre nach 1. Antrag keine Information zur Umsetzung. Aber beim Gruppentreffen im Mai Information durch zuständiges Tiefbauamt, dass 2. Anlage am 26.3. ans Netz gegangen ist. Jetzt also 27. kWp Leistung installiert (insgesamt 85 kWp installierte Leistung auf städtischen Dächern)

— Antrag zur Wiedereinführung einer **Baumschutzsatzung** für die Stadt Gießen, über Sprechertreffen und Agenda-Rat an die Stadtverordnetenversammlung, Zustimmung am 9.7. Im Rahmen von Bürgerbeteiligung Umsetzung in 3 Stufen (Organisation in den Händen der Herren Bassemir und Lüttmann)

— das Projekt **Solarkataster** der Stadt wurde aufgegriffen, um die Nutzung durch Bürger zu erhöhen, Info-Poster und Beratung bei Straße der Experimente und bei Woche der Sonne.

— Projekt **Straße der Experimente** läuft weiter, 2016 findet sie zum 10. mal statt, die Projektgruppe hatte schon 3 Treffen ab 29.10.

— das von der Gruppe angestoßene Projekt **Stadtradeln**, das vom Klimabündnis organisiert wird, wurde in der Zeit vom 20.6. bis 11.7. umgesetzt und war ein großer Erfolg (Abschlussveranstaltung am 16.8.)

— das Projekt **Klein-Windkraftanlagen** wird weiter verfolgt, integriert bei Planungen für Straße der Experimente mit Schwerpunkt Windkraft 2016

— Kooperation mit Gruppe **Natur und Umwelt** bei Nistkastenbau

— mit E. Schneider als einer von 3 Bürgervertretern im **Arbeitskreis Bürgerbeteiligung** (konstituierende Sitzung am 1.7.) sind die Agenda-Gruppen im städtischen Projekt Bürgerbeteiligung vertreten

Februar 2016, E. Schneider

Gruppe „Stadt mit Flair“ mit ihrer Projektgruppe „Fluss mit Flair“

Innerhalb der AG „Stadt mit Flair“ ist zur Zeit nur die eigenständig wirkende Projektgruppe „Fluss mit Flair“ aktiv.

Das einsatzintensive bürgerschaftliche Engagement dieser ca. 15-köpfigen Gruppe hat sich auch 2015 bei der Organisation und Durchführung der mittlerweile **10.** Auflage der weithin beliebten Kunstaktion „Fluss mit Flair“ sehr verdient gemacht. Denn nicht nur das ideale Ausstellungs- und Flanierwetter hatte am **28. Juni** besonders viele Besucher in den bauhistorisch reizvollen, von Löber- und Lonystraße begleiteten Wieseck-Abschnitt gelockt, sondern vor allem die stimmungsvolle und sinnesfreudige Atmosphäre des vielseitigen Kunstgeschehens, das diesmal unter dem Motto „**kontrastreich**“ stand.

Von diesem Motto hatten sich viele Kunstschafter – je nach Auslegung der unterschiedlichen Betonung des Wortes – bei der Ausstellung oder Darbietung ihrer Werke auf mehrfache Weise inspirieren lassen.

Was sich schon seit mehreren Jahren als gut und richtig bewährt hat, wurde auch diesmal gut angenommen: Der Aktionsbereich „Jugend macht Kunst“, in dem sich jugendliche Kunstschafter, vor allem Schülerinnen und Schüler Kunst unterrichtender Schulen und sonstiger sozialer Einrichtungen sowie Graffiti-Sprayer präsentierten.

Wie schon in vergangenen Jahren, wurde am **11. November** ein farbenfroher Rückblick auf dieses Kulturereignis in Form einer öffentlichen Bilderschau im Versailleszimmer der Kongresshalle organisiert und präsentiert.

Insgesamt eine ausgezeichnete Jubiläumsveranstaltung!

Die Vorbereitungen für die nächste Kunstaktion am **Sonntag, 03. Juli 2016** sind in vollem Gange. Das Motto lautet diesmal: „**Kunst in Aktion**“.

Im Hinblick auf das Gelingen weiterer „Fluss mit Flair“- Veranstaltungen wurde ernsthaft die Frage der personellen Leistbarkeit diskutiert mit dem Ergebnis, dass zur Entlastung von Arbeitsengpässen in bestimmten Tätigkeitsbereichen dringend Abhilfe durch Anwerbung neuer interessierter Mitstreiter/-innen geschaffen werden muss.

gez.

Gießen, 16. 04.2016

Jürgen Söhngen
Gruppensprecher

Gruppe „Nachhaltigkeitsbericht“

Die Gruppe besteht aus fünf Mitgliedern. Sie hat in insgesamt acht Treffen mit durchschnittlich vier Teilnehmern die Arbeit fortgesetzt, um die Daten für den zweiten Nachhaltigkeitsbericht zu erheben. Der Indikatorensetz für eine nachhaltige Stadtentwicklung war mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10. April 2014 geändert worden. Aus der Arbeit werden nur einige Punkte aufgeführt, deren Klärung besonders viel Zeit in Anspruch nimmt.

Mehrfach beschäftigte die Gruppe der Indikator A 7 für umwelt- und sozialverträgliche Mobilität („Jahressumme aller im Stadtbusbetrieb der SWG AG gefahrenen Fahrzeugkilometer“). Die gelieferten Daten schienen zunächst nicht plausibel und ließen keinen Trend erkennen.

Ähnlich zeitaufwändig gestaltete sich die Datenrecherche zum Indikator C 6 für ein hohes Gesundheitsniveau („Anteil der gesundheitlich auffälligen Schulanfänger/-innen in Prozent“). Schien das vom Landkreis Gießen durchgeführte „Monitoring Kindergesundheit – Auswertung von Schuleingangsuntersuchungen“ anfangs geeignet, so stellte sich heraus, dass nur die Daten von Schuleingangsuntersuchungen ausgewählter Gießener Grundschulen in allen Stadtteilen ausgewertet waren. Die Daten für den Gesamtbefund gesundheitlicher Auffälligkeit sowie für Übergewicht sortiert nun das Statistische Landesamt für Gießen aus den vom Kreisgesundheitsamt nach Wiesbaden gemeldeten Daten heraus. Die Karies-Daten liegen nur beim Kreisgesundheitsamt vor, die es für Gießen liefern will. Die Kreisangehörigkeit der Stadt Gießen erweist sich jedenfalls bei der Datensuche als Hindernis.

Weiterhin schwierig ist die Datenerhebung zum Indikator C5 „Anzahl der kulturellen Veranstaltungen, differenziert nach Sparten“, weil die Gießen Marketing GmbH die Anzahl und Art aller kulturellen Veranstaltungen nicht mehr wie früher im Veranstaltungskalender „Gießen-Tipps“ erfasst, sondern nur noch das eigene Veranstaltungsangebot dokumentiert. Daten könnten hilfsweise aus dem monatlich von der Gießener Allgemeinen Zeitung herausgegebenen „Streifzug“ gewonnen werden. Dazu braucht die Gruppe aber externe Hilfe gegebenenfalls im Rahmen eines Pflichtpraktikums im städtischen Kulturamt, allerdings mit größerem inhaltlichen Bezug zum Studium.

Im Kontakt mit der SWG AG stellte sich heraus, dass der Indikator A 7 „Durchschnittliche CO₂-Emission in kg pro Kunde/-in der SWG AG und Jahr“ geändert werden muss: die Daten liegen jetzt für CO₂ pro Einwohner und Jahr vor.

Feststellen musste die Gruppe, dass für einige Indikatoren die Erhebungs- sowie Berechnungsmethoden der Daten geändert worden sind. Das macht die Fortschreibung in einer Zeitreihe und damit die Vergleichbarkeit zu früheren Zeiträumen schwierig.

Immer noch wird die Arbeit dadurch erschwert, dass nicht mehr auf den jährlichen städtischen Statistikbericht zurückgegriffen werden kann (Statistikstelle aufgelöst).

Sprecher: Karl-Heinz Funck

E-Mail: k.h.funck@t-online.de

Gruppe „Natur- und Umweltschutz“

1. Wechsel des Sprechers

Nach zehn Jahren unermüdlichen Einsatzes für verschiedene erfolgreiche Projekte der Gruppe trat Horst Dreier als Sprecher zurück. Ihm folgten Margrit Rockenbach und Dr. Hans-Joachim Grommelt als neue, gleichberechtigte Sprecher/in.

2. Akademischer Forstgarten

Der Akademische Forstgarten soll weiterentwickelt werden, auch um seine (wissenschafts-) historische Bedeutung herauszustellen. Dazu wurde mit dem Forstamt Wettenberg vereinbart, zunächst mit der Beschilderung der aus pädagogischer Sicht 30 wichtigsten Baumarten zu beginnen. Die Finanzierung dafür ist gesichert.

In diesem Zusammenhang brachte eine Exkursion zum Kurpark von Bad Salzhausen Erkenntnisse über dortige Erfahrungen im Umgang mit Baumanpflanzungen. Im Rahmen von Examensarbeiten werden bisher unbekannte nichtheimische Gehölzarten bestimmt.

Diskutiert werden u. a. die Auslichtung bestimmter Bereiche des Forstgartens zur Herausstellung wichtiger Baumexemplare, die Kennzeichnung von Wegen und die Anlage von Steinhäufen an geeigneten Stellen für die Schlingnatter.

3. Stadtvögel/Fledermäuse

Es soll die in Bezug auf den Artenschutz negative Entwicklung aufgehalten werden, dass im Zuge von energetisch sinnvollen Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden Nist- und Lebensmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse zunehmend entfallen.

Dazu ist von der unteren Naturschutzbehörde eine Zusammenarbeit mit der Wohnbau Gießen GmbH vereinbart worden.

Die vorhandenen Daten zum Bestand an Mehlschwalben und Mauerseglern sind bei der unteren Naturschutzbehörde zusammengefasst und werden mit Hilfe von Examensarbeiten - auch für Fledermäuse - ergänzt.

An zwei Tagen wurden von Gruppenmitgliedern Nisthilfen gebaut.

4. Torffreies Gärtnern

Die Ausstellung zum torffreien Gärtnern ist an ein Museum in Pfungstadt ausgeliehen. Die Begleitbroschüre zur Ausstellung wurde bei verschiedenen Gelegenheiten verteilt. In einem Bau- und Gartenmarkt wurde die Kundschaft auf die Bedeutung der Verwendung torffreier Blumenerden aufmerksam gemacht.

5. Weidenschnitt am Hessler

Am Hessler in der Lahn-Aue bei Heuchelheim ist Weidenaufwuchs in Flachwasserbereichen zurückgeschnitten worden, um die Lebensbedingungen für die Kreuzkröte zu verbessern. Das Schnittgut wurde von Gruppenmitgliedern für den Abtransport gesammelt abgelegt.

Dr. Hans-Joachim Grommelt

Gruppe „Wohnen für Generationen“

Im Jahre 2015 spielten für uns eine Rolle: das Wohnraumversorgungskonzept, die Teilnahme an den Aktivitäten des Runden Tisches Flussstraßenviertel, die Förderung der Initiative von BeKo (Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen in der Stadt und im Landkreis Gießen) und anderen zur Wiedereinrichtung einer Wohnraumvermittlungsstelle, die weitere Vernetzung der gemeinnützigen Vereine bei sozialen Aktivitäten.

a) Wohnraumversorgungskonzept: Im April gab ein Experte Hinweise zur Erstellung eines solchen Konzepts, an dessen Realisierung seitdem gearbeitet wird. Von WOGÉ nahmen an den Workshops 4 Mitglieder teil.

b) Runder Tisch Flussstraßenviertel: Dort geht es um Milieuschutz anlässlich unumgänglicher Sanierungen. WOGÉ-Teilnehmer beim Auftaktgespräch: 4 Personen. Dauerhafte Mitarbeit im Vorstand: 1 Person.

c) Förderung der BeKo-Initiative „Wohnungsvermittlungsstelle“: Fortführung der Diskussion.

d) Vernetzung sozialer Aktivitäten: Lieferung von 450 Notfallmappen an die Fünfziger (3.500 Mitglieder.)

Das reguläre Treffen der Agendagruppe „Wohnen für Generationen“ ist immer am letzten Donnerstag im Monat.

Gruppe „Korridore – Landesgartenschau 2014“

In 2015 sind mehrere Vorhaben und Projekte der Gruppe in den 11 Sitzungen, zu denen zwischen vier und acht Personen anwesend gewesen sind, besprochen. Die Sitzungen haben beim Regierungspräsidium Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 1-7 stattgefunden, entsprechend fallen keine Raumkosten an. Es hat eine Begehung im Stadtbereich und die Beteiligung an einer öffentlichen Veranstaltung stattgefunden.

1. Gestaltung von Brückengeländern im Bereich des Wieseck-Korridors

Bei verschiedenen Anlässen ist die Gestaltung der Brückengeländer im Bereich des Wieseck-Korridors angesprochen und unterschiedlich diskutiert worden. Dieses Anliegen ist in 2015 konkret aufgegriffen und es entsprechend ist der Versuch der Verschönerung einer Brücke ausgewählt worden. Als Möglichkeit ist die Aufhängung von Blumenkästen an der Brücke über die Wieseck in der Bismarckstraße in Erwägung gezogen worden. Neben den gestalterischen Aspekten hat auch die Bürgerbeteiligung über die Einbindung von Anwohnern im Rahmen der Pflege und als möglicher Impuls für Nachahmer mit im Vordergrund gestalten.

Nach den Genehmigungsschritten bei der Stadt, der Unterstützung durch das Gartenamt und die Beschäftigten bei der Stadt, aber auch beim Hersteller der Halterungen, den verschiedenen Sponsoren für die angefallenen Ausgaben, ist die Maßnahme zum Frühlingsbeginn am 20. März 2015 umgesetzt worden.

In der Folgezeit sind Nachbesserungen notwendig geworden, weil Blumen immer wieder entwendet worden sind. Dennoch ist mit der Unterstützung der beteiligten Anwohner und eines Gruppenmitglieds erreicht worden, dass fast bis zum Ende des Jahres die Blumenkästen in der Bismarckstraße ein Hingucker gewesen sind. Somit stand das Thema Blumenkästen in der Bismarckstraße eigentlich in jeder Sitzung wieder auf der Tagesordnung und der neue Sachstand ist zu besprechen gewesen.

Trotz aller Unwägbarkeiten und Störungen ist das Vorhaben als Erfolg einzustufen und soll auch im Jahr 2016 nicht nur weitergeführt, sondern auch ausgebaut werden.

2. Gestaltung von Verteilerkästen und anderen Maßnahmen in dem Innenstadtkorridor

Auf der Grundlage einer Begehung des Innenstadtkorridors hat die Gruppe die unterschiedlichsten Punkte zur Verbesserung des Innenstadtkorridors aufgegriffen. Schwerpunkt ist die Gestaltung von Verteilerkästen gewesen, aber auch die Beseitigung von Beklebungen beispielsweise an Verkehrsschildern oder Abfallbehältern, die Wiederanpflanzung von Gewächsen im Bereich der Lauben am Kirchenplatz oder fehlende Hinweisschilder gewesen.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des BID-Marktquartier ist die Gestaltung von Verteilerkästen mit Motiven aus der Landesgartenschau als konkretes Vorhaben ausgewählt worden. Die anderen Punkte sind in das Jahresgespräch mit der Verwaltung einzubringen. In Gesprächen mit dem Förderverein Gießen Garten-Stadt ist die Konkretisierung besprochen und sind erste Schritte eingeleitet worden. Aufgrund der nicht eindeutigen Besitzverhältnisse und der Beteiligung von unterschiedlichsten Firmen und Einrichtungen ist das Vorhaben in 2015 noch nicht zur konkreten Umsetzung gekommen, soll jedoch im Jahr 2016 intensiv weiterverfolgt und umgesetzt werden.

Als ein wichtiger Bereich ist auch die Marktlaubenstraße bei dieser Aktion in den Blickpunkt

gekommen, hier sind erste Überlegungen zur Verbesserung dieser Straße in unterschiedlichen Gesprächen diskutiert worden.

3. Beteiligung an der Eröffnungsveranstaltung des Kirchenplatzes

Die Gruppe hat sich an der Eröffnung des Kirchenplatzes mit einem Stand präsentiert und dort auch die Vertretung für den Förderverein Gießen Garten-Stadt (damals noch ... Landesgartenschau Gießen 2014) übernommen, da die Gruppenmitglieder im Regelfall auch Mitglieder des Fördervereins sind und die Zusammenarbeit zwischen beiden Gruppen als sehr sinnvoll und zweckmäßig erscheint.

Der öffentliche Auftritt hat zu einigen interessanten und informativen Gesprächen geführt, so dass auch die notwendige Öffentlichkeitsarbeit in der Gruppe besprochen worden ist. Hierzu sind einige Möglichkeiten konkretisiert, jedoch in 2015 noch nicht umgesetzt worden.

4. Weitere Arbeits- und Diskussionspunkte im Jahr 2015

Die Erstellung eines Fußgängerleitsystems ist immer wieder Thema der Gruppe, das jedoch seitens anderer Beteiligter scheinbar nicht weiter verfolgt wird.

Die Maßnahme „Nette Toilette“ ist zwar in Gießen umgesetzt und wird von der Stadt auch unterstützt, scheinbar aber von den Beteiligten nur in einem eher geringen Umfang aktiv mit beworben. Seitens der Gruppe, die das Vorhaben in die Stadt getragen hat, sind notwendige Schritte zur Weiterführung und die Notwendigkeit des Gesprächs mit der Stadt gesehen und besprochen worden.

Die Vorbereitung eines Themenkatalogs für das Jahresgespräch, das leider aus terminlichen Gründen dann erst im Januar 2016 erfolgt ist, hat mit einem Dutzend offener Punkte auch die Arbeitsplanung für das Jahr 2016 mitbestimmt.

Innerhalb der Gruppe ist über die Belebung des Bauernmarktes als Möglichkeit der intensiveren Nutzung des Kirchenplatzbereichs nachgedacht worden. Leider sind die bisher hier erfolgten Anfragen bei potentiellen Nutzern bisher nicht erfolgreich gewesen.

Die Aufstellung der großen Blumentöpfe im Bereich der Innenstadt ist auch im Blickfeld gewesen.

5. Verschiedenes

Die Gruppe Korridore hat in 2015 auch über eine mögliche Änderung des Namens diskutiert, hier jedoch die Entscheidung beim Förderverein erst mal abwarten wollen, so dass dies möglicherweise in 2016 erneut auf der Tagesordnung stehen wird. Die Erinnerung an die LGS 2014 ist immer noch vorhanden und oft wird schon bedauert, dass dieses Ereignis inzwischen bei einigen Bürgerinnen und Bürgern in Vergessenheit geraten ist. Ferner ist für das Jahr 2016 festgelegt worden, dass der Wechsel zwischen den Gruppenterminen am zweiten Mittwoch bzw. Donnerstag eines Monats zugunsten des zweiten Donnerstags eines Monats, weiterhin um 19.30 Uhr und soweit möglich beim RP Gießen erfolgt.

Gez. J. Becker

Gruppe „Textilbündnis“

Das Textilbündnis hat sich auch in 2015 regelmäßig einmal im Monat getroffen. Schwerpunkt der Treffen ist die Organisation des Ladens und die Besetzung des Ladendienstes. Daneben werden auch Aktionen geplant.

Der PEPP-Laden in der Bahnhofstr. 41 war in 2015 wöchentlich von dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Der Ladendienst wird in zwei Schichten von den Mitgliedern der Agendagruppe übernommen.

Besondere Veranstaltungen:

- | | |
|----------------|---|
| 09.02.15 | Treffen in der Jugendwerkstatt und Vorstellen der Stofftaschen, die in der Nähwerkstatt der JW aus alten Kleidern genäht werden. Die Presse war anwesend. |
| 20.03.2015 | Osteraktion: Ratespiel über die Nachhaltigkeit von Einkaufstaschen. Es war eine Stofftasche der JW zu gewinnen. Außerdem wurden die von Felicitas Lampert gefärbten Eier an die Kundinnen verschenkt. |
| Ab März 2015 | Organisation der Jubiläumsfeier im Juni. |
| 12.06.2015 | Jubiläumsfeier im Netanya Saal |
| Im Herbst 2015 | Themengestaltung des Schaufensters
„Welcher Teil des Verkaufspreises erhält die Näherin“
„Fleece Jacken aus Plastikflaschen“ |
| 17.10.2015 | Vorstellen des Textilbündnisses bei dem „Fest des guten Lebens“ in der Moltkestraße 11 |
| 01.11.2015 | Zum Tag der offenen Tür beim Frauenkulturzentrum den PEPP-Laden vorgestellt. Mit einer Modenschau wurden die Secondhandkleider angeboten. |

Gruppe „Wieseckfluss“ mit Projektgruppen "Offene Pforte" und "Lahn und Nebengewässer"

Die Agendagruppe „Wieseckfluss“ führte im Jahr 2015 regelmäßig monatliche Gruppentreffen durch. Die Arbeit konzentrierte sich 2015 auf die Wieseck selber und auf die Projektgruppenbereiche "Offene Pforte" und "Lahn und Nebengewässer"

Wieseckfluss: Das Entwicklungskonzept zur Aufwertung der Wieseck wird Baustein für Baustein weiter verfolgt. Ein Aufgabenschwerpunkt 2015 war: Für den Bereich der Wieseck zwischen Kongresshalle und Bleichstraße wurde ein Konzept zur Strukturverbesserung erarbeitet, um in das überwiegend monoton verlaufende Bett mit gleichmäßiger Strömung durch das Einbringen von Störsteinen mehr Struktur im Gewässerbett zu schaffen. Durch die Störsteine wird die Strömung abwechslungsreicher und es bilden sich dahinter tiefere Bereiche. Im November 2015 wurde im 1. Abschnitt von der Kongresshalle bis zur Bismarckstr. die Strukturverbesserung durch das Einbringen von Störsteinen in das Gewässerbett durchgeführt. Durchgeführt wurde die Arbeit vom Gartenamt mit Unterstützung vom Angelverein VSA Gießen. Die Aktion soll auf weitere Bereiche fortgeführt werden.

Wie in jedem Jahr, beteiligte sich die AG an der Aktion "Sauberhaftes Hessen" und führte an der Wieseck im Stadtbereich eine Uferreinigung durch.

Lahn und Nebengewässer: Einen Arbeitsschwerpunkt legte die AG im Frühjahr 2015 auf die Vorbereitung der Erarbeitung eines Handlungskonzeptes für "Die Lahnaue als Lebens- und Erfahrungsraum". Der vorliegende Rahmenplan zur „Lahnaue Gießen“ vom Landschaftsplaner A 24 bezieht sich maßgeblich auf den Teil der Lahn von der Wieseckmündung bis zum Rübsamensteg. Unser Interesse liegt darüber hinaus auch auf den Gebieten, die im Norden und im Süden angrenzen.

Hauptziel ist das Lahnufer für die Bevölkerung wieder zugänglich zu machen. Dazu soll am Lahnufer ein möglichst durchgängiger Weg direkt an der Lahn entlang bzw. Stellen mit Sicht auf die Lahn geschaffen werden. Dazu werden von der Stadt frei werdende Gartengrundstücke gekauft bzw die Verpachtung beendet. Es gelang auch 2014 wieder drei nebeneinander liegende Gärten zu erwerben. Die Gärten wurden abgeräumt und eine zweite Lahnschleife mit Insel gebaut. Diese Lahnschleife ist ein wichtiges Rückzugsgebiet für die Fischbrut und hat Steilufer, die vom Eisvogel zum Bau von Nisthöhlen geeignet sind.

Am 8. Mai wurde an der neugeschaffenen Lahnschleife am Uferweg ein Naturerlebnistag für Schüler und Jugendliche durchgeführt. Ihnen wurde die Bedeutung von Sekundärbiotopen - hier die Neuanlage einer Lahnschleife - durch Vorträge und praktischer Untersuchung des Gewässers erklärt. Viel Spaß hatten Sie bei der Untersuchung des Wassers mit kleinen Keschern nach Wassertieren.

Offene Pforte: Auch im Jahr 2015 organisierte die Agendagruppe „Wieseckfluss“ wieder die erfolgreiche Aktion "Offene Pforte". Im Rahmen dieser Aktion stellten wieder Gießener Gartenbesitzer ihre Gärten für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Die Gäste konnten sich wieder von der Kreativität und Vielfältigkeit der Gartenbesitzer überzeugen. An den Veranstaltungen nahmen wieder ca. 600 Besucher teil. Die Agendagruppe hat beschlossen, die Aktion im Jahr 2016 fortzusetzen. Am 10. Oktober hat die Projektgruppe wieder einen Pflanzentauschmarkt durchgeführt.

gez. Sprecher: Dr. Wilhelm Wagegg, Bernhard Hahn

Jahresberichte 2016



Gruppe Energie	3
Gruppe Fluss mit Flair	4
Gruppe Nachhaltigkeitsbericht	5
Gruppe Natur- und Umweltschutz	6
Gruppe Stadt mit Flair	7
Gruppe Textilbündnis	9
Gruppe Wieseckfluss / Offene Pforte / Lahn	10

Gruppe „Energie“

1. Gruppentreffen

Unter Betreuung durch Gerd Hasselbach hat sich die Gruppe im Jahr 2016 an 10 Terminen getroffen. Die Teilnehmerzahl variierte zwischen 10 und 15, im Mittel waren 12 Personen anwesend. Es wurden dabei 218,3 ehrenamtliche Stunden erbracht. Von den Treffen wurden Protokolle erstellt und an alle, die auf der Interessentenliste der Gruppe stehen, verschickt. Am 10.Feb. wurde neben Eckart Schneider und Renate Schlotmann Bernd D'Amour zum 3. Sprecher der Energie-Gruppe gewählt. Teilnahme etlicher Aktiver auch am Sommer-treffen aller Agenda-Gruppen am 15.7. im Forstgarten am Schiffenberg.

Die letzte Sitzung im Dezember 2016 wurde bei Speis und Trank in der Hellas eingenommen.

2. Veranstaltungen und Themen

- Besichtigung der Power- to-Gas-Anlage in Frankfurt/M am 04.Feb.
- Beschäftigung mit dem Masterplan 100% Klimaschutz
- Teilnahme an der Bau-Expo
- Vorstellung des Energieberichts 2014 der Stadtwerke-AG durch M. Funk
- Bericht über Aktivitäten im Landkreis von Felske-Zech
- Vortrag über neue Entwicklungen in der Solartechnik und Fördermöglichkeiten: Herr Winter (Fa. Rühl, Kirchvers)
- Stand mit dem Motto „Wind und Sonne, ja bitte“ bei der 10.Straße der Experimente am 05.Juni; gezeigt wurde ein Savonius-Rotor und eine Reihe „Von der Glühlampe zur LED“.
- Stand bei der Woche der Sonne zu Solarkataster Gießen und PV-Ausrichtung mittels eines drehbaren Hausmodells.
- Vorstellung des Energieberichts 2015 der SWG-AG durch die Herren Fink und Wagner
- Besichtigung des energieautarken Teils von Schönstadt mit Nahwärmenetz bei bürger-schaftlichem Engagement.
- Besichtigung der Solarfassade der KiTa auf dem Vitos-Gelände in Marburg
- Vortrag zu Aqua-Ponik am 28.Nov. durch P. Winkler (Aquaaponics-Verband, Plochingen).

3. Projektarbeit und andere Aktivitäten

Die Projektgruppen zur Straße der Experimente und zur Woche der Sonne haben jeweils etwa 5 mal getagt.

Ein wichtiger Punkt waren die Projektanträge für die Gruppe.

Angedacht war die Teilnahme an „Klimaaktive Kommune“.

Die Besichtigung des Windkraftmuseums in Sternwede wurde wegen der zu großen Entfernung vorerst aufgegeben.

3 Mitglieder haben die bisher gesammelten Akten der Energie-Gruppe durchgesehen mit dem Ziel, eine Energie-Datei zu erstellen.

Die Beschäftigung mit einer Baumschutzsatzung für die Stadt führte schließlich zu einem ent-täuschenden Ergebnis!

Teilnahme am Projekt Stadtradeln, organisiert vom Klimabündnis.

Januar 2017, Renate Schlotmann

Gruppe „Fluss mit Flair“

Viele Jahre lang wurde „Fluss mit Flair“, inzwischen größte open air -Kunstaussstellung Mittelhessens, von der zur Agendagruppe **Stadt mit Flair** gehörenden **Projektgruppe „Fluss mit Flair“** organisiert. Da die übrigen Projekte der Gruppe „Stadt mit Flair“ (Stadtgestaltung / Stadtgeschichte u.a.) seit längerem nicht mehr weiterverfolgt werden und dies auch in absehbarer Zeit nicht der Fall sein dürfte, wurde Ende 2016 die Umbenennung der Gruppe „Stadt mit Flair“ in „Fluss mit Flair“ beschlossen. Damit wurde der Kunstaktion als Kernaufgabe der Gruppe Rechnung getragen. Der Name „Stadt mit Flair“ wurde von der bisherigen LA21-Gruppe „Korridore....“ übernommen.

Noch unter dem bisherigen Namen hat das bürgerschaftlich engagierte „Fluss mit Flair“-Team auch die 12. Auflage des gleichnamigen Kunstereignisses mit einem sehr erfolgreichen Ergebnis umgesetzt. Ideales Ausstellungswetter und die wiederum einzigartige Straßenkunst-Atmosphäre hatten am **03. Juli** besonders viele Besucher zum Flanieren, Schauen und Genießen in das bauhistorisch reizvolle Wieseck-Quartier im Bereich Löber- und Lonystraße gelockt. Das Motto **Kunst in Aktion**, von dem sich viele Kunstschaaffende inspirieren ließen, kam dabei voll zum Ausdruck!

Deutlich in Aktion waren erneut die Gaffiti-Sprayer und jugendliche Kunstschaaffende, denen wir seit mehreren Jahren eine eigene Präsentationsebene bieten, darunter insbesondere Schülerinnen und Schüler Kunst unterrichtender Schulen und sonstiger sozialer Einrichtungen. Auch Malerei für Kinder war wieder dabei.

Als Sonderaktion ließen sich die Organisatoren erstmals eine neue Art Eröffnungszeremonie einfallen: Anstelle von traditionellen, meist langatmigen Ansprachen inszenierten sie, indem sie Plakattafeln aller bisheriger Veranstaltungen schwangen, eine von Trommlern und Besuchern begleitete Prozession durch das Ausstellungsgelände rund um die Wieseck mit anschließender geheimnisvoller Öffnung einer vom Wieseckufer empor gehobenen Kiste, aus der zum Eröffnungszeitpunkt blaue Luftballons quollen.

Zur Sicherung der Zukunft von „Fluss mit Flair“ hatten wir Ende 2016 / Anfang 2017 einige Presseaufrufe gestartet, um zur Entlastung von Arbeitsengpässen in mehreren Aufgabebereichen neue Mitstreiter/-innen anzuwerben. Dies ist uns bisher nur teilweise gelungen. Es werden deshalb dringend weitere Interessenten gesucht, die zu einer ehrenamtlichen Mitarbeit bereit sind.

„Fluss mit Flair 2017“ findet am Sonntag, **25.Juni** unter dem Motto **„Durchblicken“** statt. Dazu sind Sie schon jetzt herzlich eingeladen.

Gießen, 14. 05. 2017, Jürgen Söhngen (Gruppensprecher)

Gruppe „Nachhaltigkeitsbericht“

Die Gruppe besteht aus fünf Mitgliedern. Sie hat in insgesamt neun Treffen mit durchschnittlich vier Teilnehmern die Arbeit fortgesetzt, um die Daten für den zweiten Nachhaltigkeitsbericht zu erheben. Die Arbeit litt unter der krankheitsbedingten längeren Abwesenheit eines Mitgliedes. Der Indikatorenatz für eine nachhaltige Stadtentwicklung war mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10. April 2014 geändert worden. Damit sollen ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zielgrößen einer Lokalen Agenda 21 statistisch messbar gemacht werden, um die Nachhaltigkeit der Stadtentwicklung in Gießen darstellen zu können. Es werden im Folgenden nur einige Punkte aufgeführt, deren Bearbeitung besonders zeitaufwändig ist.

Die Gruppe musste feststellen, dass für einige Indikatoren die Erhebungs- sowie Berechnungsmethoden der Daten geändert worden sind. Das macht die Fortschreibung in einer Zeitreihe und damit die Vergleichbarkeit zu früheren Zeiträumen schwierig. Oder die gelieferten Daten scheinen nicht plausibel und lassen keinen Trend erkennen, bei anderen Indikatoren gibt es Schwierigkeiten mit der Datenverfügbarkeit. Die Kreisangehörigkeit der Stadt Gießen erweist sich dabei als Hindernis, wenn Daten für Gießen aus einer für das Gebiet des Landkreises Gießen erhobenen Datenmenge vom Statistischen Landesamt erst heraus sortiert werden müssen. Es fehlt die städtische Statistikstelle!

Schwierigkeiten bereitete die Feststellung der Einwohnerzahl wegen der Flüchtlinge, die zeitweise in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen untergebracht sind und in Gießen mit erstem Wohnsitz angemeldet werden. Das beeinflusst die Aussagekraft vieler Indikatoren, die sich auf die Einwohnerzahl beziehen. Die Gruppe einigte sich darauf, allein die Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes zu verwenden und die starken Anstiege 2014/2015 in den Kommentaren der entsprechenden Indikatoren zu erläutern (massiver Zuwachs an Flüchtlingen, Wechsel von Zweit- auf Erstwohnsitz).

Immer noch ungeklärt ist die Datenerhebung zum Indikator C5 „Anzahl der kulturellen Veranstaltungen, differenziert nach Sparten“ für die Zielerreichung „hohes kulturelles Angebot“, weil die Gießen Marketing GmbH die Anzahl und Art aller kulturellen Veranstaltungen nicht mehr wie früher im Veranstaltungskalender „Gießen-Tipps“ erfasst, sondern nur noch das eigene Veranstaltungsangebot dokumentiert. Daten könnten hilfsweise aus dem monatlich von der Gießener Allgemeinen Zeitung herausgegebenen „Streifzug“ gewonnen werden. Dazu braucht die Gruppe aber externe Hilfe gegebenenfalls im Rahmen eines Pflichtpraktikums im städtischen Kulturamt, allerdings mit inhaltlichem Bezug zum Studium.

Längere Überlegungen gab es zum Indikator C7 „Bekanntgewordene Straftaten je 1.000 Einwohner“ für die Zielerreichung „Hohes Sicherheitsniveau“ hinsichtlich der Darstellung. Um verzerrende Schlüsse zu vermeiden, sollen die reinen ausländischer- und asylrechtlichen Vergehen gesondert dargestellt werden.

Ende 2016 waren die Daten für 60 Prozent der Indikatoren beschafft.

Sprecher: Karl-Heinz Funck

E-Mail: k.h.funck@t-online.de

Gruppe „Natur- und Umweltschutz“

1. Akademischer Forstgarten

Die Weiterentwicklung des Akademischen Forstgartens in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Wetttenberg war ein wichtiges Schwerpunktthema im Jahr 2016.

Höchste Priorität sollen die Beschilderung von mindestens 100 Bäumen, die Anlage einer Benjes-Hecke, die Sanierung des Teiches und die Öffentlichkeitsarbeit erhalten.

2. Torffreies Gärtnern

Die Wanderausstellung zum torffreien Gärtnern wurde im Gießener Stadthaus in Zusammenhang mit einem Vortrag zu diesem Thema gezeigt sowie an ein Museum in Pfungstadt und ein Moor-Informationszentrum im Landkreis Cuxhaven ausgeliehen.

Beim Gartenfest im Wieseck-Park am 24.4.2016 wurde die Bevölkerung auf die Bedeutung des Gärtnerns ohne torfhaltige Erden aufmerksam gemacht.

3. Satzung zur Verbesserung von Stadtklima und -ökologie durch Bäume

Die Gruppe begleitete das Verfahren zur Aufstellung der o. g. Satzung kritisch.

4. Naturerfahrungsraum "Das alte Gebiet"

Die Gruppe beteiligte sich an einer Aufräumaktion mit Kindern und Jugendlichen in dem durch ihre Initiative eingerichteten Naturerfahrungsraum in der Weststadt.

5. Exkursion

Die Sommerexkursion führte 2016 in den Nationalpark "Kellerwald", wo bei einer sachkundigen Führung die Probleme beim Management des noch jungen Buchenwald-Nationalparkes an der Eder-Talsperre erläutert wurden.

Dr. Hans-Joachim Grommelt (Sprecher LA 21 Natur- und Umweltschutz)



Lokale Agenda 21-
Gruppe



Natur- und Umweltschutz

Gruppe „Stadt mit Flair“ (ehemals „Korridore – Landesgartenschau 2014“)

1. Sitzungen der Gruppe

In 2016 haben 10 Sitzungen der Gruppe jeweils beim Regierungspräsidium Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 1-7, Raum 1015, im Regelfall am 2. Donnerstag des jeweiligen Monats stattgefunden. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 3 und 8 Teilnehmern innerhalb eines bekannten Teilnehmerkreises. Es sind keine neuen Gruppenmitglieder dazu gekommen.

Anfang des Jahres hat auch der der Gedanken- und Informationsaustausch mit Frau BM'in Weigel-Greilich stattgefunden.

2. Aktivitäten der Gruppe

Ausgehend von einem Begehungstermin im Januar 2017, dessen Ziel die Dokumentation veränderungs- und verbesserungsbedürftiger Punkte in Gießen gewesen ist, sind einzelne Vorhaben und Aktionen weiter verfolgt bzw. die Bearbeitung intensiviert worden.

Folgende Aktionen haben die Arbeit in 2017 geprägt:

- Aktion Verteilerkästen

Dieses Vorhaben ist aufgrund mangelnder personeller Ressourcen nicht in dem gewünschten Umfang umgesetzt worden und steht daher weiterhin auf der Tätigkeitsliste der Gruppe. In Verbindung mit der Gestaltung von Verteilerkästen (hier liegt nur die Genehmigung für Kästen der Stadt Gießen vor) ist auch die „Verschmutzung“ beispielsweise von Laternen, Papier- und Abfallbehälter im öffentlichen Raum aufgenommen worden.

- Aktion Blumenkästen

Die Bepflanzung des Brückengeländers an der Bleichstraße über die Wieseck mit sechs Blumenkästen ist umgesetzt und an der Brücke in der Bismarckstraße sind Ersatzmaßnahmen vorgenommen worden. Aufgrund vereinzelter, mutwilliger Beschädigungen sind in 2016 diese Ersatzpflanzungen notwendig gewesen - Pflanzen sind von der Stadtgärtnerei zur Verfügung gestellt worden. Die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern bzw. Unternehmen in die Betreuung der Blumenkästen ist erfolgt, setzt jedoch trotzdem einen nicht so hoch eingeschätzten Zeitbedarf einer hauptverantwortlichen Person voraus.

- Aktion Marktlaubenstraße

Die Möglichkeit der optischen Verschönerung der Marktlaubenstraße ist als Vorhaben ausgewählt worden und es sind grundlegende Informationen einzuholen sowie erste Gespräche über die grundsätzlichen Möglichkeiten zu führen gewesen. Das Vorhaben soll weitergeführt werden.

- Aktion „Nette Toilette“

Das Vorhaben „Nette Toilette“ aus dem Jahr 2014 scheint hinsichtlich der Umsetzung nicht mehr präsent zu sein und in verschiedenen Gesprächen und Terminen ist die abnehmende Bewerbung in der bisher beteiligten Unternehmen an ihren Eingangstüren festzustellen gewesen. Hierzu sind weitere Gespräche zur intensiveren Bewerbung und Verbreitung des Konzeptes in 2017 wieder vorgesehen.

3. Ausblick für 2017

Das Vorhaben „Nette Toilette“ soll weiter verfolgt werden. Desgleichen ist das Brückengeländer über die Wieseck „Am Alten Gaswerk“ für eine Bepflanzung vorzusehen.

Inwieweit die Vorhaben Marktlaubenstraße und Verteilerkästen bearbeitet werden können, hängt auch von den personellen Ressourcen ab, die durchaus verstärkt werden müssen. Um zukünftig den Focus besser auf den Bereich der Innenstadt bzw. Stadt allgemein zu legen ist auch über eine Umbenennung der Gruppe diskutiert worden, so dass nach der Freigabe des Namens „Stadt mit Flair“ die Umbenennung in 2017 erfolgt.

Gießen, 15. Mai 2017

gez. J. Becker

Gruppe „Textilbündnis“

Das Textilbündnis hat sich auch in 2016 regelmäßig einmal im Monat getroffen. Schwerpunkt der Treffen ist die Organisation des Ladens und die Besetzung des Ladendienstes. Daneben werden auch Aktionen geplant.

Der PEPP-Laden in der Bahnhofstr. 41 war in 2016 wöchentlich von dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Der Ladendienst wird in zwei Schichten von den Mitgliedern der Agendagruppe übernommen.

Besondere Veranstaltungen:

8.3.2016 Osteraktion Info über Plastikeinkaufstaschen. Außerdem wurden die von Felicitas Lampert gefärbten Eier an die Kundinnen verschenkt.

8.4. bis 19.4. 16 Femnet-Ausstellung im Rathaus Giessen

21.6. 16 Presseartikel von Alex Rinn Werbung neuer Mitarbeiterinnen

18.8. 16 Vortrag über unsere Arbeit mit Modenschau im Frauen Kulturzentrum

17.9. 16 Vortrag über schädliche Umweltbelastung durch Plastiktaschen beim Brunch im Frauen Kulturzentrum

21.11.16 Modenschau mit Scond hand Kleidung bei der Senioren-Messe in Giessen

19./20.11. 16 Vorstellung des Textilladens bei der Hobbyausstellung in Lollar

Toni Mathes

Gruppe „Wieseckfluss“ mit Projektgruppen "Offene Pforte" und "Lahn und Nebengewässer"

Die Agenda-Gruppe „Wieseck - Fluss“ führte im Jahr 2016 regelmäßig monatliche Gruppentreffen durch. Die Arbeit konzentrierte sich 2016 auf die Wieseck sowie auf die Projektgruppenbereiche "Offene Pforte" und "Lahn und Nebengewässer"

Wieseckfluss: Das Entwicklungskonzept zur Aufwertung der Wieseck wird Baustein für Baustein weiter verfolgt. Ein Aufgabenschwerpunkt 2016 war: Für den Bereich der Wieseck zwischen der Brücke an der ehemaligen Hamm Straße und der Lahnstraße wurde die Genehmigungsplanung für den Ausbau in diesem Teilbereich verfolgt.

Wie in jedem Jahr, beteiligte sich die AG an der Aktion "Sauberhaftes Hessen" und führte an der Wieseck im Stadtbereich eine Uferreinigung durch.

Lahn und Nebengewässer: Einen Arbeitsschwerpunkt legte die AG mit Beginn im Frühjahr 2015 auf die Vorbereitung der Erarbeitung eines Handlungskonzeptes für "Die Lahn Aue als Lebens- und Erfahrungsraum". Der vorliegende Rahmenplan zur „Lahn - Aue Gießen“ vom Landschaftsplaner A 24 bezieht sich maßgeblich auf den Teil der Lahn von der Wieseckmündung bis zum Rübsamensteg. Unser Interesse liegt darüber hinaus auch auf den Gebieten, die im Norden und im Süden angrenzen.

Hauptziel ist das Ufer der Lahn für die Bevölkerung wieder zugänglich zu machen. Dazu soll entlang des Ufers ein möglichst durchgängiger Weg direkt an der Lahn entlang bzw. Stellen mit Sicht auf die Lahn geschaffen werden. Dazu werden von der Stadt frei werdende Gartengrundstücke gekauft bzw. die Verpachtung beendet.

Im Rahmen des Ferienpasses wurde an der neugeschaffenen Lahnschleife am Uferweg ein Naturerlebnistag für Schüler und Jugendliche durchgeführt. Ihnen wurde die Bedeutung von Sekundärbiotopen - hier die Neuanlage einer Lahnschleife - durch Vorträge und praktischer Untersuchung des Gewässers erklärt. Viel Spaß hatten Sie bei der Untersuchung des Wassers mit kleinen Keschern nach Wassertieren.

Offene Pforte: Auch im Jahr 2016 organisierte die Agenda Gruppe „Wieseck - Fluss“ wieder die erfolgreiche Aktion "Offene Pforte". Im Rahmen dieser Aktion stellten wieder Gießener Gartenbesitzer ihre Gärten für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Die Gäste konnten sich wieder von der Kreativität und Vielfältigkeit der Gartenbesitzer überzeugen. An den Veranstaltungen nahmen wieder ca. 600 Besucher teil. Die Agenda Gruppe hat beschlossen, die Aktion im Jahr 2017 fortzusetzen.

Im Oktober führte die Projektgruppe wieder einen Pflanzentauschmarkt durch.

Auf Initiative unserer Gruppe wurden restliche Mittel der Agenda Gruppen gebündelt zum Einsatz im Schulgarten der Ricarda Huch Schule eingebracht. Das zu den ältesten Schulgärten gehörende Areal wurde von Wildwuchs befreit und es begann in Anlehnung des historischen Planes eine schrittweise Rekonstruktion der Anlage.

Unsere Gruppe begann mit der Umgestaltung des Gruppenflyers und gab sich einen neuen Namen: „Urbane Gewässer und Gärten“.



Giessen

Jahresberichte 2017



Gruppe Energie	3
Gruppe Fluss mit Flair	4
Gruppe Nachhaltigkeitsbericht	5
Gruppe Natur- und Umweltschutz	6
Gruppe Stadt mit Flair	7
Gruppe Textilbündnis	8
Gruppe Urbane Gewässer und Gärten (eh. Wieseckfluss)	9

Gruppe „Energie“

1. Gruppentreffen

Unter Betreuung von Dr. G. Hasselbach und den drei Gruppensprechern hat sich die Gruppe im Jahr 2017 an 10 Terminen getroffen. Die Teilnehmerzahl variierte zwischen 10 und 15, im Mittel waren 11 Personen anwesend. Es wurden dabei 199 ehrenamtliche Stunden erbracht. Von den Treffen wurden Protokolle erstellt und an alle, die auf der Interessentenliste der Gruppe stehen, verschickt. Einige Aktive nahmen auch am Sommertreffen aller Agenda-Gruppen im ehemaligen US-Depot teil. Die letzte Sitzung 2017 wurde weihnachtlich mit Tee und Gebäck gestaltet.

2. Veranstaltungen, Projekte und Themen

- Teilnahme an der Veranstaltung „Masterplan 100% Klimaschutz“ des Landkreises am 21.1.17 in Lollar sowie an der Folgeveranstaltung am 22. Feb. im Landratsamt.
- Teilnahme an der Bau-Expo
- Vorstellung des Energieberichts 2015 der Stadtwerke-AG durch M. Funk
- Vortrag über neue Entwicklungen in der Solartechnik insbesondere Speicherung und Solarthermie durch Herr Winter (Fa. Rühl, Kirchvers) unter dem Motto
- „Sonnenenergienutzung, wenn nicht jetzt – wann dann?“ am 24 April
- Filmvorführung des Films „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“ am 17. Mai
- Besichtigung eines Energie-Aktiv-Hauses in Frankfurt am 29. Mai
- Stand bei der Woche der Sonne zur PV-Nutzung auf Ost-West Dächern am 24. Juni im Rahmen des Kreisenergietages in den Hessenhallen
- Besichtigung der PV-Anlagen der Gießener Wohnbau mit Herrn Pauli am 26. Juni.
- Besichtigung eines Wohnhauses mit einer Ost-West-PV Anlage und Speicherbatterie im Sandfeld am 29. Juni
- Vortrag „Von der Petrochemie hin zur solaren Chemie“ mit Dr. Hermann Fischer am 25. Okt.
- Besichtigung des Gebäudes der Volksbank im Schiffenberger Tal zum Thema „Geothermienutzung in Gießen?“ am 23. November

3. Projektarbeit und andere Aktivitäten

- Die Projektgruppe zur Woche der Sonne hat 5-mal getagt.
- Ein wichtiger Punkt waren die Projektanträge für die Gruppe.
- Angedacht war die Teilnahme an „Klimaaktive Kommune“.
- Die Besichtigung des Windkraftmuseums in Sternwede wurde wegen der zu großen Entfernung erneut zurückgestellt.
- Teilnahme am Projekt Stadtradeln, organisiert vom Klimabündnis. □ Themen für das nächste Jahr: Elektromobilität, Neue Speichertechniken, Wärmepumpen

Bernd d'Amour

Gruppe „Fluss mit Flair“

Am Sonntag, 25. Juni 2017 fand „Fluss mit Flair“ bereits zum 12. Male statt. Dank unermüdligen Engagements der leider immer noch personell geschwächten Gruppenmitglieder und ausgezeichneter Wetterbedingungen gestaltete sich diese inzwischen wohl bekannteste open air -Kunstausstellung Mittelhessens erneut zu einem großartigen Erfolgserlebnis.

Wieder erfreuten sich tausende Besucher und natürlich auch die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler an der einzigartigen Straßenkunst-Atmosphäre auf den Flaniermeilen zu beiden Seiten des Flusses einschl. kulinarischer Angebote, die man - neben sonstigen, dem Kunstereignis angemessenen Aktivitäten - auch in den Höfen angrenzender Privatgrundstücke genießen konnte. Das Motto „durchblicken“ wurde von vielen Kunstschaffenden auf unterschiedliche Weise künstlerisch interpretiert.

Wie jedes Jahr, legten wir auch diesmal Wert auf die Teilnahme jugendlicher Kunstschaffender, insbes. Schülerinnen und Schüler, Mitwirkende in sonstigen sozialen Einrichtungen und nicht zuletzt ein Sprayer-Team, das eine über 35m lange Stellwand mit Graffitis gestaltete.

Eine neue Art der Eröffnungszeremonie, wie wir sie erstmalig bei „Fluss mit Flair 2016“ praktiziert hatten, wurde in abgewandelter Form auch 2017 fortgesetzt: Nach fußläufiger Prozession rings um das Ausstellungsgelände, bei dem die Organisatoren wieder Plakattafeln aller bisheriger Veranstaltungen vor sich her trugen, klang aus einem geschlossenen Zelt Chorgesang mit der Überraschung, dass sich das Zelt plötzlich öffnete und der darin verborgene Chor singenderweise das Fest eröffnete.

Da in einigen Aufgabenbereichen unseres Projektteams weiterhin personelle Engpässe bestanden, hatten wir im Dezember 2017 erneute Presseaufrufe veröffentlicht, um Bürgerinnen und Bürger für die Mitarbeit in unserer Gruppe zu animieren. Erfreulicherweise fanden sich 3 Damen und 2 Herren zu einer grundsätzlichen Mitwirkung bereit, ohne schon jetzt sagen zu können, in welchem Aufgabenbereich sie künftig agieren möchten. Ein Teil dieser Personen konnte bereits bei der Verteilung der Werbeträger für die diesjährige Kunstaktion am 3. Juni 2018 bzw. als Helfer/-innen vor und während dieser Veranstaltung eingesetzt werden.

Um es vorweg zu nehmen: Auch wenn der Bericht über „Fluss mit Flair 2018“ erst im „Jahresrückblick 2018“ ansteht, so kann doch schon jetzt voller Zufriedenheit festgehalten werden, dass auch dieses Kunstereignis bei gleich gutem Wetter mindestens ebenso erfolgreich war wie in 2017! Dabei hat sich dessen zeitgleiches Stattfinden mit der Nachbarveranstaltung „Straße der Experimente“ im Sinne einer glücklichen Begegnung der Kulturstadt mit der Hochschulstadt Gießen, wie im Grußwort des Faltblattes beschrieben, sehr positiv ausgewirkt.

Hierüber sowie über das diesjährige Motto „Immer dasselbe?“ können wir gern mündlich berichten.

gez. Jürgen Söhngen, Gruppensprecher

Gruppe „Nachhaltigkeitsbericht“

Die Gruppe bestand bis Mitte des Jahres aus fünf, danach im Kern nur noch aus drei Mitgliedern. Ein Mitglied ist wegen chronischer Krankheit endgültig ausgeschieden, ein weiteres seit Juli 2017 nach Beendigung des Studiums und Wegzug nach Fulda. Die Arbeit litt auch unter der Abwesenheit eines Mitgliedes im Krankenhaus und in der Rehabilitation. Die Gruppe hat mit eingeschränkter Arbeitskapazität in insgesamt zehn Treffen die Arbeit fortgesetzt, um die Daten für den zweiten Nachhaltigkeitsbericht zu erheben. Ende 2017 waren die Daten für 70 Prozent der Indikatoren beschafft.

Der Indikatorensatz für eine nachhaltige Stadtentwicklung war mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10. April 2014 geändert worden. Damit soll das Erreichen ökologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zielgrößen einer Lokalen Agenda 21 statistisch messbar gemacht werden, um die Nachhaltigkeit der Stadtentwicklung in Gießen darstellen zu können. Es werden im Folgenden nur Schwerpunkte und Schwierigkeiten der Arbeit in der Kleingruppe aufgeführt.

Noch immer ungeklärt ist die Datenerhebung zum Indikator C5 „Anzahl der kulturellen Veranstaltungen, differenziert nach Sparten“ für die Zielerreichung „hohes kulturelles Angebot“, weil die Gießen Marketing GmbH die Anzahl und Art aller kulturellen Veranstaltungen nicht mehr wie früher in einem Veranstaltungskalender „Gießen-Tipps“ erfasst. Eine Teilmenge der Veranstaltungen könnte hilfsweise aus dem monatlich von der Gießener Allgemeinen Zeitung herausgegebenen „Streifzug“ gewonnen werden. Dazu braucht die Gruppe aber externe Hilfe gegebenenfalls im Rahmen eines (unbezahlten) studentischen Pflichtpraktikums im städtischen Kulturstadamt. Dazu gibt es noch kein Ergebnis. Gegebenenfalls muss am Ende die Datenerhebung für diesen Indikator entfallen.

Fortschritt ist auch nicht zu verzeichnen bei der Erhebung für den Indikator B2 „Anteil der zertifizierten Bio-Nahrungsmittel im Lebensmitteleinzelhandel nach dem Gewichtsanteil“ für die Zielerreichung „Hoher versorgungsgrad mit Bio-Nahrungsmitteln“ sowie den Indikator B3 „Anteil der Menge fair gehandelter Produkte im Lebensmitteleinzelhandel nach dem Gewichtsanteil“ für die Zielerreichung „Internationale Gerechtigkeit“. Der Einzelhandelsverband hat seine Vertretung in Gießen geschlossen und den Gießener Einzelhandel in den Einzelhandelsverband Süd mit Sitz in Frankfurt eingegliedert. Die Adressen der Gießener Lebensmittelgeschäfte wurden bisher nicht geliefert, auch wegen noch ungeklärter Datenschutzprobleme. Damit konnte die Umfrage beim Gießener Lebensmitteleinzelhandel 2017 nicht gestartet werden.

In mehreren Sitzungen beschäftigte sich die Gruppe mit den Handelsabkommen CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement) zwischen Kanada und der Europäischen Union, das am 21. September 2017 vorläufig in Kraft getreten ist. Ein Antrag der Gruppe für eine öffentliche Veranstaltung des Agenda-Rates der Lokalen Agenda 21 Gießen über die Auswirkungen von CETA auf eine an Nachhaltigkeitszielen orientierte Politik wurde vom Agenda-Rat am 26. September 2017 beschlossen.

Sprecher: Karl-Heinz Funck

E-Mail: k.h.funck@t-online.de

Gruppe „Natur- und Umweltschutz“

1. Organisatorisches

Die Gruppe traf sich zehnmal zu Sitzungen, beteiligte sich am "Tag der Regionen" und führte eine Ganztagesexkursion durch.

Das Informationsblatt wurde aktualisiert.

Für die als zweite Sprecherin zurückgetretene Frau Rockenbach wurde Herr Prof. Dr. Schuler als ihr Nachfolger gewählt.

2. Akademischer Forstgarten

Die Gruppe bemühte sich weiterhin, in Zusammenarbeit mit dem Forstamt um die Aufwertung des Forstgartens. Dazu wird die Herstellung einer "Holz-Orgel" geplant, um der Bevölkerung die Hölzer wichtiger heimischer Waldbaum-Arten, aber auch Baumarten die aus anderen Ländern/Kontinenten stammen und bei uns inzwischen eine forstwirtschaftliche Bedeutung erlangt haben (z.B. Douglasie, Robinie) zu präsentieren.

3. Torffreies Gärtnern

Es wurden Kontakte zu Organisatoren der Landesgartenschau 2018 in Bad Schwalbach geknüpft, um die Wanderausstellung zum torffreien Gärtnern dort präsentieren zu können.

4. Ausgleichsmaßnahmen für Baugebiete und -projekte

Die Gruppe befasste sich theoretisch mit den Möglichkeiten, Eingriffe in Natur und Landschaft durch Baugebiete oder -projekte auszugleichen.

5. "Weltacker"

Die Gruppe informierte sich über das Projekt "Weltacker" im Rahmen der Internationalen Gartenbauausstellung in Berlin, um zu prüfen, ob ein solcher Acker in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen auch in Gießen eingerichtet werden kann. Damit soll der Flächenbedarf für die Ernährung der Weltbevölkerung mit Feldfrüchten veranschaulicht werden.

6. Exkursion

Die Sommerexkursion führte zum Arboretum "Main - Taunus" zwischen Eschborn, Sulzbach und Schwalbach. Dort ist auf 76 ha Fläche eine Wald-Parklandschaft als Ausgleichsmaßnahme mit Gehölzarten der nördlichen Erdhalbkugel angepflanzt worden. Der zuständige Revierförster gab interessante Einblicke in die Entwicklungsgeschichte und aktuelle Managementangelegenheiten des Arboretums.

*Dr. Hans-Joachim Grommelt, Prof. Dr. Gerhard Schuler
Sprecher der Agendagruppe*

Gruppe „Stadt mit Flair“ (ehemals „Korridore – Landesgartenschau 2014“)

Während des ganzen Jahres wurde immer wieder an einem neuen Flyer gearbeitet, so dass er dann gegen Ende des Jahres gedruckt werden konnte. Die Sitzungen fanden regelmäßig bei unterschiedlich starker Beteiligung an jedem 2. Donnerstag im Monat statt.

Eine pressewirksame Aktion war die Bepflanzung des Geländers am Alten Gaswerk, gegenüber der Polizeistation Mitte mit Bürgermeisterin Weigel-Greilich und dem Leiter der Polizei-Station Siegfried Schulz.

Im Juni hatte die Presse über den Vandalismus an den Blumenkästen in Bleich- und Bismarckstraße berichtet, der vom Herausreißen der Pflanzen bis hin zum Zerstören und Entfernen von Blumenkästen ging. Während des Wieseckfestes steckte ein Künstler/eine Künstlerin an die Stelle der Pflanzen kleine Karten, in dem er/sie den Vandalismus anprangerte, was die Presse gerne aufnahm.

Über die Presse gab es durch eine Bürgerinitiative Widerstand gegen die „Nette Toilette“, die im Rahmen der unverhältnismäßig hohen Gebühren für die Außenbestuhlung von Restaurants und Cafe's als Sparmaßnahme der Stadt bezeichnet wurde. Hier muss im neuen Jahr noch mal von der Stadt aus weiter Werbung bei Gaststätten und Cafe's betrieben sowie eine Neuauflage der Werbemittel durch den Stadtplan mit Kennzeichnung der Beteiligten in Angriff genommen werden.

Weiterhin bemüht sich die Gruppe um die Verschönerung der Verteilerkästen im Stadtgebiet (hierzu liegt nur die Erlaubnis der Stadt für ihre Verteilerkästen vor).

Einen großen Raum nahm die Vorbereitung und Organisation der Aktion „Tag der Regionen“ am 23.09.2017 ein. Beteiligung vieler Agendagruppen, unter anderem der Gruppe „Urbane Gewässer und Gärten“ mit einem gut angenommenen Pflanzenmarkt. Aufmerksamkeit erregte die To-Go-Becher-Aktion unter Beteiligung der Ricarda-Huch-Schule und Arbeitslosen-Initiative. Die Gruppe „Stadt mit Flair“ hat den direkten Kontakt zum Gießener Wochenmarkt gesucht und in Zusammenarbeit mit den Wochenmarktbeschickern ein Quiz veranstaltet. Ziel ist die Anregung gewesen, den Gießener Wochenmarkt als attraktive Einkaufsstätte für regionale Erzeugnisse den Bürgerinnen und Bürgern mit seiner Vielfalt und seinen sozialen Funktionen in Erinnerung zu rufen. Das Quiz ist gut angenommen worden und der von den Wochenmarktbeschickern gestiftete Präsentkorb mit ihren Erzeugnissen hat mit dazu beigetragen, sich mit dem Gießener Wochenmarkt zu beschäftigen und das Quiz zu lösen. Jürgen Becker verfasste einen Presseartikel zum Wochenmarkt, der im Gießener Anzeiger erschien.

Als weiteres Projekt der Gruppe ist die Gestaltung der Marktlaubenstraße thematisiert worden. Hier könnte ggf. eine die Verschönerung durch eine attraktive Gestaltung der Rollläden vor den Verkaufsständen erfolgen – auch eine weitergehende Belebung ist anzustreben. Aufgrund der Situation von Denkmalschutz und Eigentumsverhältnissen sind hierzu jedoch noch keine weiteren Abstimmungen erfolgt und das Vorhaben soll in das Jahresprogramm 2018 aufgenommen werden.

Jürgen Becker, Gruppensprecher

Gruppe „Textilbündnis“

Das Textilbündnis hat sich auch in 2017 einmal in jedem Monat getroffen. Schwerpunkt der Treffen ist die Organisation des Ladens und die Besetzung des Ladendienstes. Daneben werden auch Aktionen geplant.

Der PEPP-Laden in der Bahnhofstr. 41 ist in 2017 wöchentlich von dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Der Ladendienst wird in zwei Schichten von den Mitgliedern der Agendagruppe übernommen.

Besondere Veranstaltungen:

23. Februar 2017: Vortrag über Umweltbelastung durch Plastikflaschen im Klosterwald bei Arnsburg

4. - 15. April 2017: Osteraktion im Laden. Info über Plastikeinkaufstaschen. Außerdem wurden die von Felicitas Lampert gefärbten Eier an die Kundinnen verschenkt.

18. Mai 2017: Feier 20 Jahre Textilbündnis Giessen in der Werkstatt-Kirche Ederstraße

15. Juli 2017: Vortrag Upcycling von Textilien im Frauen Kulturzentrum

23. September 2017: Tag der Regionen auf dem Kirchenplatz - Upcycling von T-Shirts und Info über Textilbündnis

26. November 2017 Hobbyausstellung in Lollar. Präsentation von Textil- Upcycling.

Toni Mathes, Gruppensprecherin

Gruppe „Urbane Gewässer und Gärten“ (ehemals „Wieseckfluss“)

Die Agendagruppe führte auch im Jahr 2017 regelmäßige Treffen durch. Die Arbeit der Gruppe konzentrierte sich auf die allgemeine Gewässerentwicklung und die Durchführung der „Offenen Pforte“. Speziell im Jahr 2017 gab sich die Gruppe einen neuen Flyer und bemühte sich das Interesse an der Mitarbeit zu aktivieren.

Im Bereich der Wieseck wird das vorhandene Entwicklungskonzept schrittweise weiter verfolgt. Beiträge sind in Form konkreter Projekte hierbei zu erwähnen.

Im Oberlauf der Wieseck / Höhe Steinerne Brücke ist momentan ein Projekt zur Anlage eines Wiesecknebengerinnes und zusätzlichen Retentionsraums im Genehmigungsverfahren. Die Aufwertung der Wieseck vor der Einmündung in die Lahn und der Lahnstraße musste in zwei Abschnitte unterteilt werden. Gegenwärtig wird vom Eisenbahnviadukt in Richtung Lahnstraße der Bau des Radweges mit Kanalverlegung und Aufwertung des Gewässerabschnittes vollzogen. Wie in jedem Jahr beteiligte sich die Gruppe an der Aktion „Sauberhaftes Hessen“.

Auch im Jahr 2017 wurde seitens der Gruppe das Angebot der Ferienpassaktion durch eine Veranstaltung am Lahnfenster und anschließend am Umgerinne der Lahn erweitert.

Speziell die Reaktivierung des alten Schulgartens der Ricarda Huch Schule hat die Gruppe sehr gefordert. Aus einer verwilderten Fläche wurde ein auch den pädagogischen Ansprüchen zur Bildung von Kindern und Jugendlichen gerechtes Kleinod, welches Ansporn auch für andere Schulen sein könnte. Im Rahmen des Schulfestes wurde der Schulgarten als Objekt der Offenen Pforte für die Öffentlichkeit geöffnet.

Zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der „Offenen Pforte“ ermöglichten auch einen aktiven Beitrag mit dem alljährlich durchgeführten Pflanzenmarkt, welcher 2017 mit dem Tag der Regionen verknüpft wurde.

Sehr bedauerlich findet die Gruppe, dass bei Veranstaltungen der Stadt in Bezug auf die Lahn und Grünflächen der Stadt die Agendagruppe in keinsten Weise einbezogen sind. Hier ist fraglich, wie wichtig Bürgerbeteiligung, besonders auch die Arbeit der Agendagruppen der städtischen Politik ist. Die Agendagruppe erwägt, einen entsprechenden Antrag in den Agenda-Rat einzubringen.

Ika Bordasch, Gruppensprecherin